DIE
CSÁRDÁSFÜRSTIN

OPERETTE IN 3 AKTEN
VON LEO STEIN UND BELA JENBACH

MUSIK VON
EMMERICH KÁLMÁN

Klavierauszug für Pianosolo mit überdrucktem Text

Vollständiger Klavierauszug mit Text

Aufführungs- und Übersetzungsrecht vorbehalten.
Eigentum des Verlegers für alle Länder. — Eingetragen in das Vereinsarchiv.

JOSEF WEINBERGER, LEIPZIG.

Copyright 1916 by Josef Weinberger, Leipzig.
Right of public performance for profit reserved.

Personen:

Leopold Maria Fürst von und zu Lippert-Weylersheim		**von Endrey**	Kavaliere
Amálie, seine Frau		**von Vihar**	Kavaliere
Edwin Ronald, beider Sohn		**Juliska**	Variétédamen
Komtesse Stasi, Nichte des Fürsten		**Aranka**	Variétédamen
Graf Boni Káncsián		**Cleo**	Variétédamen
Sylva Varescu		**Rizzi**	Variétédamen
General Rohnsdorff		**Selma**	Variétédamen
Eugen, sein Sohn, Oberleutnant		**Mia**	Variétédamen
Feri von Kerekes, genannt Feri bácsi		**Daisy**	Variétédamen
Botschafter Mac Grave		**Vally**	Variétédamen
Sektionschef von Billing		**Miksa**, Oberkellner	
Gräfin Tscheppe		**Hotelgroom**	
Baronin Eisner		**Zigeunerprimas**	
von Merö	Kavaliere	**Lakai**	
von Szerényi	Kavaliere	**Kavaliere, Gesellschaft, Zigeunerkapelle, Lakaien, Kellner.**	

Der erste Akt spielt in Budapest in einem Orpheum, der zweite im Palast des Fürsten Lippert-Weylersheim in Wien, der dritte in einem Wiener Hotel.

Zeit: Gegenwart.

Inhalt:

Pag.

Vorspiel 3

Erster Akt.

Nr. 1. **Lied der Sylva mit Chor.** Heia, heia, in den Bergen ist mein Heimatland 7
„ 2. **Marsch-Ensemble.** (Boni, Feri, Herren.) Alle sind wir Sünder 11
„ 3. **Duett.** (Sylva, Edwin.) Sich verlieben kann man öfters 14
„ 4. **Lied.** (Boni, 8 Damen.) Aus ist's mit der Liebe 17
„ 5. **Lied.** (Ensemble.) (Sylva, Edwin, Boni, Feri, Chor.) O jag dem Glück nicht nach 20
„ 6. **Finale I.** (Alle Soli und Chor.) Schreiben Sie! 23

Zweiter Akt.

Nr. 6½. **Entr'akt** 36
„ 7. **Tanzwalzer.** (Stasi und Chor.) Erstrahlen die Lichter 38
„ 8. **Schwalbenduett.** (Stasi, Edwin.) Ich warte auf das große Wunder 41
„ 9. **Duett.** (Sylva, Edwin.) Heller Jubel 43
„ 10. **Quartett.** (Sylva, Stasi, Edwin, Bony.) Liebchen, mich reißt es 47
„ 11. **Duett.** (Stasi, Boni.) Mädel, guck 51
„ 12. **Duett.** (Sylva, Edwin.) Tanzen möcht' ich 53
„ 13. **Finale II.** (Alle Soli und Chor.) Was ist denn Gräfin 56

Dritter Akt.

Nr. 13½. **Entr'akt** 67
„ 14. **Terzett.** (Sylva, Boni, Feri.) Nimm, Zigeuner, deine Geige 69
„ 15. **Duett-Reminiszenz.** (Stasi, Boni.) Mädel, guck 71
„ 16. **Schlußgesang.** (Sylva, Stasi, Fürstin, Edwin, Boni, Feri und Fürst.) Tausend kleine Engel 73

Die Csárdásfürstin.

Operette in drei Akten

von

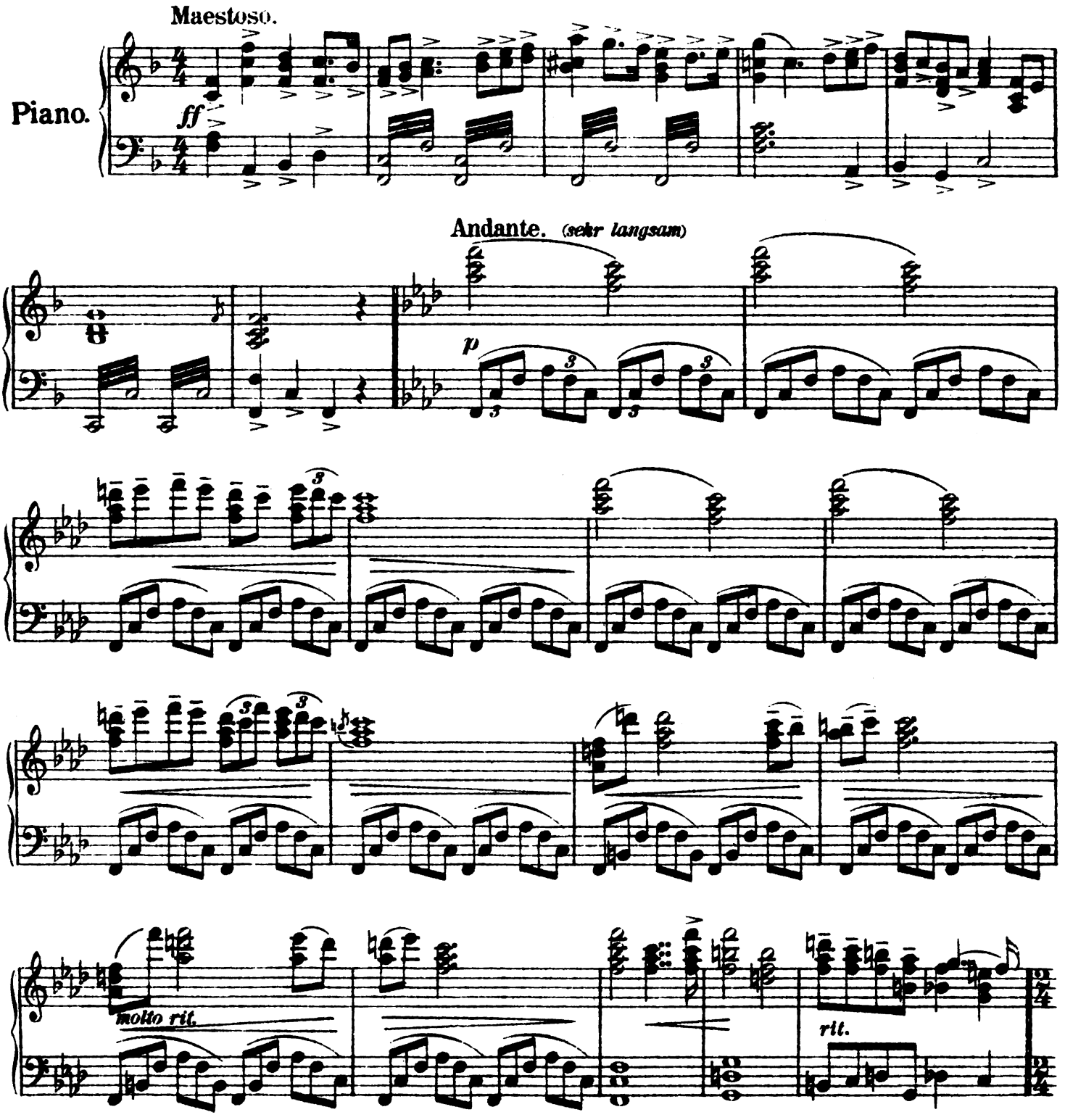
Leo Stein und Bela Jenbach.

Musik von

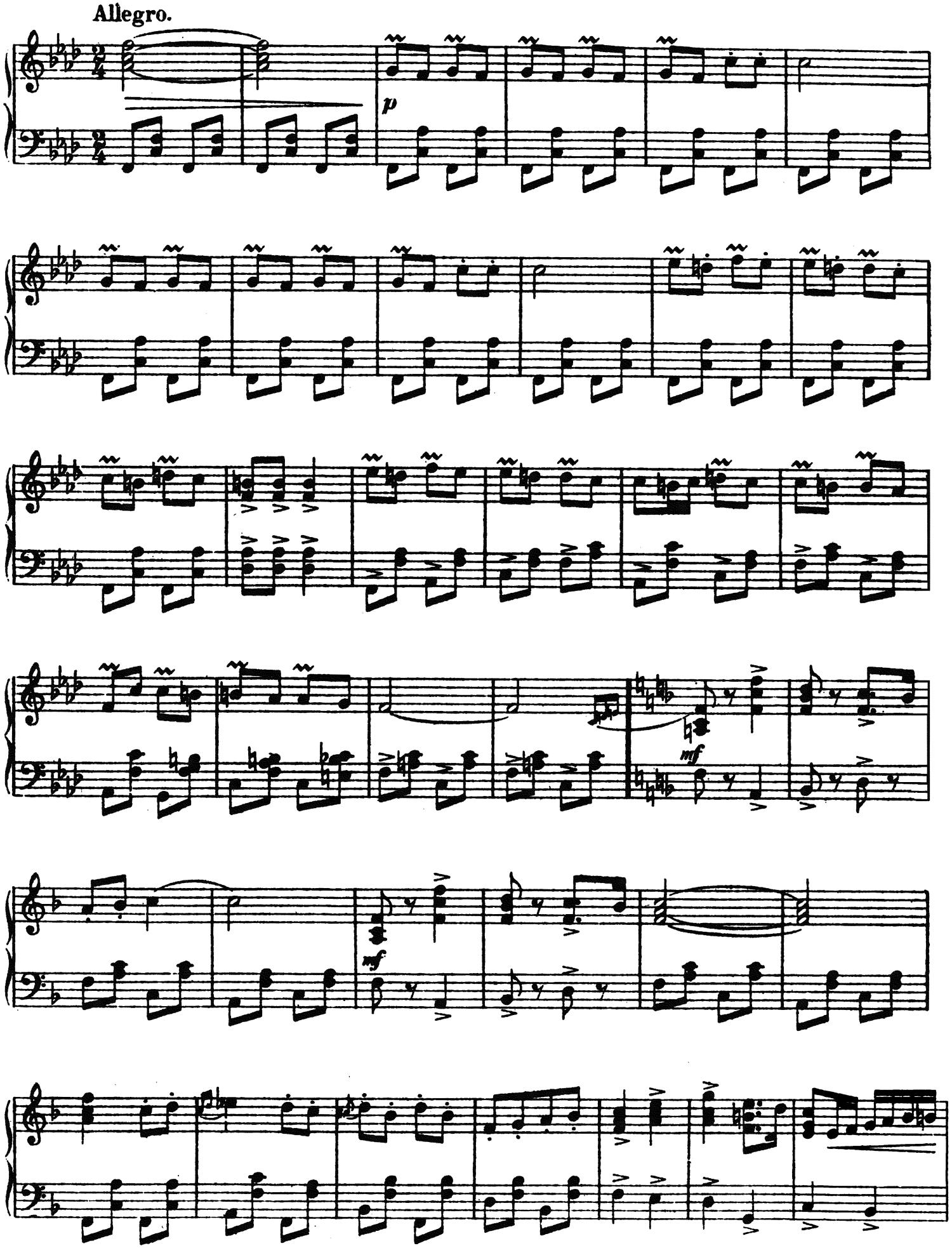
EMMERICH KÁLMÁN.

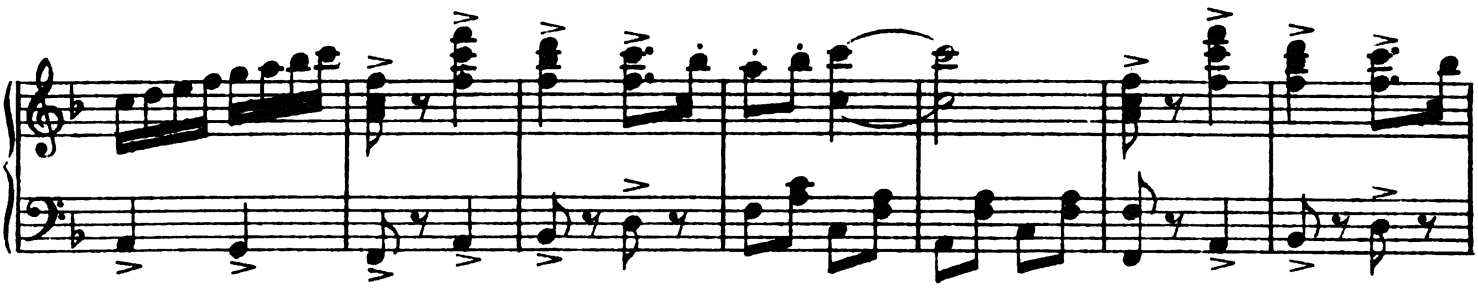
Aufführungsrecht vorbehalten.

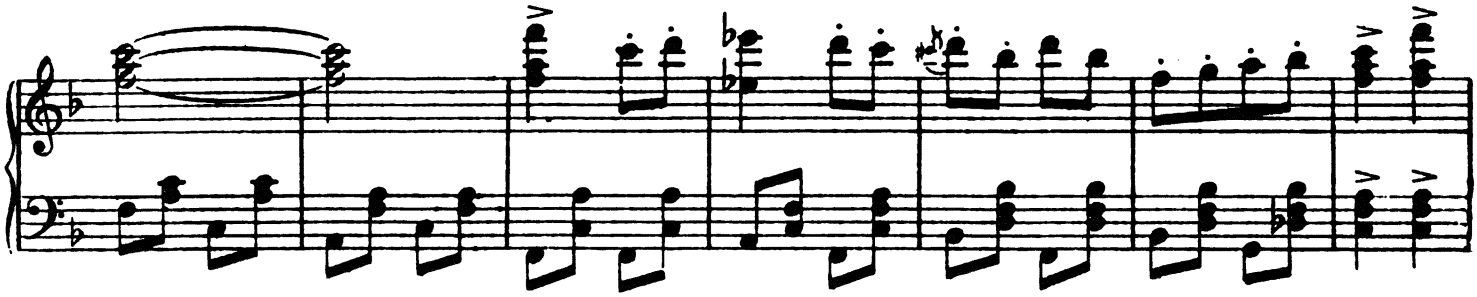
Vorspiel.



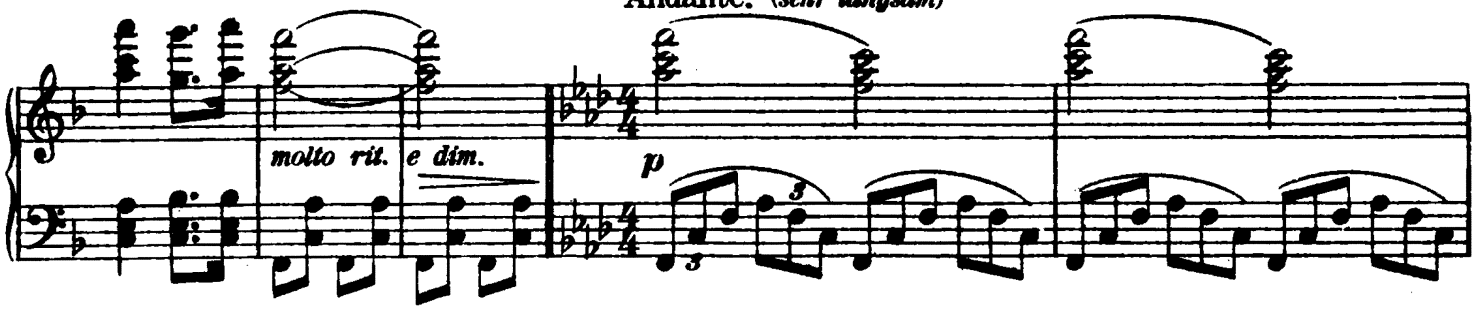
Copyright 1916 by Josef Weinberger. Leipzig.
Rights of public performance for profit reserved.

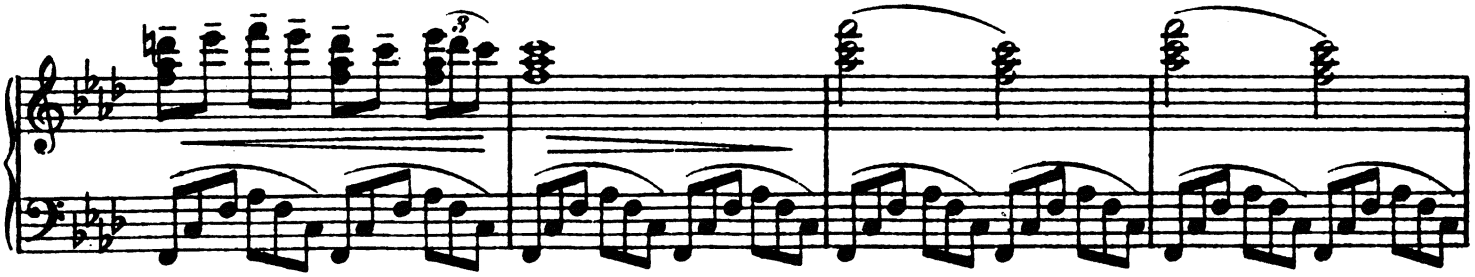

Allegro.
p
mf
mf

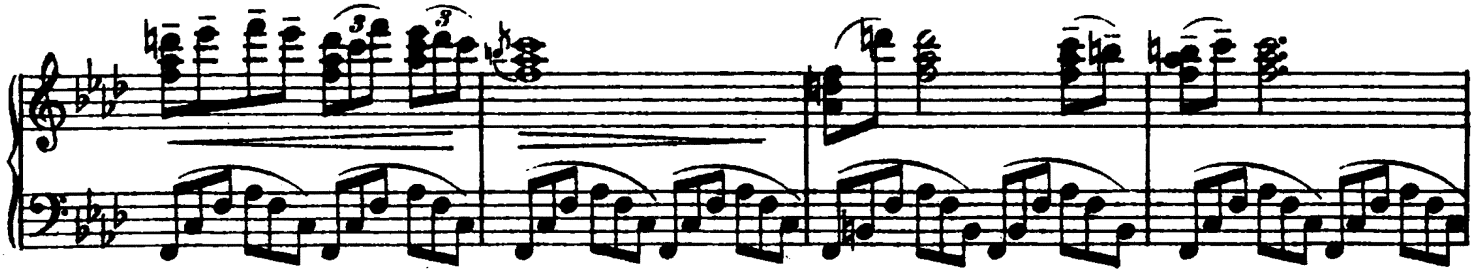


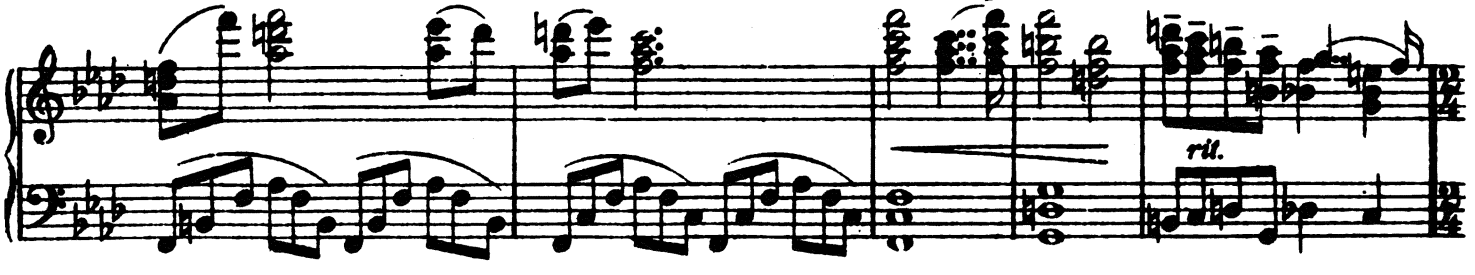


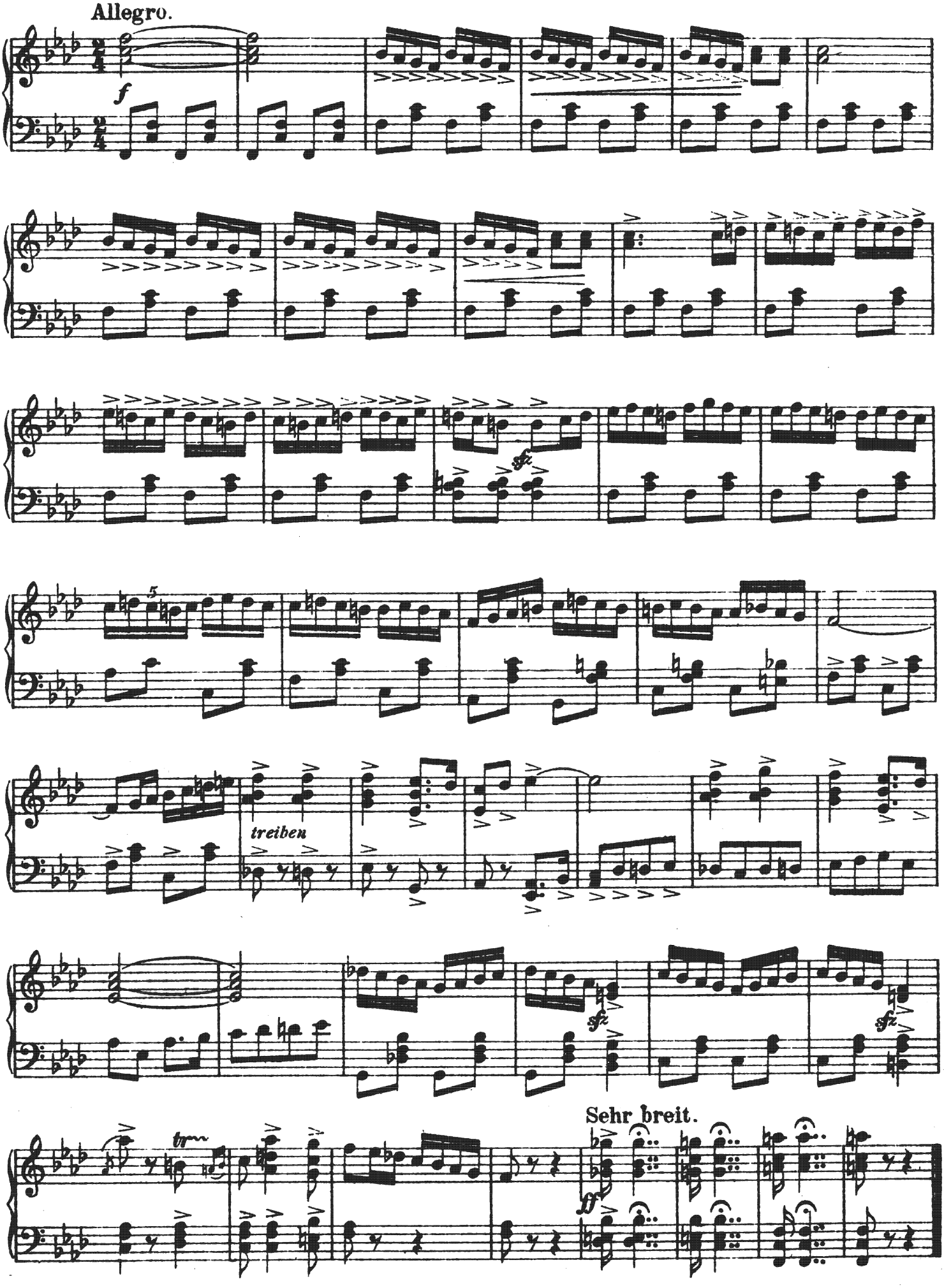
Andante. *(sehr langsam)*







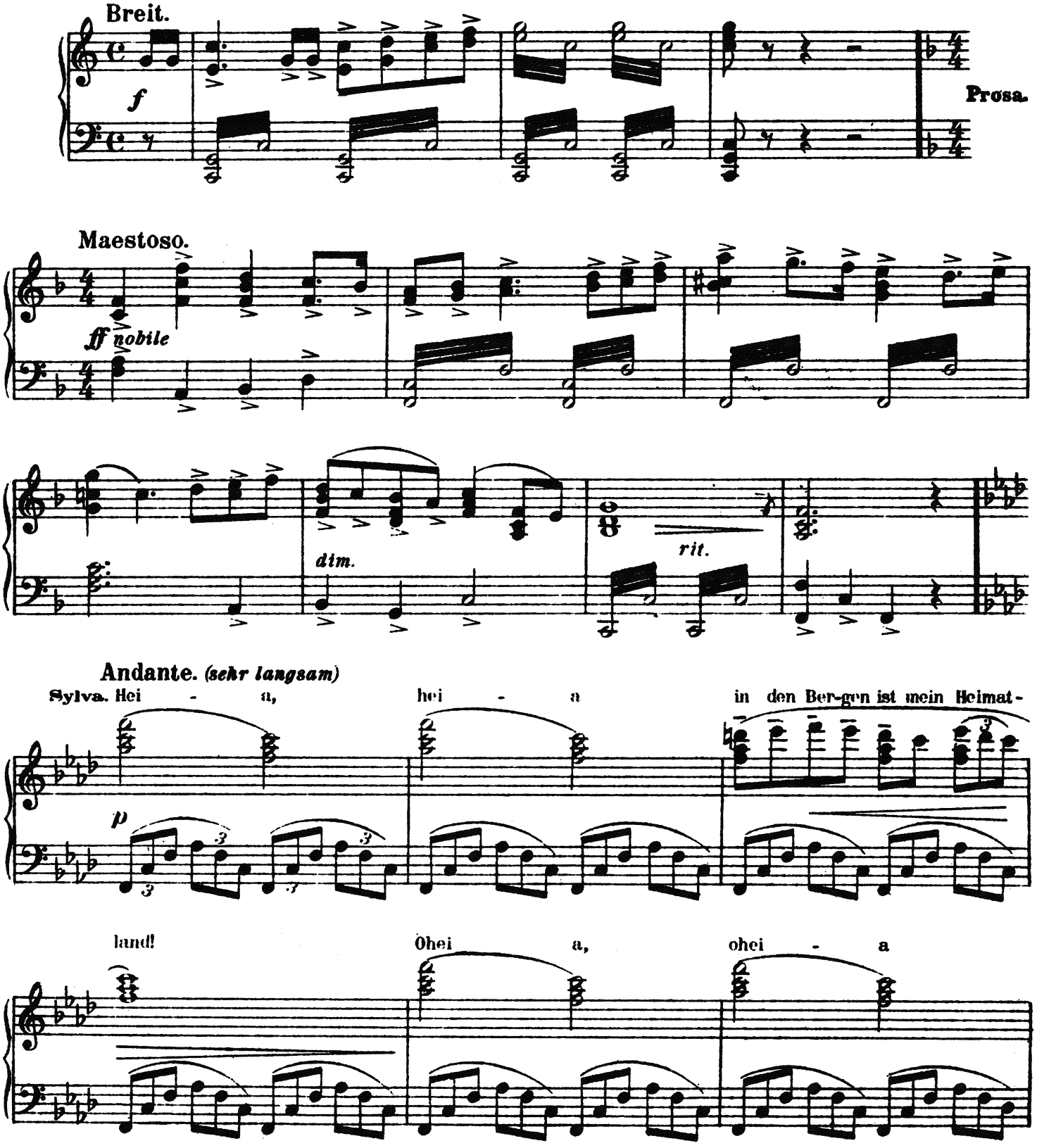


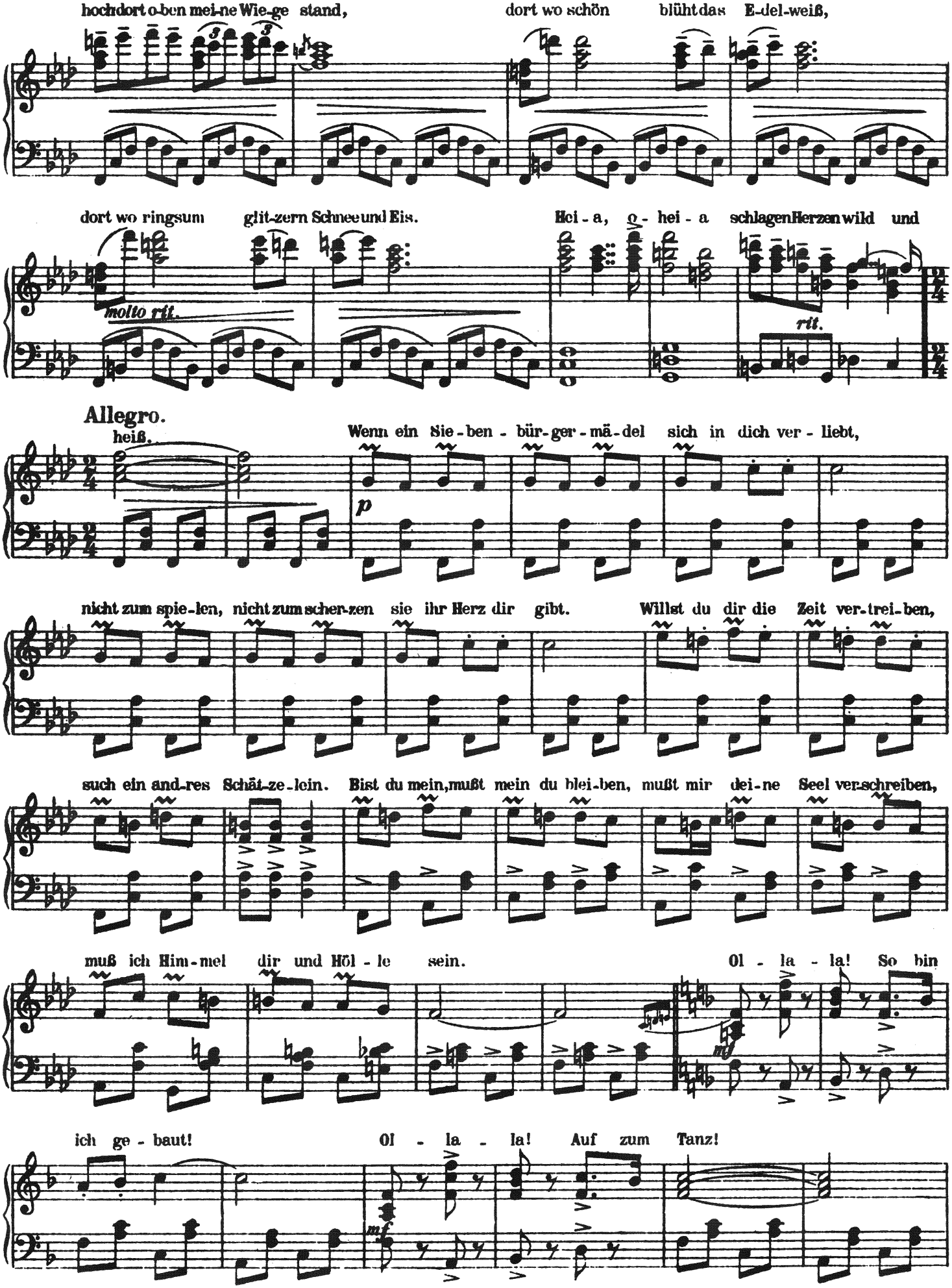

Allegro.
f
sfz
5
treiben
sfz
sfz
tr
Sehr breit.
ff

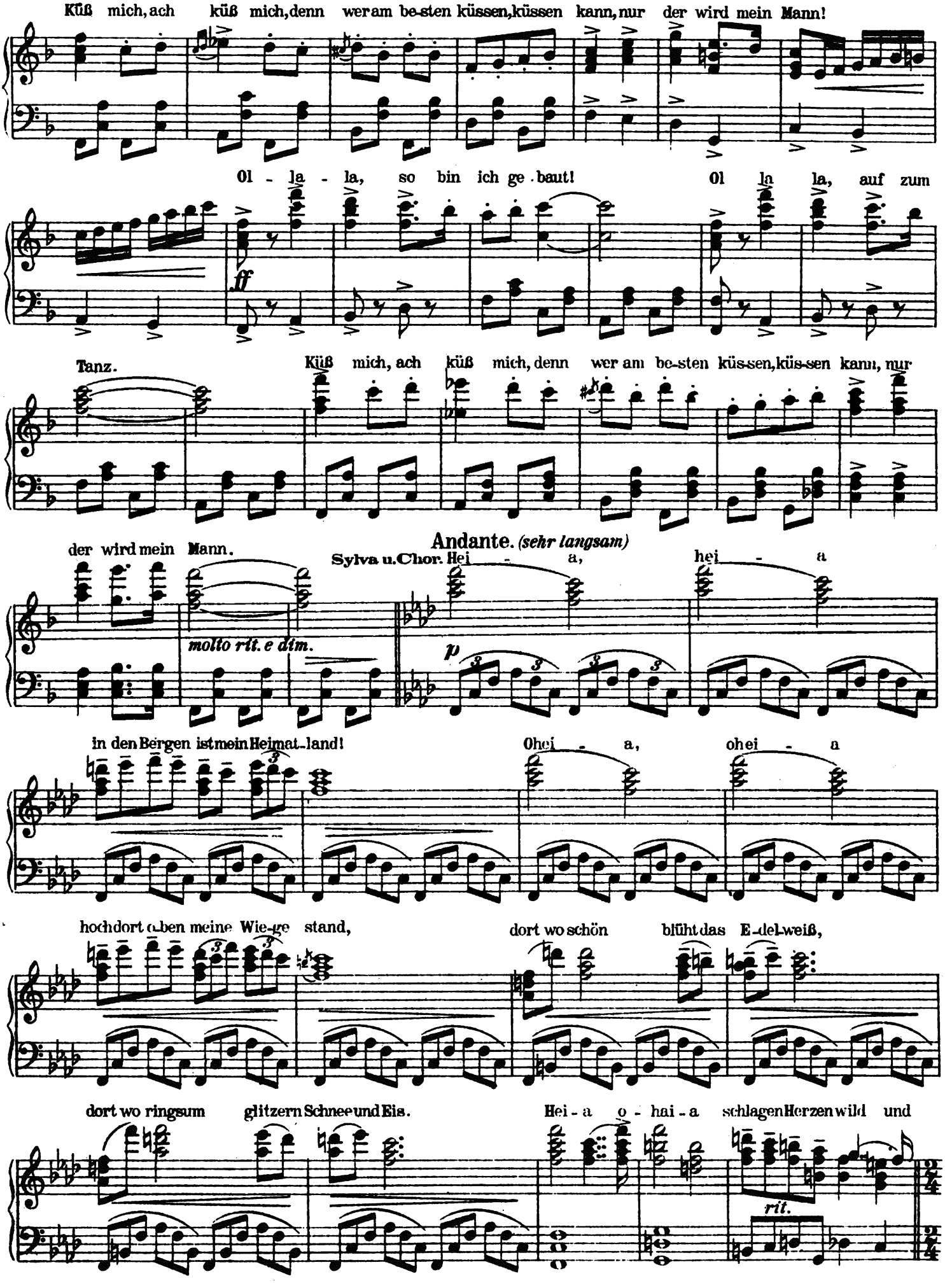
ERSTER AKT.

Nr. 1. Lied der Sylva mit Chor.

(Sylva und Chor.)




hochdort o-ben mei-ne Wie-ge stand,
dort wo schön blüht das E-del-weiß,
dort wo ringsum glit-zern Schnee und Eis.
Hei - a, o - hei - a schlagen Herzen wild und
molto rit.
rit.
Allegro.
heiß.
Wenn ein Sie - ben - bür-ger-mä-del sich in dich ver - liebt,
p
nicht zum spie-len, nicht zum scher-zen sie ihr Herz dir gibt.
Willst du dir die Zeit ver-trei-ben,
such ein and-res Schät-ze-lein.
Bist du mein, mußt mein du blei-ben, mußt mir dei-ne Seel ver-schreiben,
muß ich Him-mel dir und Höl - le sein.
Ol - la - la! So bin
mf
ich ge - baut!
Ol - la - la! Auf zum Tanz!
mf


Küß mich, ach küß mich, denn wer am be-sten küssen, küssen kann, nur der wird mein Mann!
Ol - la - la, so bin ich ge - baut! Ol la la, auf zum
ff
Tanz.
Küß mich, ach küß mich, denn wer am be-sten küs-sen, küs-sen kann, nur
der wird mein Mann.
Andante. (sehr langsam)
Sylva u. Chor. Hei - a, hei - a
molto rit. e dim.
p
in den Bergen ist mein Heimat-land!
Ohei - a, ohei - a
hoch dort oben meine Wie-ge stand,
dort wo schön blüht das E-del-weiß,
dort wo ringsum glitzern Schnee und Eis.
Hei - a o - hai - a schlagen Herzen wild und
rit.

Tanz.

Allegro.

heiß.

f

ff

sfz

sfz

sfz

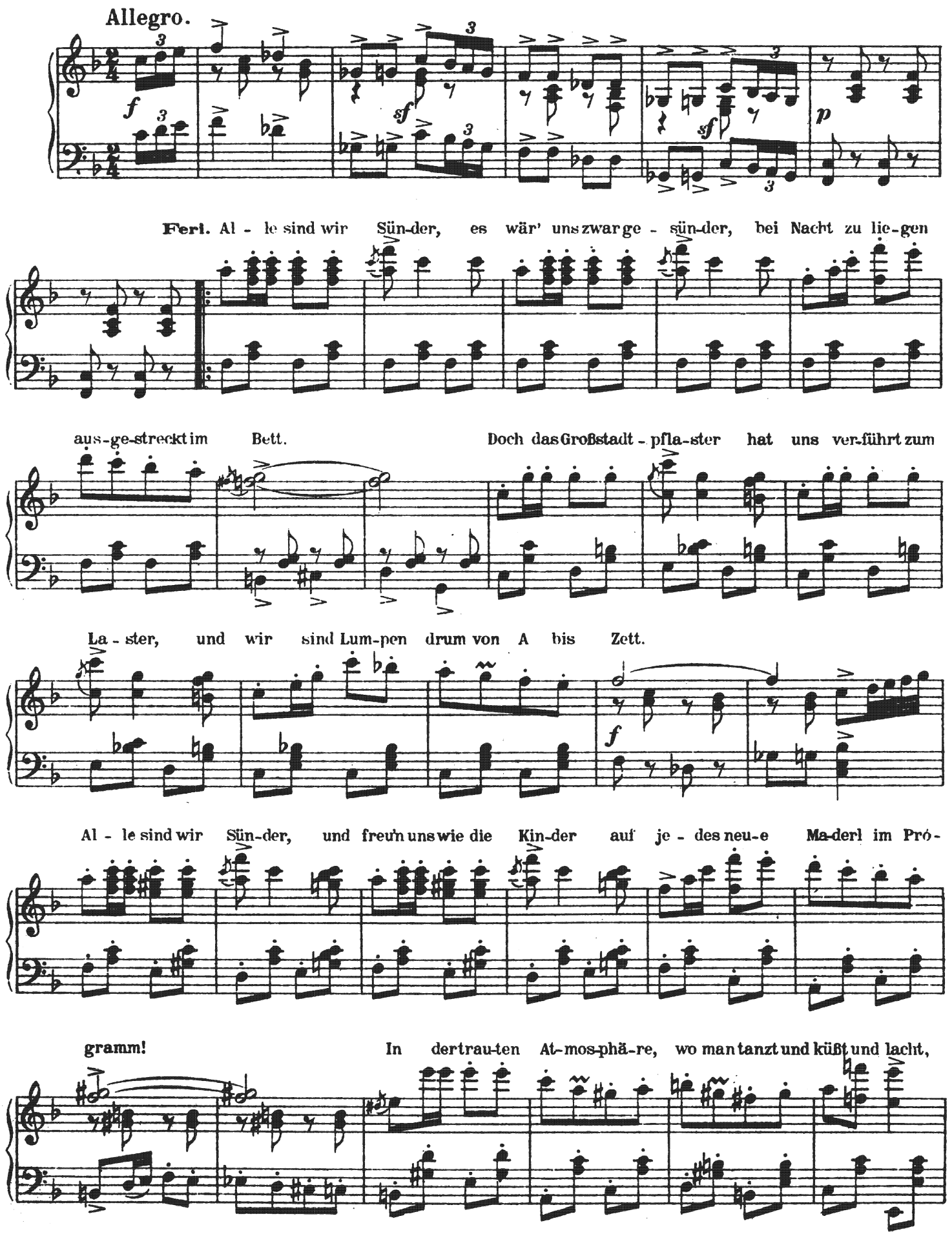
Sehr breit.

Chor. Bra-vo, bra-vo, bra-vo!

ff

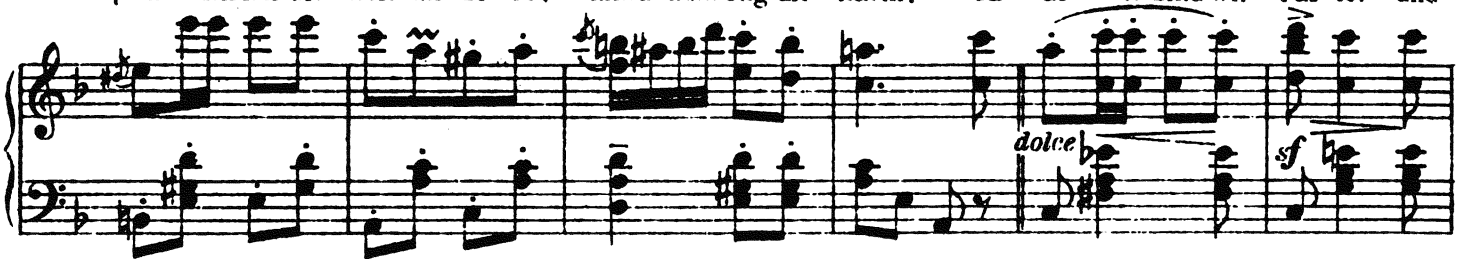
Nr. 2. Marsch-Ensemble.

(Bony, Feri, Herrn.)

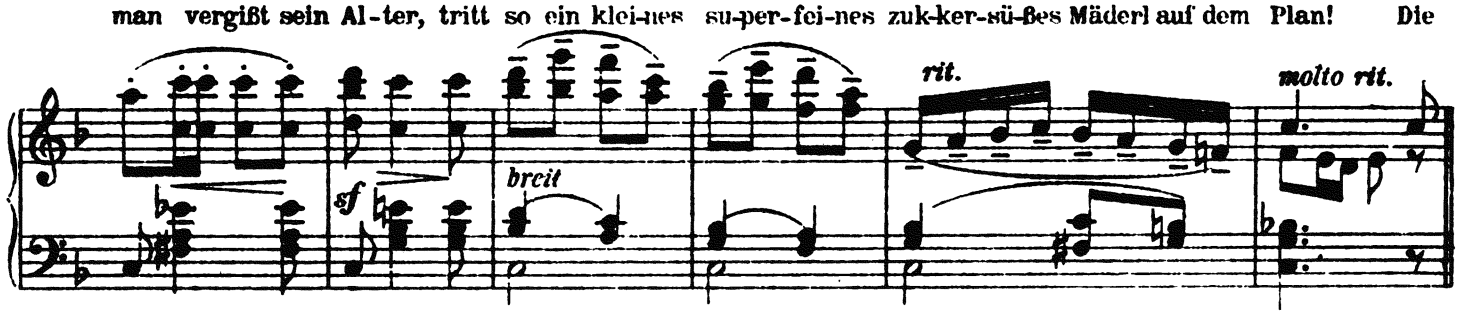


Meno mosso.

pfeif' ich auf die Welt-mi-sé-re, mach' zum Tag die Nacht. Ja al - le sind wir Fal-ter und

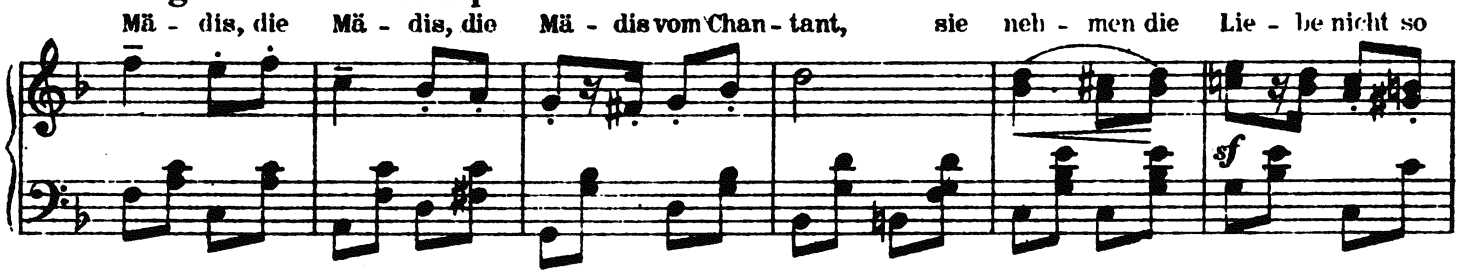


man vergißt sein Al-ter, tritt so ein klei-nes su-per-fei-nes zuk-ker-sü-ßes Mäderl auf dem Plan! Die

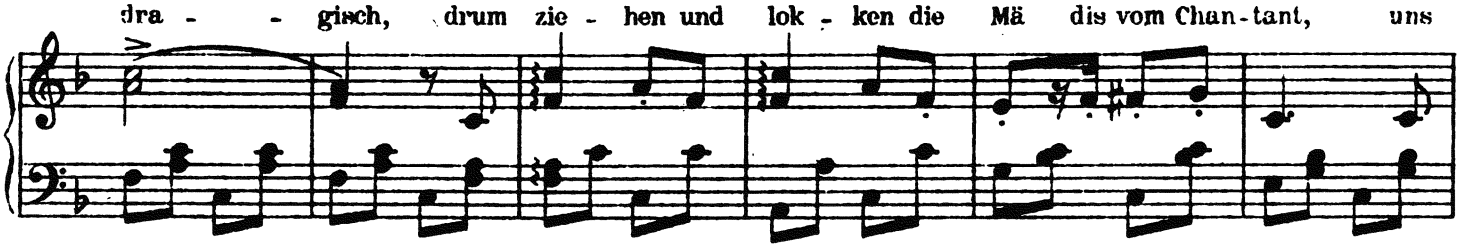


Langsames Marschtempo.

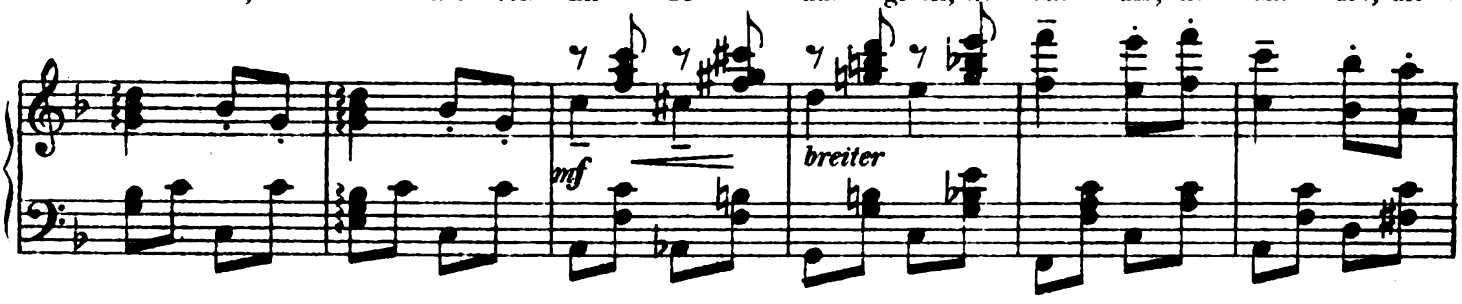
Mä - dis, die Mä - dis, die Mä - dis vom Chan - tant, sie neh - men die Lie - be nicht so



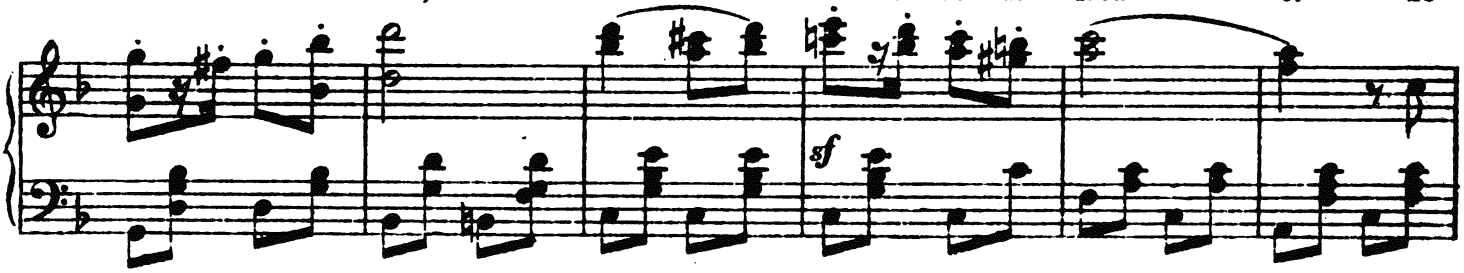
dra - - gisch, drum zie - hen und lok - ken die Mä dis vom Chan-tant, uns



Män - ner, uns Män - ner stets an so ma - gisch, die Mä - dis, die Mä - dis, die



Mä - dis vom Chan-tant, sie ma - chen nicht viel sich aus der Treu - - e! So



oft sich än-dert das Programm, ver-ändert man sein Herz auch stramm und nimmt sich, nimmt sich, nimmt sich ei-ne

poco rit.

Neu e! e!

1. 2.

Evolution.

pp

sf

Bony, Ferl, Herrn.

Die Mä - dis, die Mä - dis, die Mä - dis vom Chan-

mf *breiter*

tant, sie ma-chen nicht viel sich aus der Treu - - e. So oft sich än-dert das Programm, ver-

sf

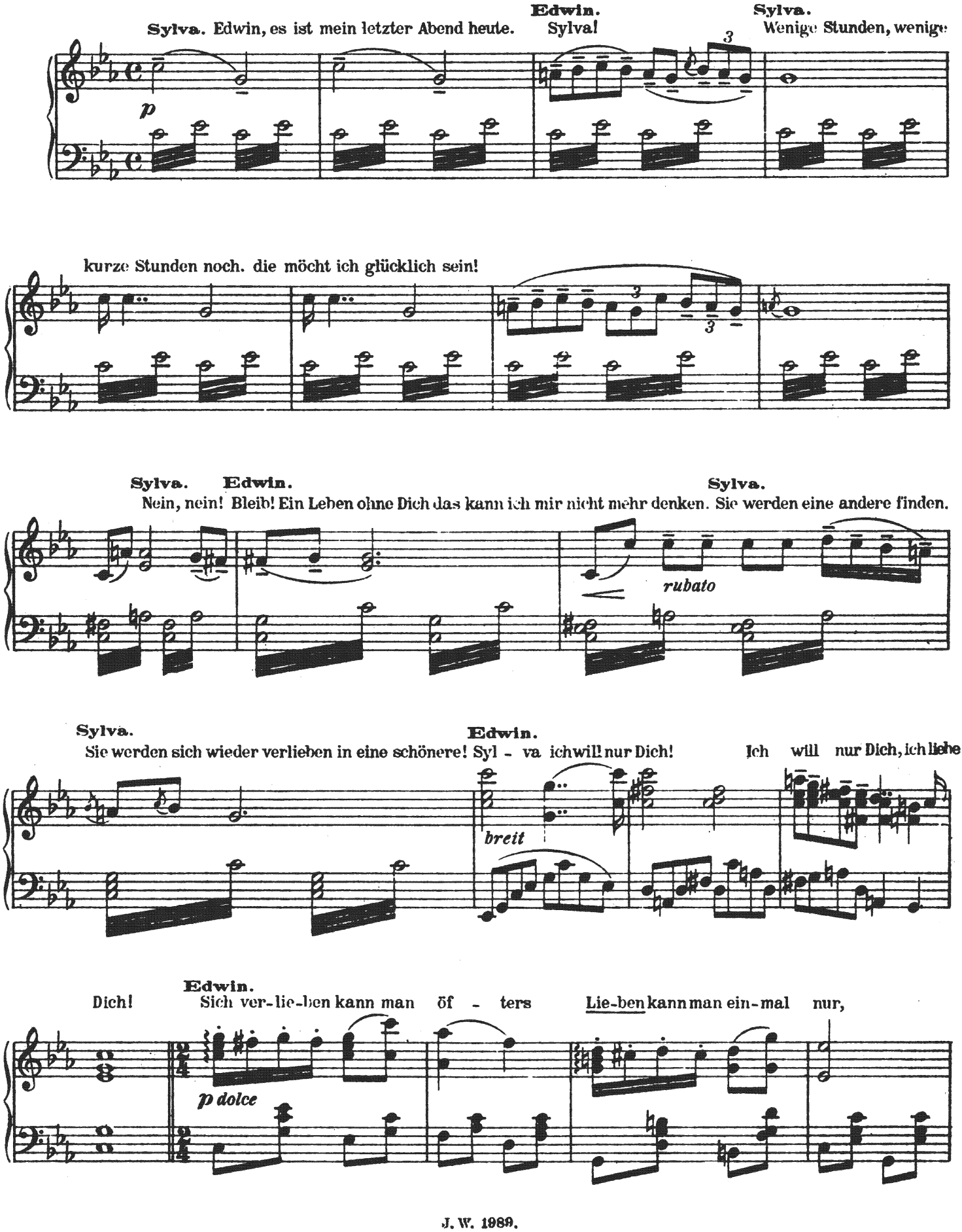
ändert man sein Herz auch stramm und nimmt sich, nimmt sich, nimmt sich ei-ne Neu - - e!

poco rit.

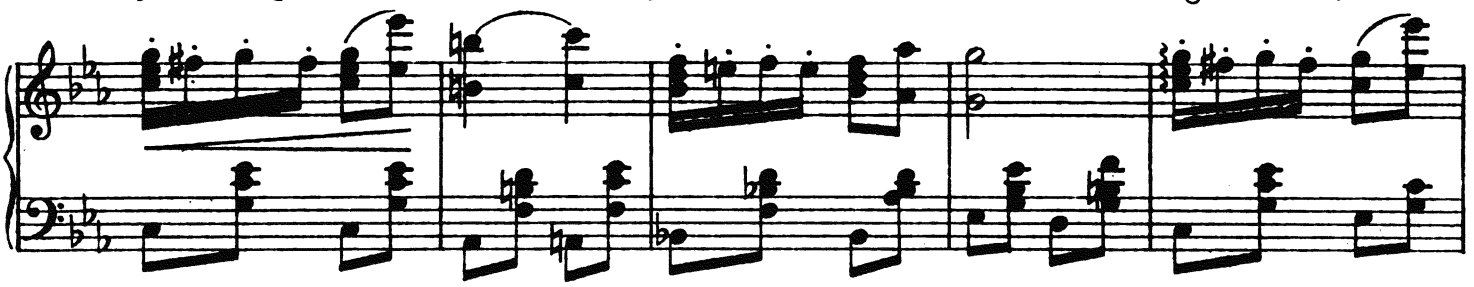
Nr. 3. Duett.

Melodram.

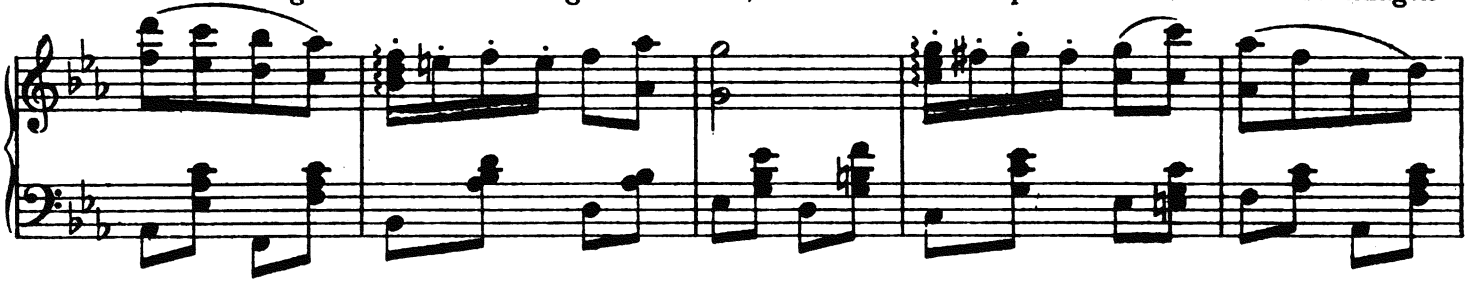
(Sylva, Edwin.)



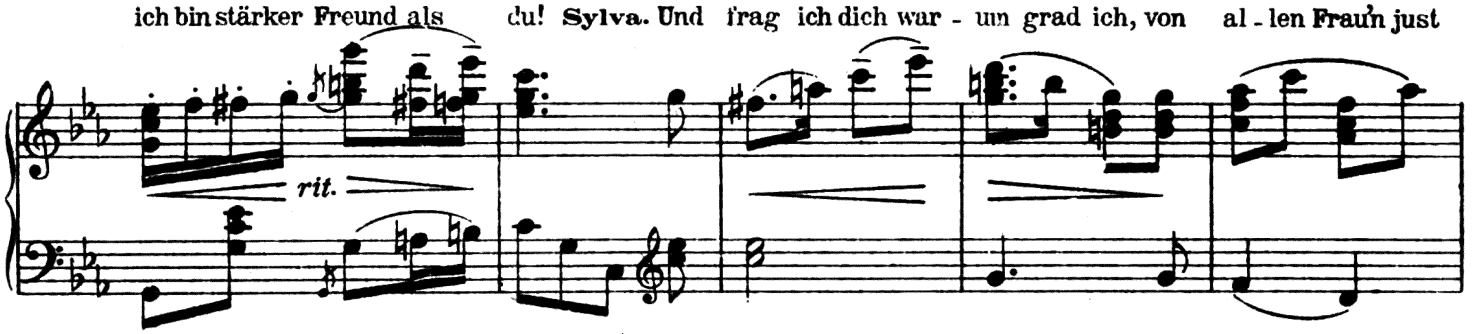
jeden schlägt einmal sein Stünd - chen jetzt bin ich halt an der Tour! Mag ich tausend, tausend -



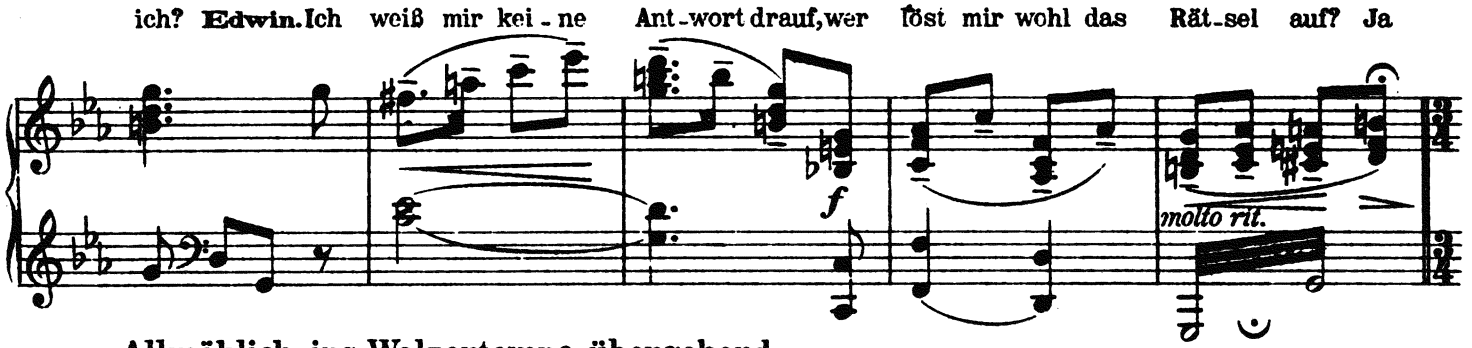
mal auch sa - gen: Dummes Herz so gib doch Ruh', hör' ich spottend es zur Ant - wort schlagen



ich bin stärker Freund als du! **Sylva.** Und frag ich dich war - um grad ich, von al - len Frau'n just

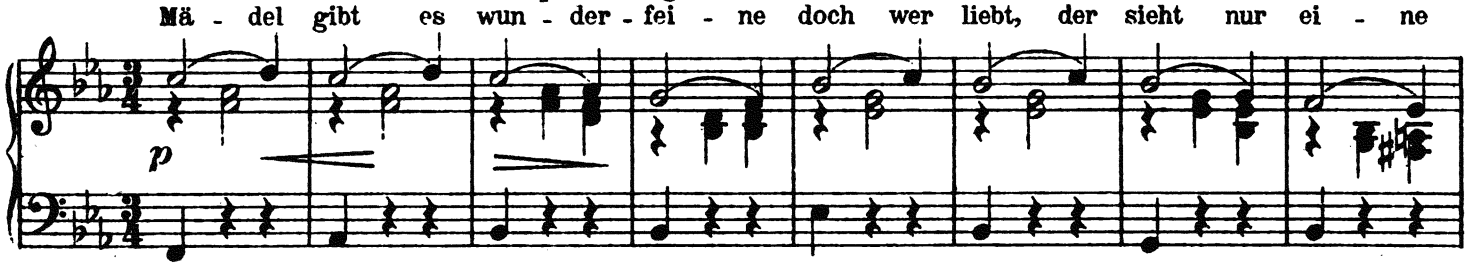


ich? **Edwin.** Ich weiß mir kei - ne Ant - wort drauf, wer löst mir wohl das Rät - sel auf? Ja

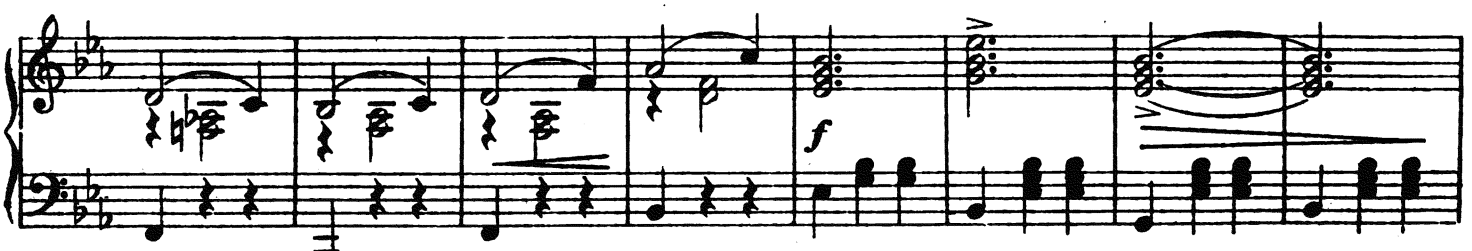


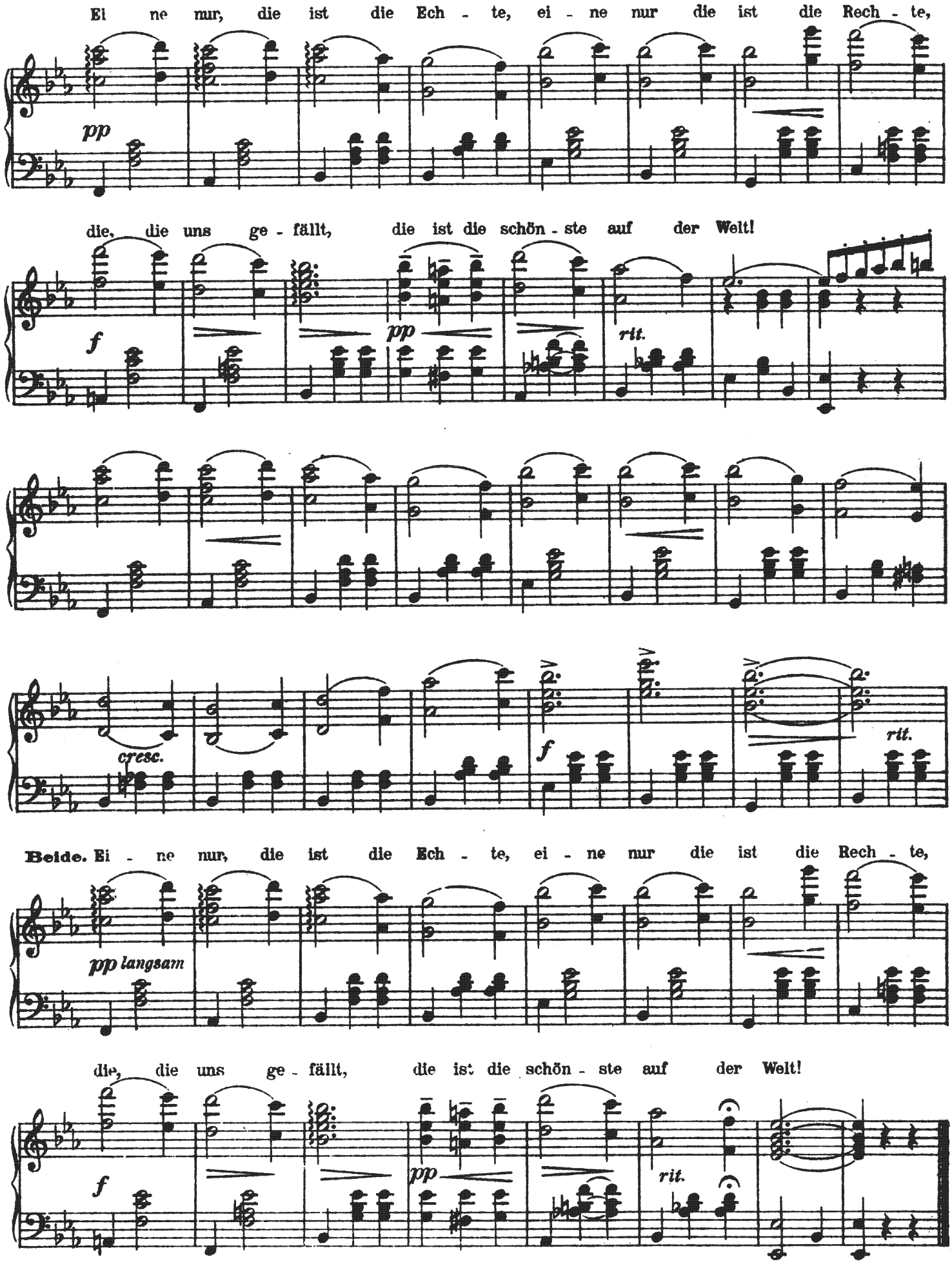
Allmählich ins Walzertempo übergehend.

Mä - del gibt es wun - der - fei - ne doch wer liebt, der sieht nur ei - ne



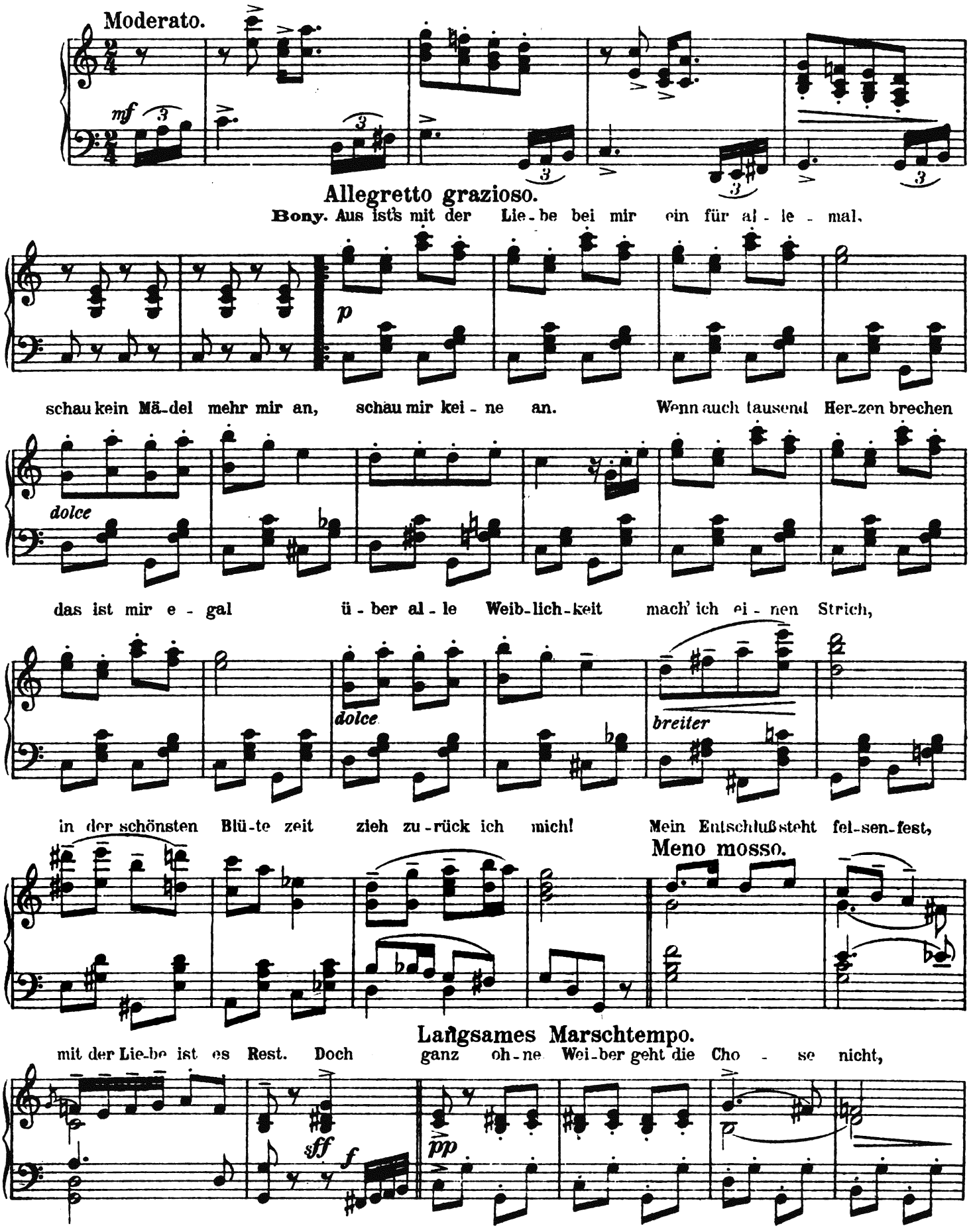
und die Ei - ne ist die schön - ste auf der Welt!

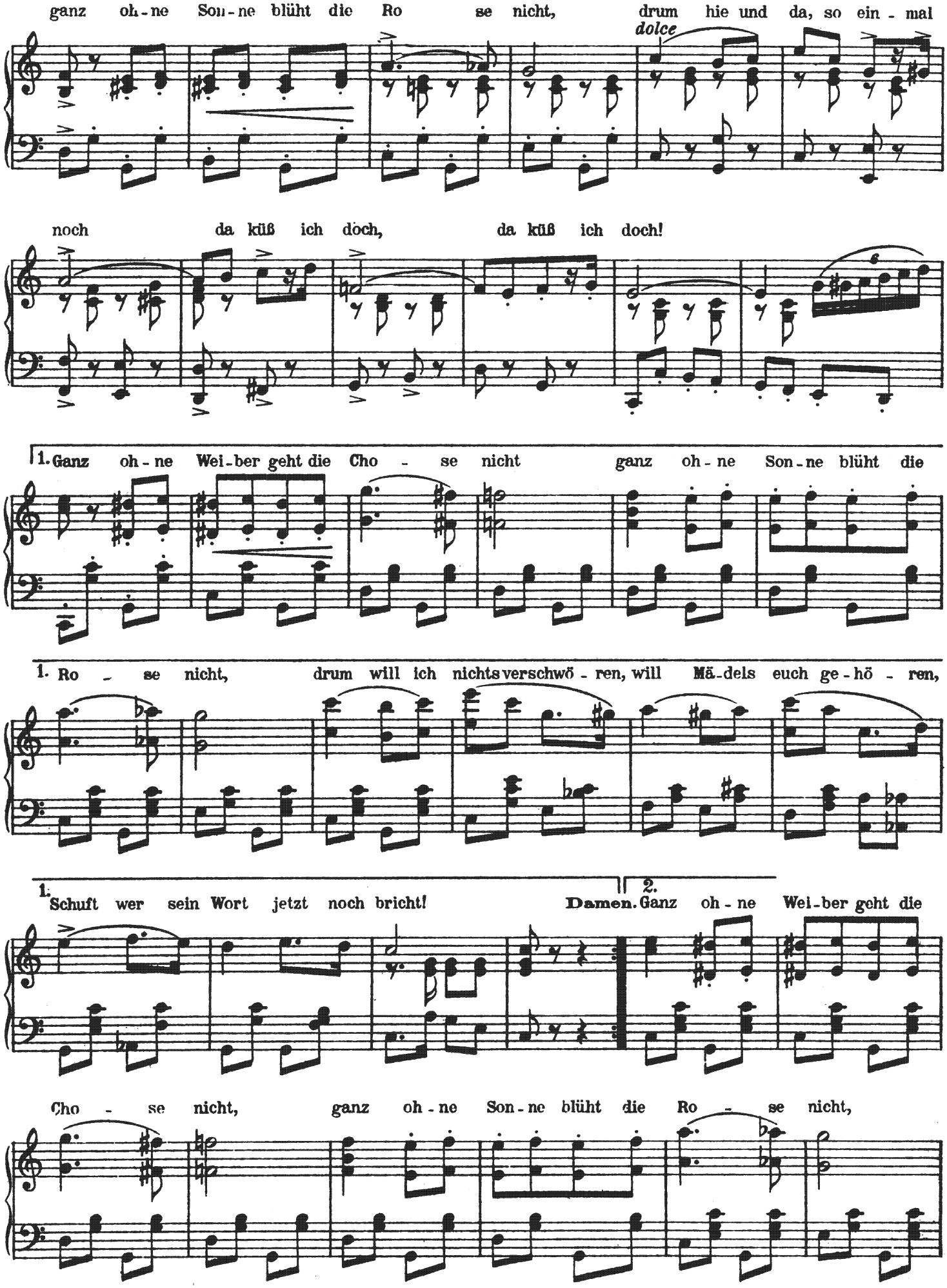



Ei ne nur, die ist die Ech - te, ei - ne nur die ist die Rech - te,
pp
die, die uns ge - fällt, die ist die schön - ste auf der Welt!
f
pp
rit.
cresc.
f
rit.
Beide. Ei - ne nur, die ist die Ech - te, ei - ne nur die ist die Rech - te,
pp langsam
die, die uns ge - fällt, die ist die schön - ste auf der Welt!
f
pp
rit.

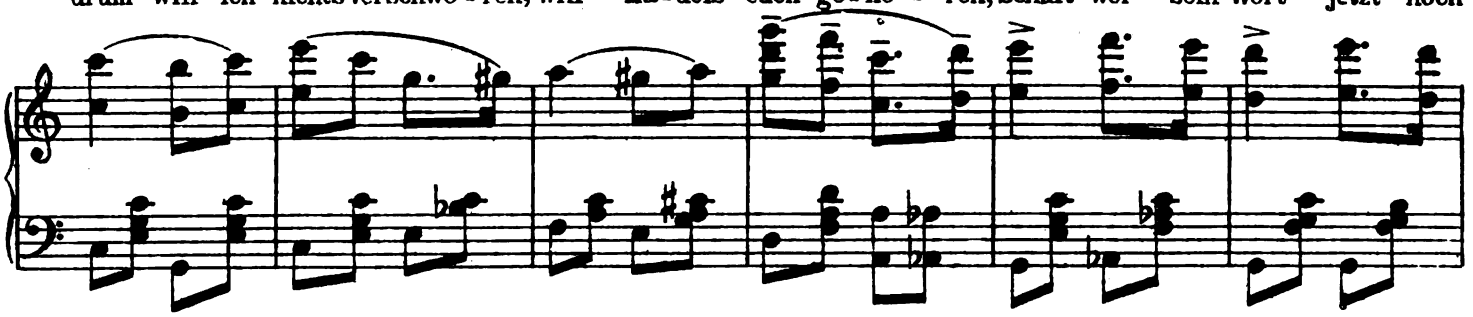
Nr. 4. Lied.

(Bony und 8 Damen.)

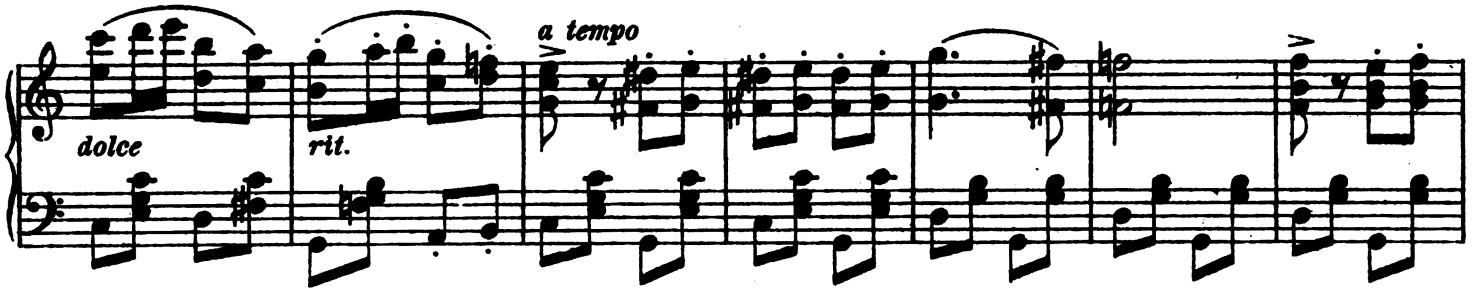


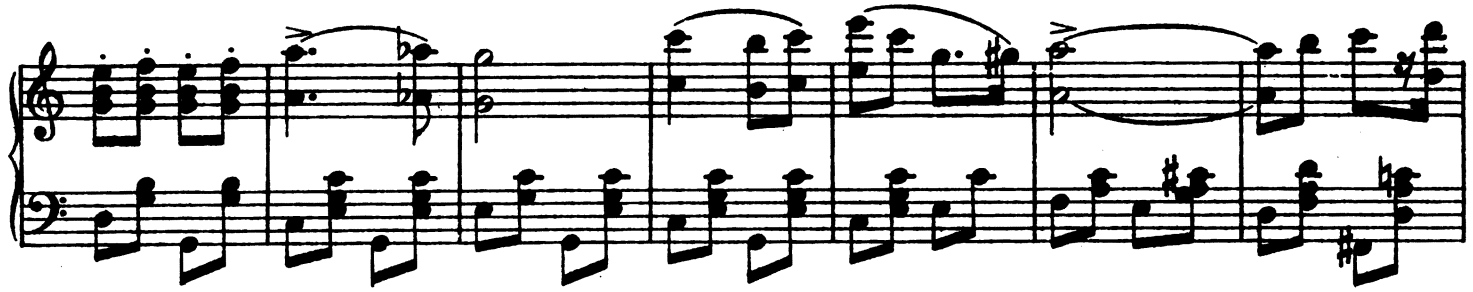

ganz oh - ne Son - ne blüht die Ro se nicht, drum hie und da, so ein - mal
dolce
noch da küß ich doch, da küß ich doch!
1. Ganz oh - ne Wei - ber geht die Cho - se nicht ganz oh - ne Son - ne blüht die
1. Ro - se nicht, drum will ich nichts verschwö - ren, will Mä - dels euch ge - hö - ren,
1. Schuft wer sein Wort jetzt noch bricht!
2. Damen. Ganz oh - ne Wei - ber geht die
Cho - se nicht, ganz oh - ne Son - ne blüht die Ro - se nicht,

Bony.
drum will ich nichts verschwö - ren, will Mä - dels euch ge - hö - ren, Schuft wer sein Wort jetzt noch

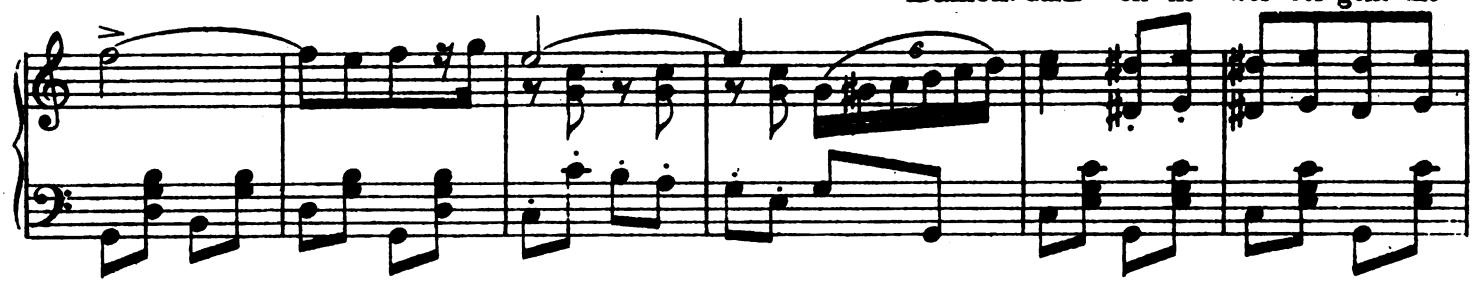


bricht.

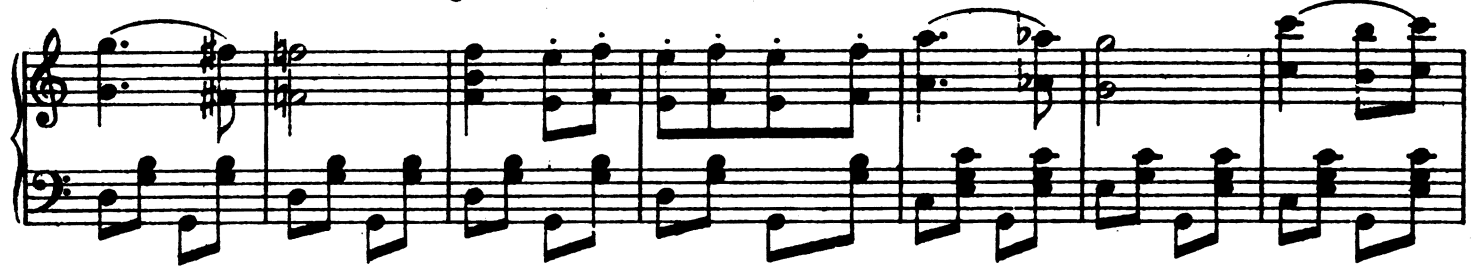




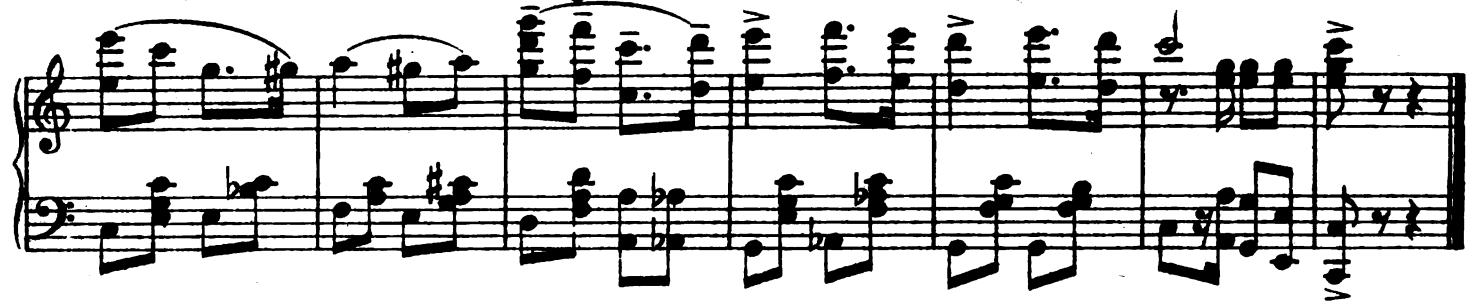
Damen. Ganz oh - ne Wei - ber geht die



Cho - se nicht, ganz oh - ne Son - ne blüht die Ro - se nicht, **Bony.** drum will ich



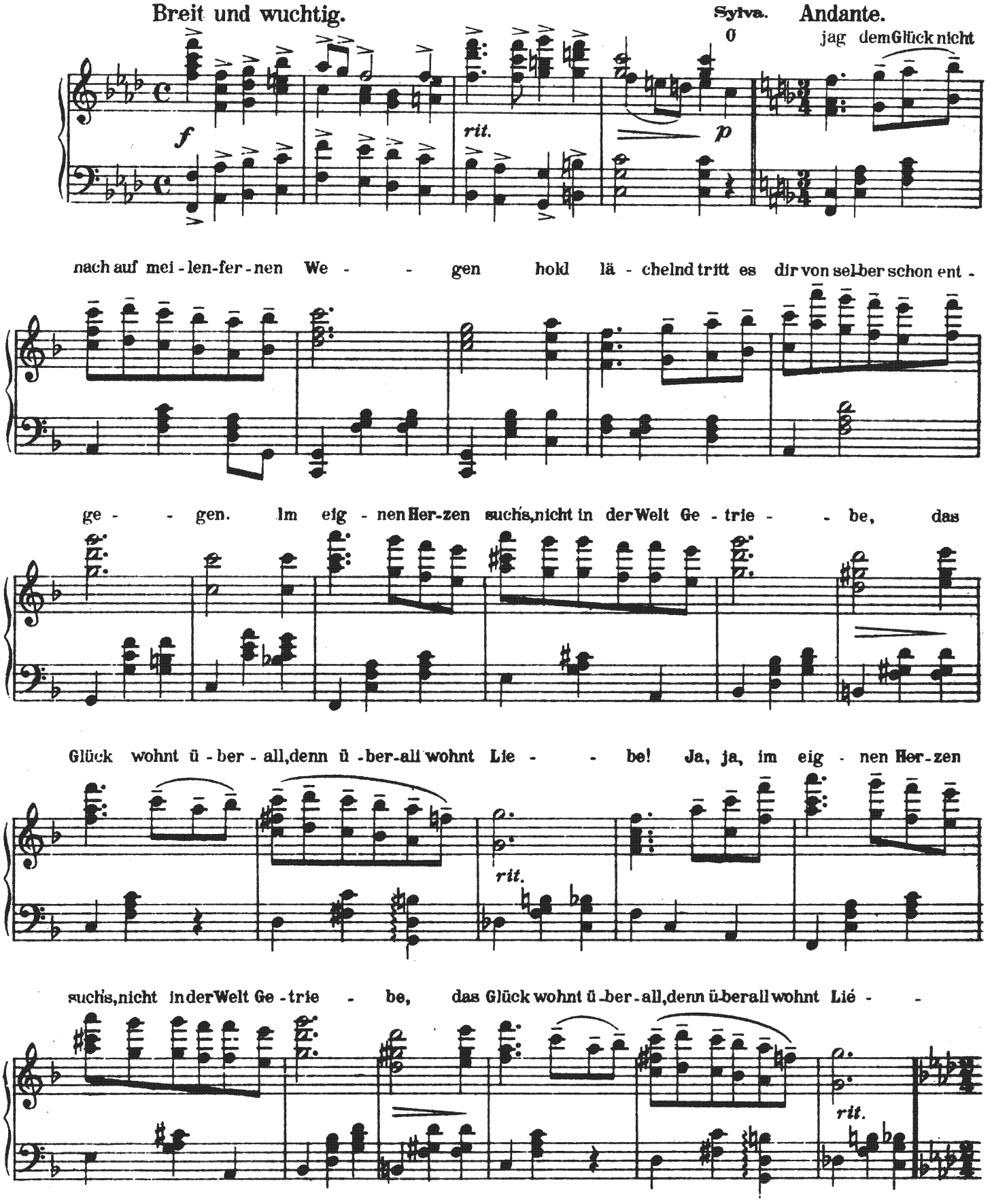
nichts verschwö - ren, will Mä - dels euch ge - hö - ren Schuft wer sein Wort jetzt noch bricht.



Nr. 5. Lied.

(Ensemble.)

(Sylva, Edwin, Bony, Feri u. Chor.)



Allegro.

be! Hei-sa so ver-liebt zu sein kannswassschönres ge - ben, hermitdemCham-

pagnerwein Lie - be du sollst le - ben. Lie-be al - ler Freuden Preis al - ler Lei-den

Quel - le, bist ein bitt'-res Himmelreich ei - ne sü - ße Höl - le. Packt er dich so heiß dadrinnen,

p *sfz*

wills die Sin-ne rau - ben, Freund,da gibt es kein En-trin-nen dann mußt du dran glau - ben.

sfz poco rit.

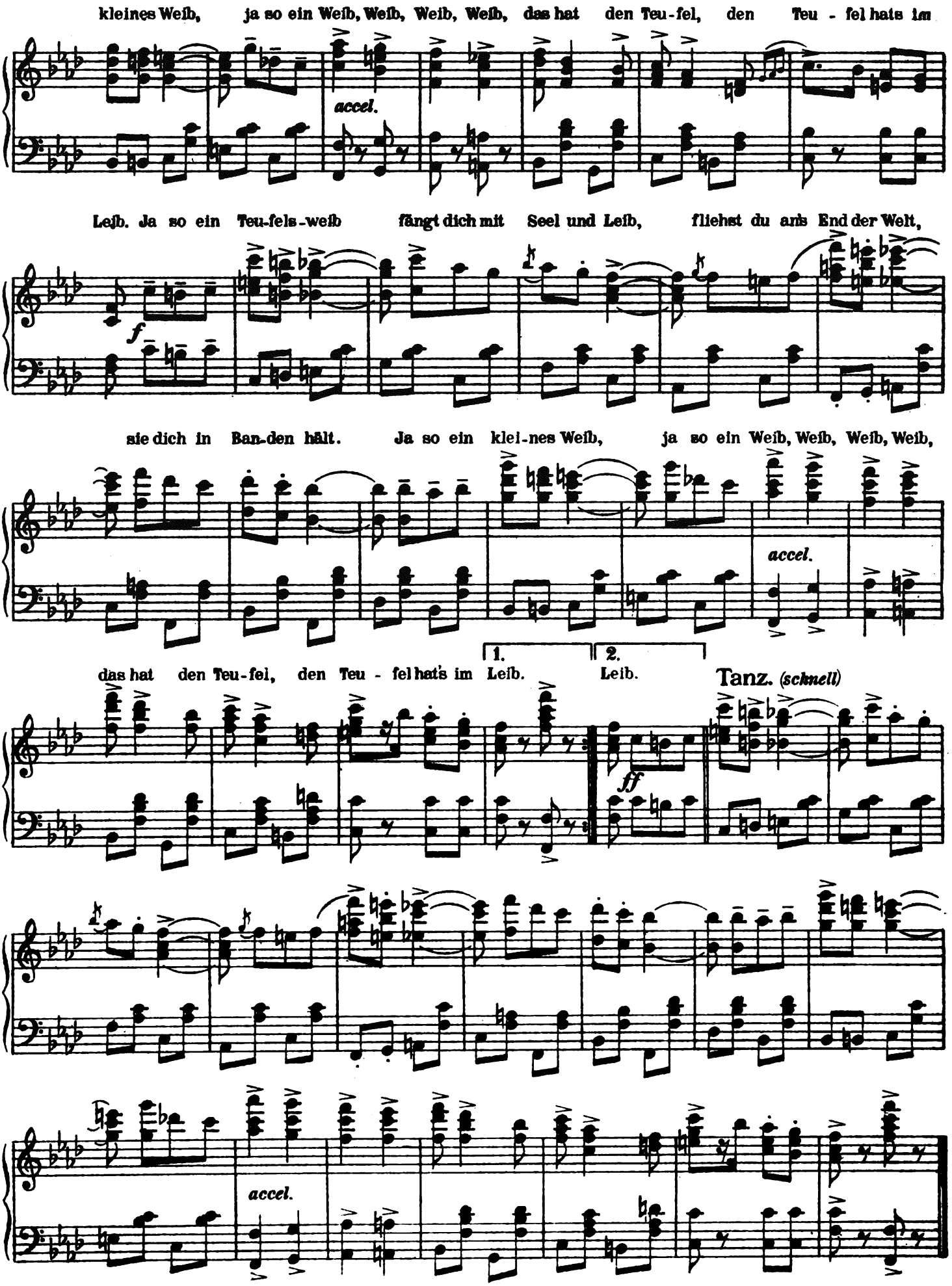
Breit *quasi* ⅛ Langsames Marschtempo.

Heil wehrst du dich auch noch so sehr, packtsdichum so mehr.Ja so ein Teu-fels-weib fängt dich mit

f *p dolce*

Seel und Leib, fliehst du ans End' der Welt, sie dich in Banden hält. Ja so ein

rit.


kleines Weib, ja so ein Weib, Weib, Weib, Weib, das hat den Teu-fel, den Teu - fel hats im
accel.
Leib. Ja so ein Teu-fels-weib fängt dich mit Seel und Leib, fliehst du ans End der Welt,
f
sie dich in Ban-den hält. Ja so ein klei-nes Weib, ja so ein Weib, Weib, Weib, Weib,
accel.
1.
2.
das hat den Teu-fel, den Teu - fel hats im Leib. Leib.
Tanz. (schnell)
ff
accel.

Nr. 6. Finale I

(Alle Soli und Chor.)

Allegro.

p

Freies Tempo.

Edwin. Schreiben Sie! Ich Ed-win Ro-nald Karl Ma-ri- a Fürst Lippert Weylersheim er-klä-re hie-mit

pp

fei - er - lich Fräulein Syl-va Va-res-cu zu mei-ner recht-mä-ßi-gen Gat-tin zu ma-chen und

bin-nen acht Wochen den Bund vor Gott, Ge - setz und Welt zu schlie - ßen.

f *rit.*

Allegro molto.

Sylva. Ed - win, zum letz-ten-mal Was tun sie? Was

pp

Ruhig.

Kiss.

tun sie? Be - den - ken sie doch! Ich Ed-win Ro-nald Karl Ma-ri - a Fürst Lippert Wey-lers-heim

er-klä-re hie-mit fei-er-lich Fräulein Syl-va Va-res-cu zu mei-ner recht-mä-ßi-gen Gat-tin zu

machen und binnen acht Wochen den Bund vor Gott, Ge-setz und Welt zu schlie-

rit.

Presto.

Sylva.

ßen. Das ist ja nicht mög-lich.

ff ff

Andantino. (zart)

tr

Damen.

Die Mä-dis, die Mä-dis, die Mä-dis vom Chan-tant, sie

nch-men die Lie-be nicht so tra-gisch, drum zie-hen und lok-ken die

Allegro molto.

Die Mä - dis, die

Mä - dis vom Chan-tant, die Män-ner, die Män-ner stets an so ma - gisch.

ff

Mä - dis, die Mä - dis vom Chantant die sind halt so rei - zend und so sau - ber. Noch

sf

eh sich ei - ner um - ge-sehn, ist schon es um sein Herz ge-schehn, wer kann den Mä-dis wi - der-stehn, wir

ha-ben ei-nen eig'- nen Zau-ber!

Grandioso.

rit. *ff* *rit.*

Sehr schnell.

Chor. **Edwin.**

Edwin. Her mit der Fe-der! O nütze, o nütze du Mä - di vom Chantant den Augen — Her mit der

f

Chor.

Fe-der! Nicht je - de, nicht je - de, nicht je - de vom Chantant macht so ein Glück!

fff *pp*

Andante.

Feri. War-tet noch Kin-der, hört mich erst an! Ihr wißt ich bin ein fi - de - ler Kum - pan, doch mit

p *sehr breit*

hei - li-gen Din - gen soll man nicht spa - ßen, drum fra-ge ich Euch jetzt fei - er-

Adagio. *(mit großer Wärme)*

lich. O habt ihr euch gern? So rechtaustief-ster Seel und werdet ihr, werdet ihr

pp

Chor.

nicht von-ein-an-der las-sen? O habt ihr euch lieb so rechtaus tiefster Seel und wer-det ihr,

p

Edwin. **Syiva.** **Alle.**

wer-det ihr nicht von-ein-an-der gehn? Wir ha-ben uns gern! Aus tiefster Seel. Und

p

Feri.

wol-len nicht, werden nicht je von-ein-an-der las-sen. Da Ihr es gut und ehr - lich meint, so

molto rit. *ff*

Chor. Maestoso.

nehmt euch hin und seid ver - eint. O jag' dem Glück nicht nach auf mei-len fer-nen

rit. *pp*

We - gen, hold lä - chelnd tritt es dir von sel-ber schon ent - ge - gen, im

ff molto rit.

Sylva u. Edwin.

eig - nen Her-zen such's nicht in der Welt Ge - trie - be! Das Glück wohnt ü - ber -

ff *dim.* *p*

all, denn ü - ber-all wohnt Lie - be.

pp ausdrucksvoll

Sylva. Ich kanns noch immer nicht glau-ben!

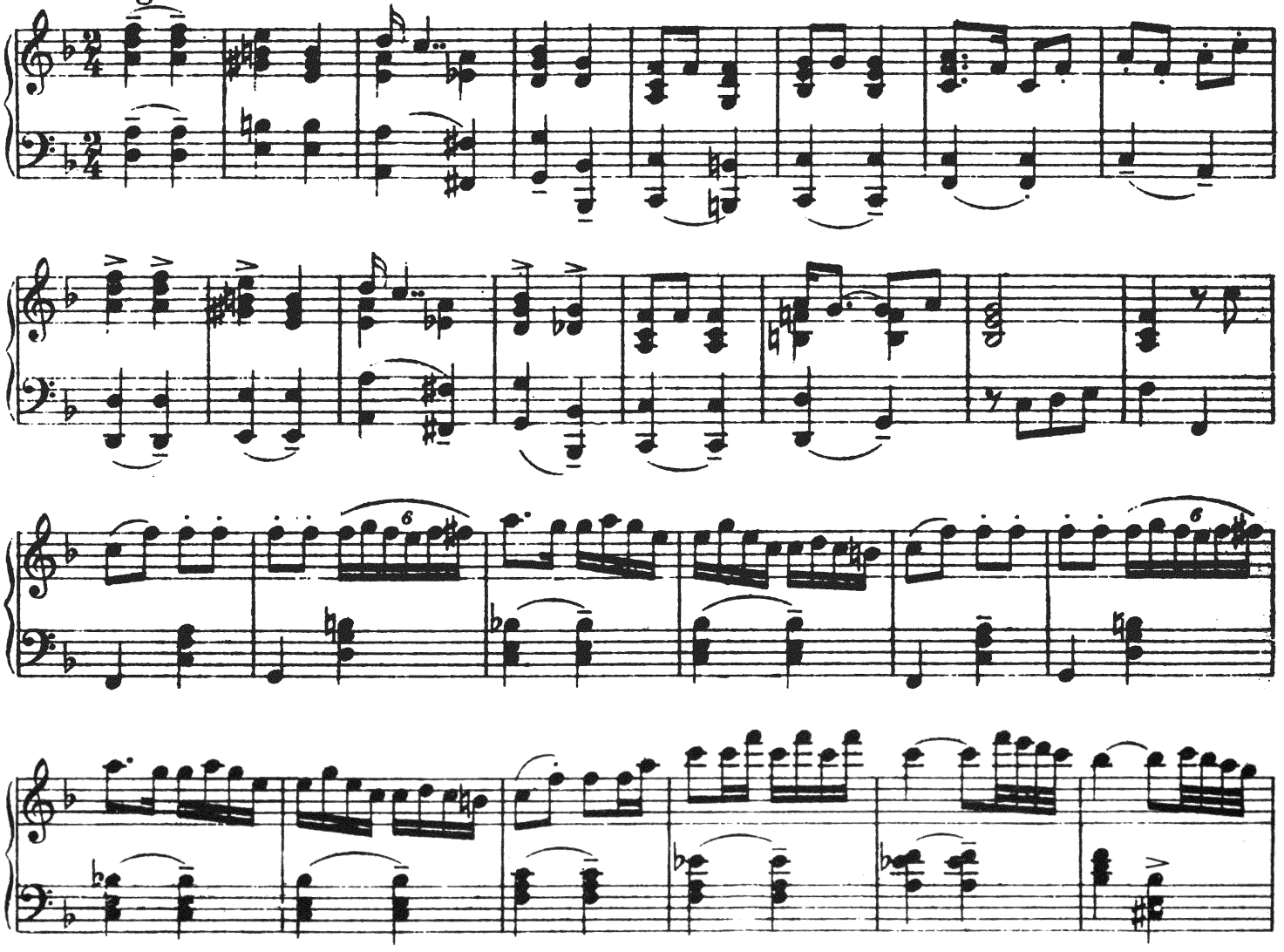
zart

Ich halt's für einen Traum! Ich bin so glück - lich!

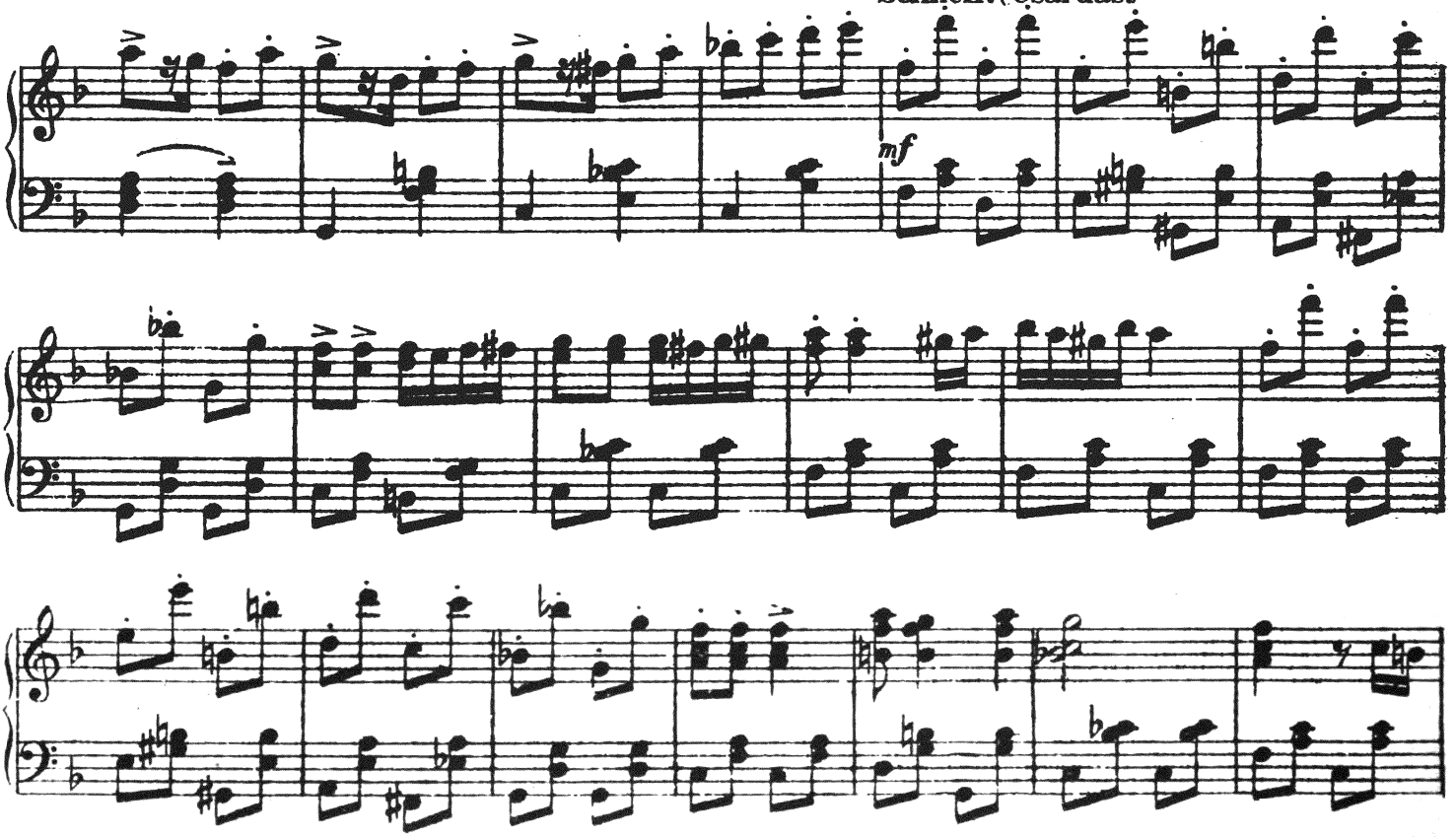
p *p*

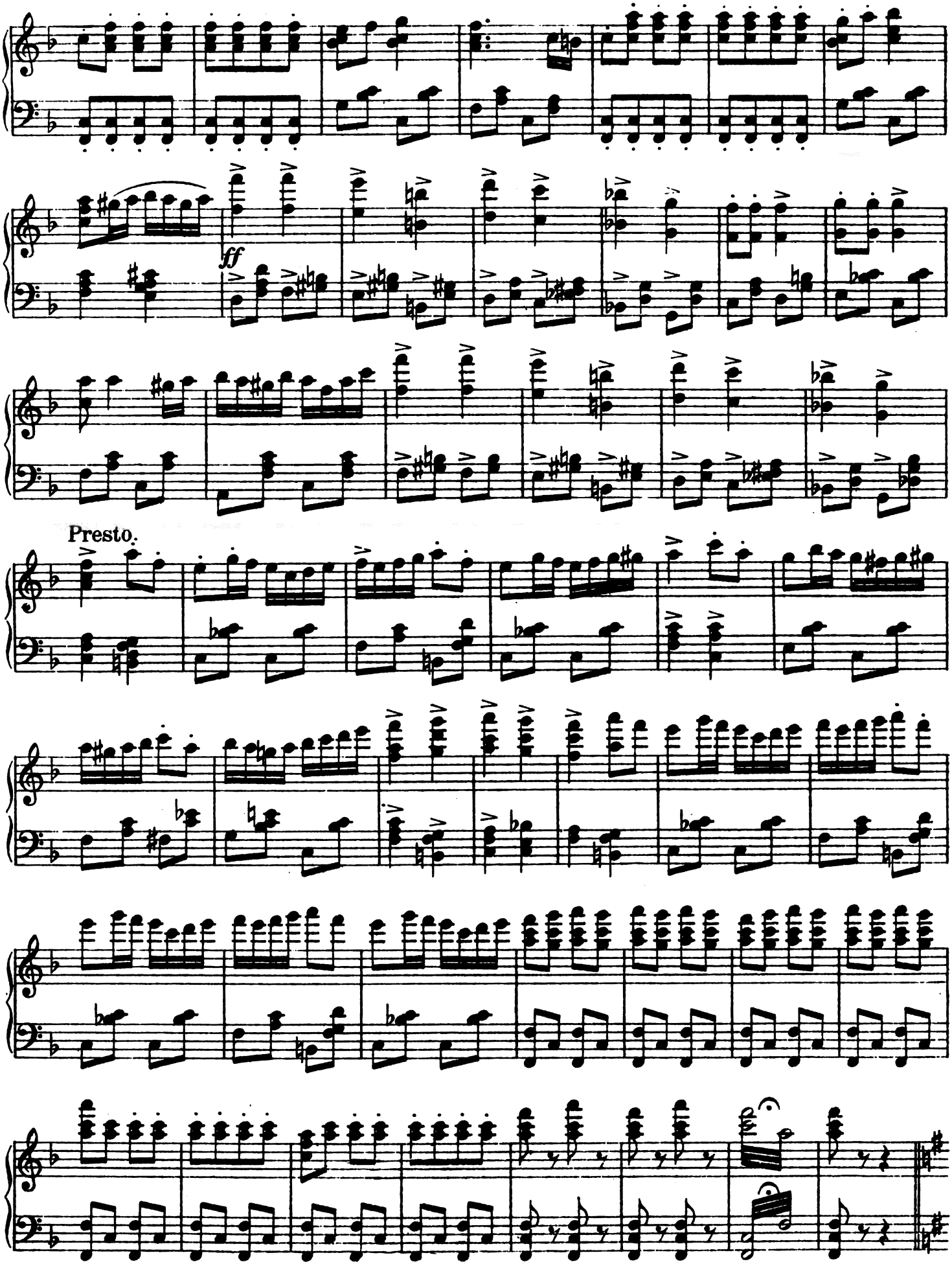
Prosa.

Allegretto. (Hochzeitstanz.)



Schnell. (Csárdás.)




ff
Presto.

Rohnsdorff. (gespr.)

Moderato.

Ver-zei - hung, wenn ich stö - re, Ed-win höch-ste Zeit, wir

müs - sen fort! **Edwin.** Jetzt gra - de jetzt! Nein, nein, ich geh nicht.

Heftig.

Sylva.

Ed-win! Du mußt, mei - ne erste Bit-te, Liebling geh!

Edwin.

Gut ich komme, ich kom - me so -

fort. Ich komme schon so - fort. Du bleibst jetzt hier mein sü - ßes Lieb, du

Sylva.

bleibst bis ich dich hol! Ich blei - be hier und wart auf dich, ich bleib, bis du mich holst.

Edwin.

Schatz leb wohl!

Valse lento. *(breit)*

Mäd - chen gibt es wun - der - fei - ne, doch für mich gibts nur noch Ei - ne,

dich mein Lieb - ling du mein al - les auf der Welt.

Feri. Ei - ne nur die ist die Ech - te, ei - ne nur die ist die Rech - te! Wie mein **Edwin.**

ff molto rit. *fff sehr breit* *pp rit.*

Loos auch fällt du bleibst mein Al - les auf der Welt.

rit.

Sehr breit.

pp

Sylva. Ist's ein Traum?

Prosa.

Andante. (Melodram.)

Bony. Joy, wenn ich gewußt hätt... Aber es ist besser so! Du paßt ja gar nicht zu dieser ganzen Familie! Du ge-

hörst zur Kunst! Dir gehört die ganze Welt! Dir müßen alle zu Füßen liegen, nicht einer.

Syl - va, bist ja gescheidtes Mä-del. **Sylva.** Hast recht Bo-ny, hast recht Bo-ny! Wir

Moderato. *(ruhig)*

Mä - dis, wir Mä - dis, wir Mä - dis vom Chantant! Wir neh-men die Lie - be nicht so tra - gisch.

rit. *p*

Ein Auto zum Triesterzug! Und dann hinaus in die Welt! Applaus hören! Jubel! Entzücken! Olala! Ich

Allegretto molto.

bin schon so gebaut! Ja Herr von Kiss, ja Herr von Kiss, ihr

mf

Eh' - kon-trakt war nur ein Wisch! Die Jux - hoch-zeit im Va - rie-té

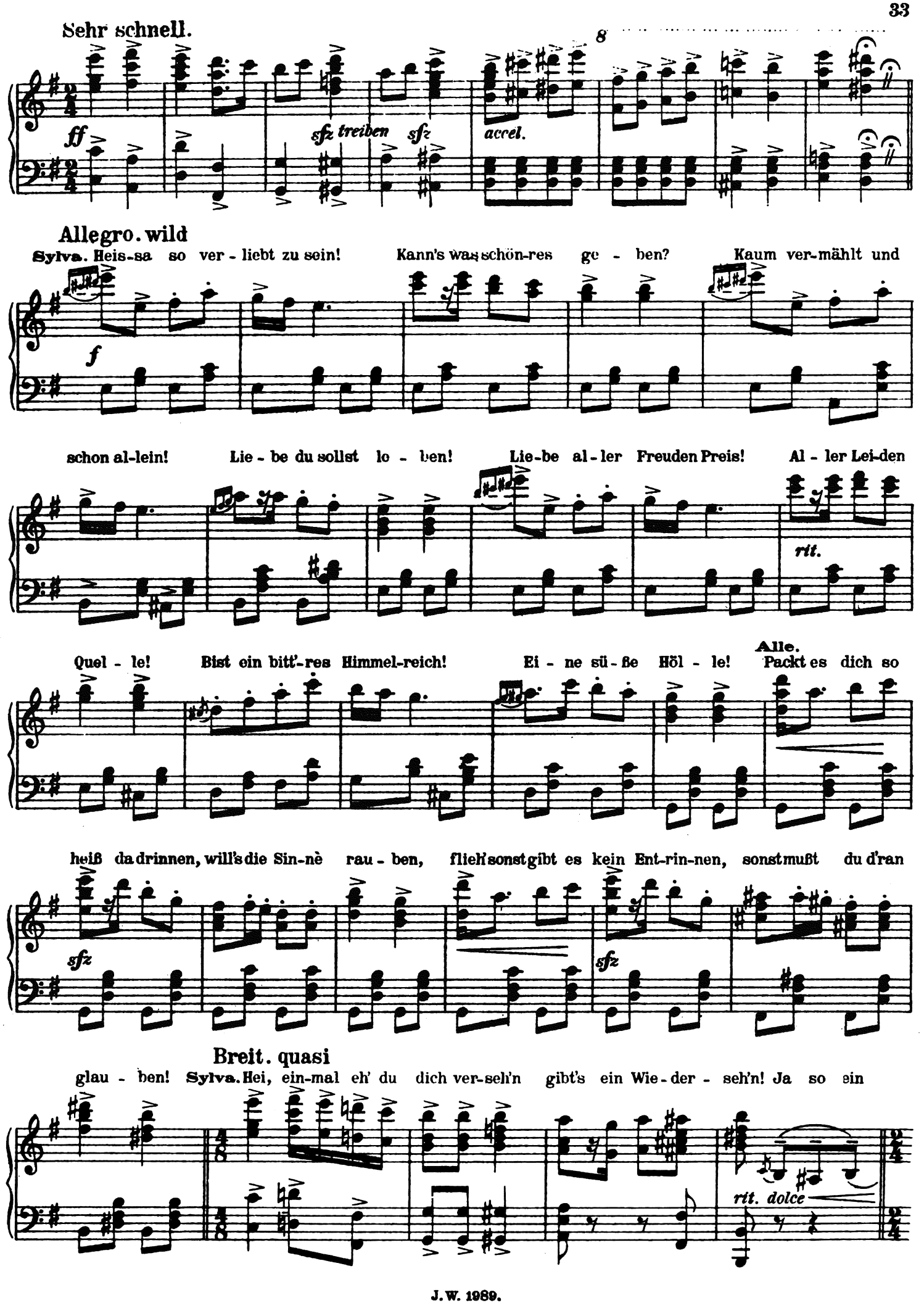
gibt ein glän - zen - des Kouplet! **Chor.** Mach' dir nichts d'raus! Fröhlich hin - aus!

f

Nichts dich mehr hält! Floti in die Welt! Dort will ich die He-xen ent - zük - ken,

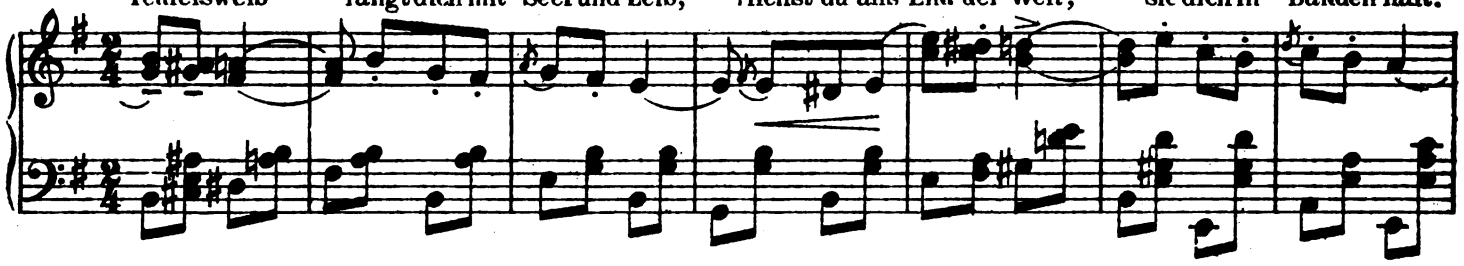
dort will ich ein Lied ver - kün - den es le - be die Lie - be, es le - be die Lie - be!

rit.

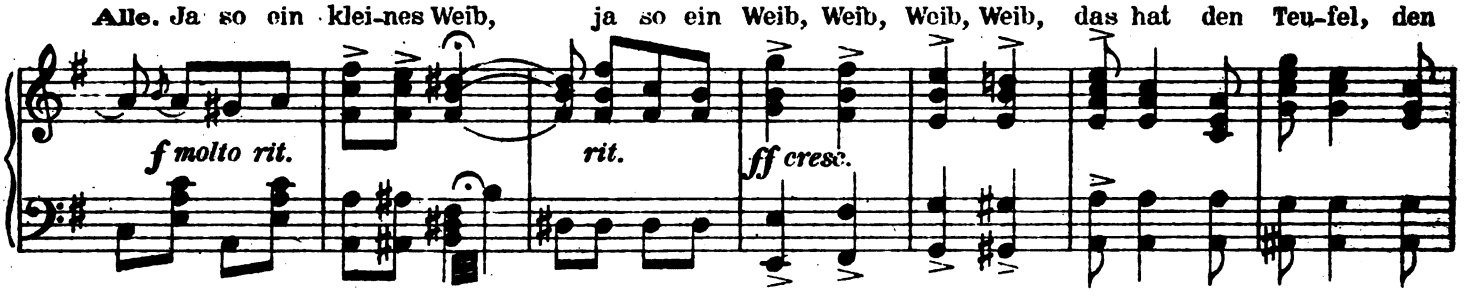

Sehr schnell.
8
ff
sfz treiben sfz
accel.
Allegro. wild
Sylva. Heis-sa so ver - liebt zu sein! Kann's was schön-res ge - ben? Kaum ver-mählt und
f
schon al-lein! Lie - be du sollst le - ben! Lie-be al - ler Freuden Preis! Al - ler Lei-den
rtt.
Quel - le! Bist ein bitt'-res Himmel-reich! Ei - ne sü - ße Höl - le! Packt es dich so
Alle.
heiß da drinnen, will's die Sin-nè rau - ben, flieh' sonst gibt es kein Ent-rin-nen, sonst mußt du d'ran
sfz
sfz
Breit. quasi
glau - ben! Sylva. Hei, ein-mal eh' du dich ver-seh'n gibt's ein Wie - der - seh'n! Ja so ein
rtt. dolce

Langsames Marschtempo.

Teufelsweib fängt dich mit Seel und Leib, fliehst du an's End' der Welt, sie dich in Banden hält.



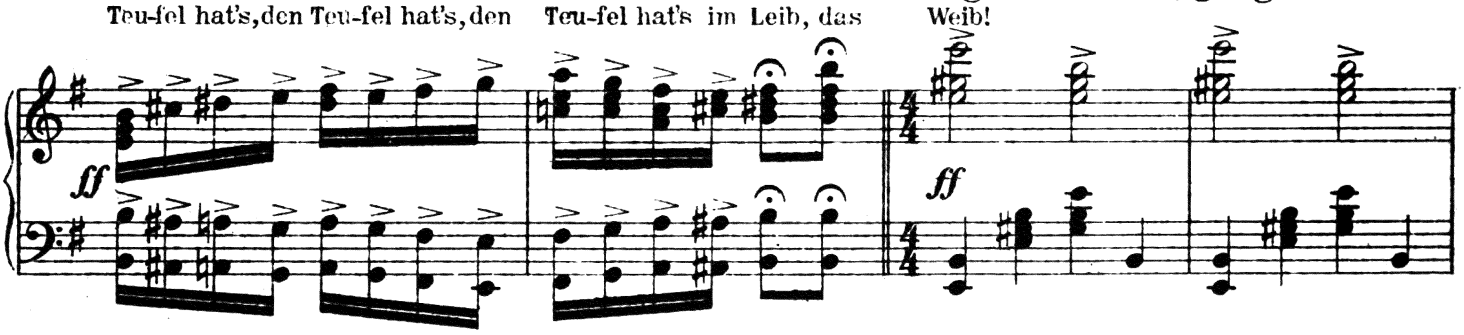
Alle. Ja so ein klei-nes Weib, ja so ein Weib, Weib, Weib, Weib, das hat den Teu-fel, den

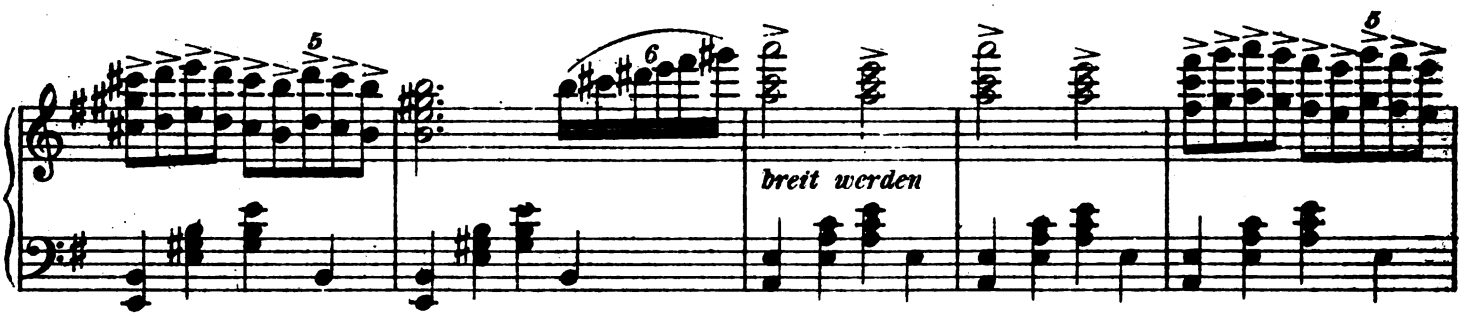


Sehr breit, rubato.

Teu-fel hat's, den Teu-fel hat's, den Teu-fel hat's im Leib, das Weib!

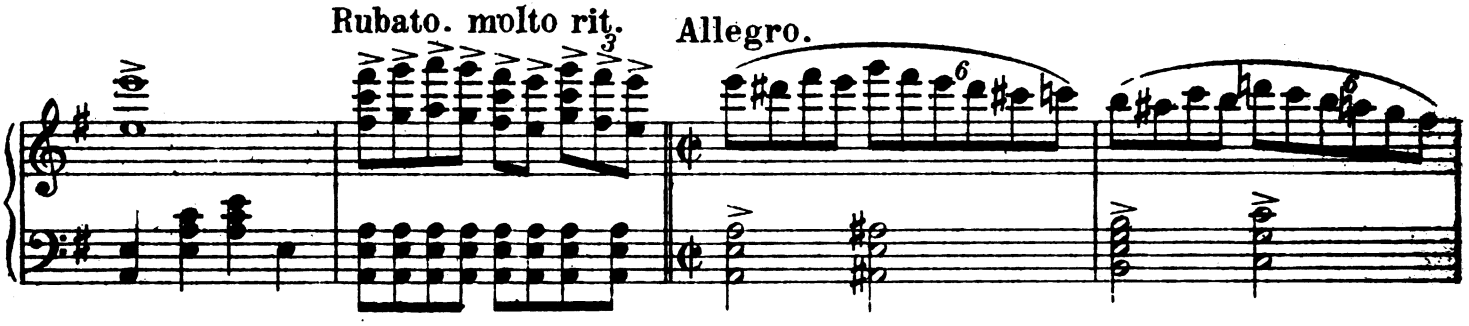
Allegro maestoso, gut gehalten.

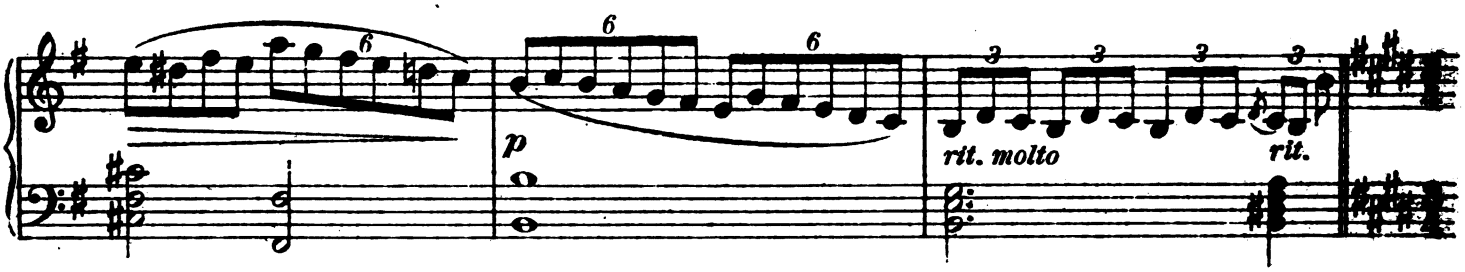


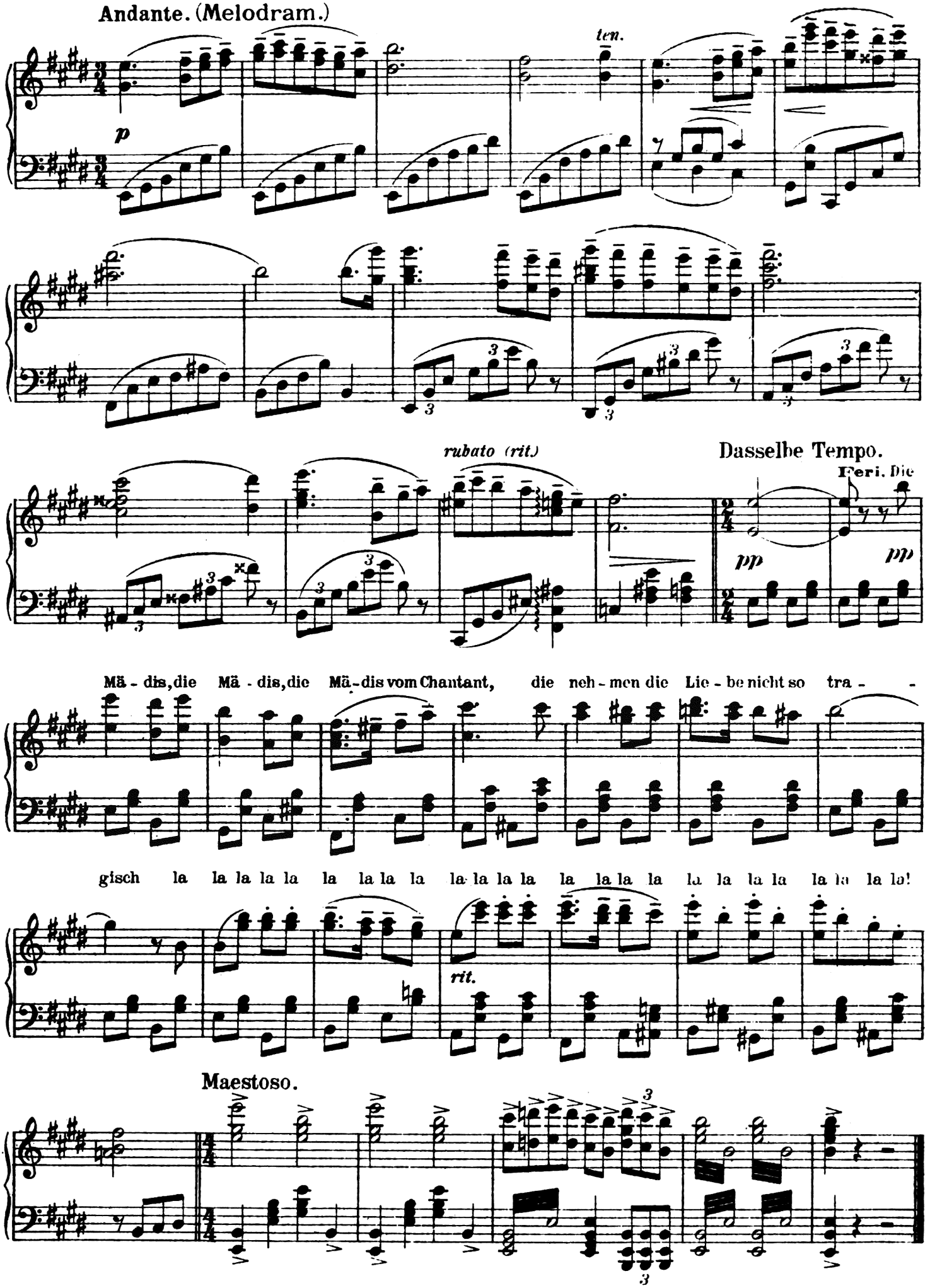


Rubato. molto rit.

Allegro.

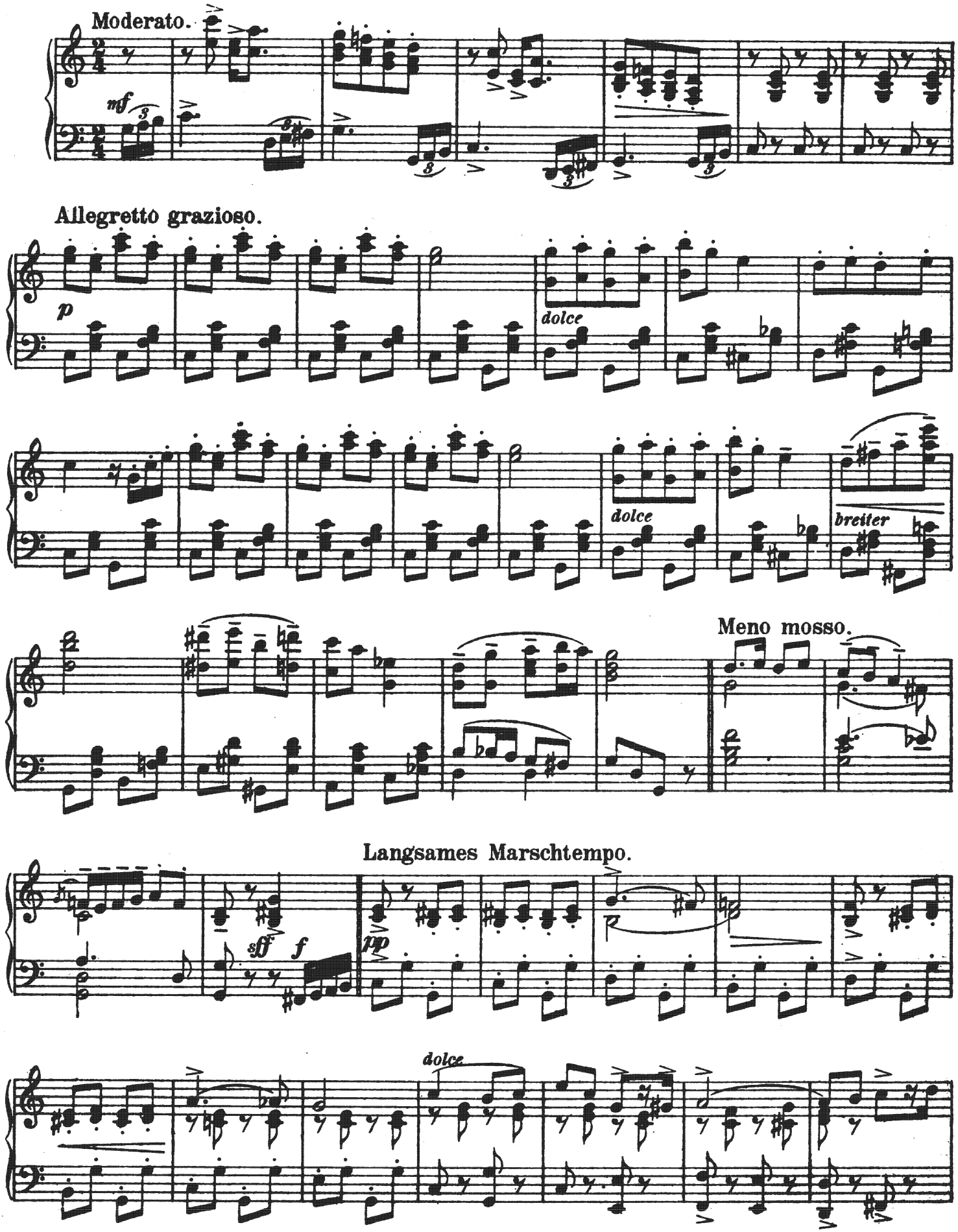


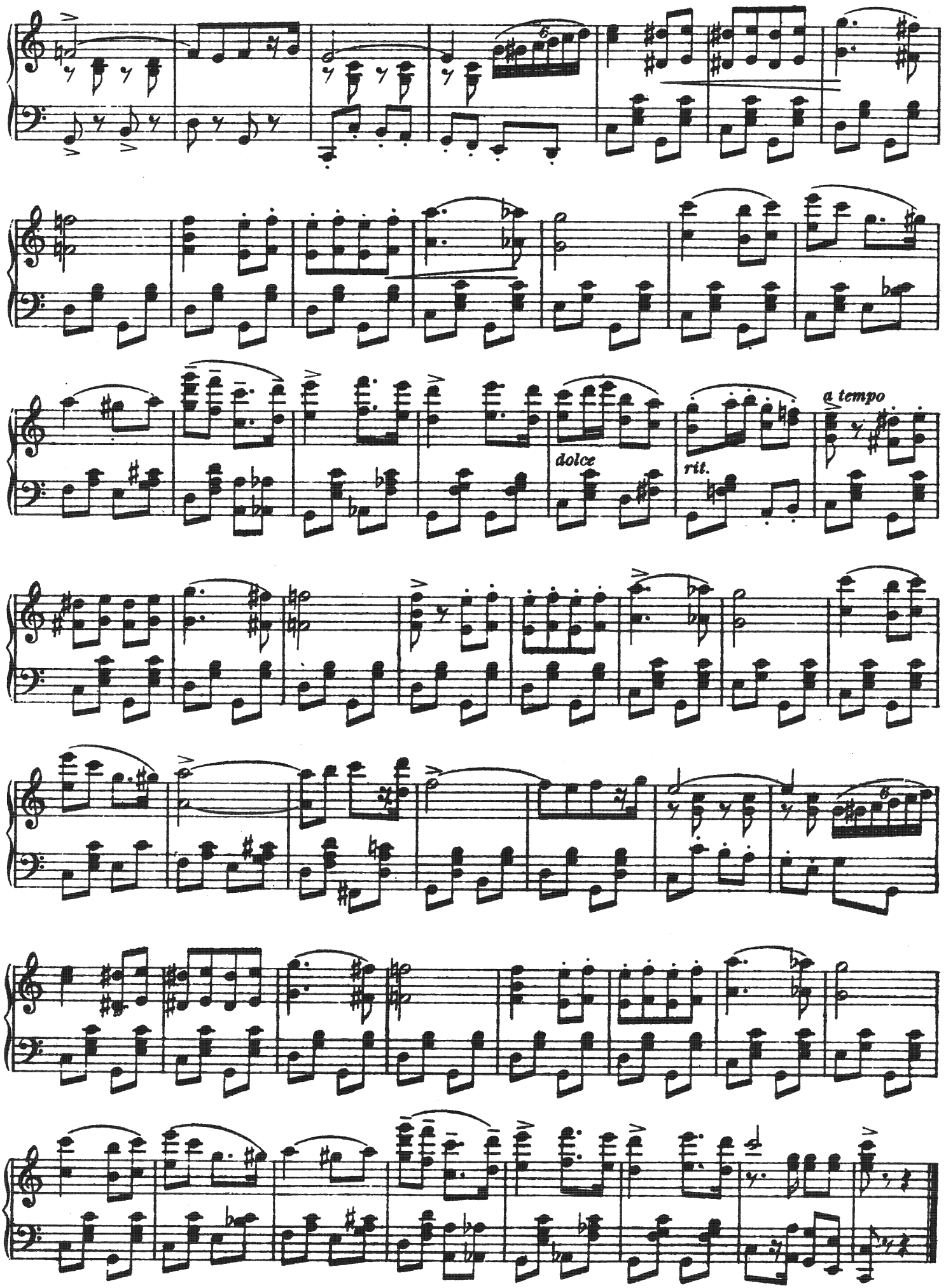



Andante. (Melodram.)
p
ten.
rubato (rit)
Dasselbe Tempo.
Fers. Die
pp
pp
Mä - dis, die Mä - dis, die Mä - dis vom Chantant, die neh - men die Lie - be nicht so tra - -
gisch la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la la!
rit.
Maestoso.

ZWEITER AKT.

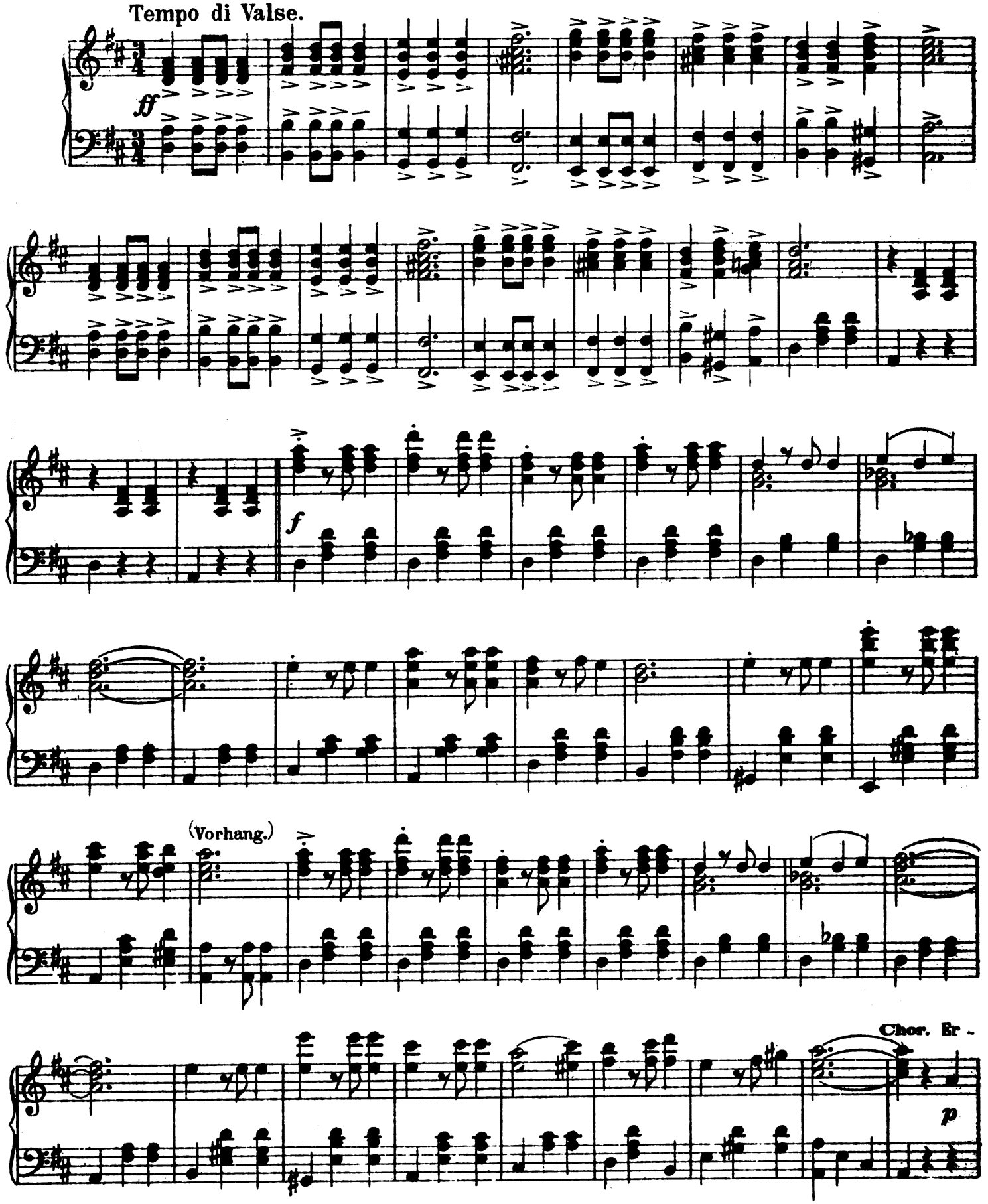
Nr. 6½. Entr'akt.

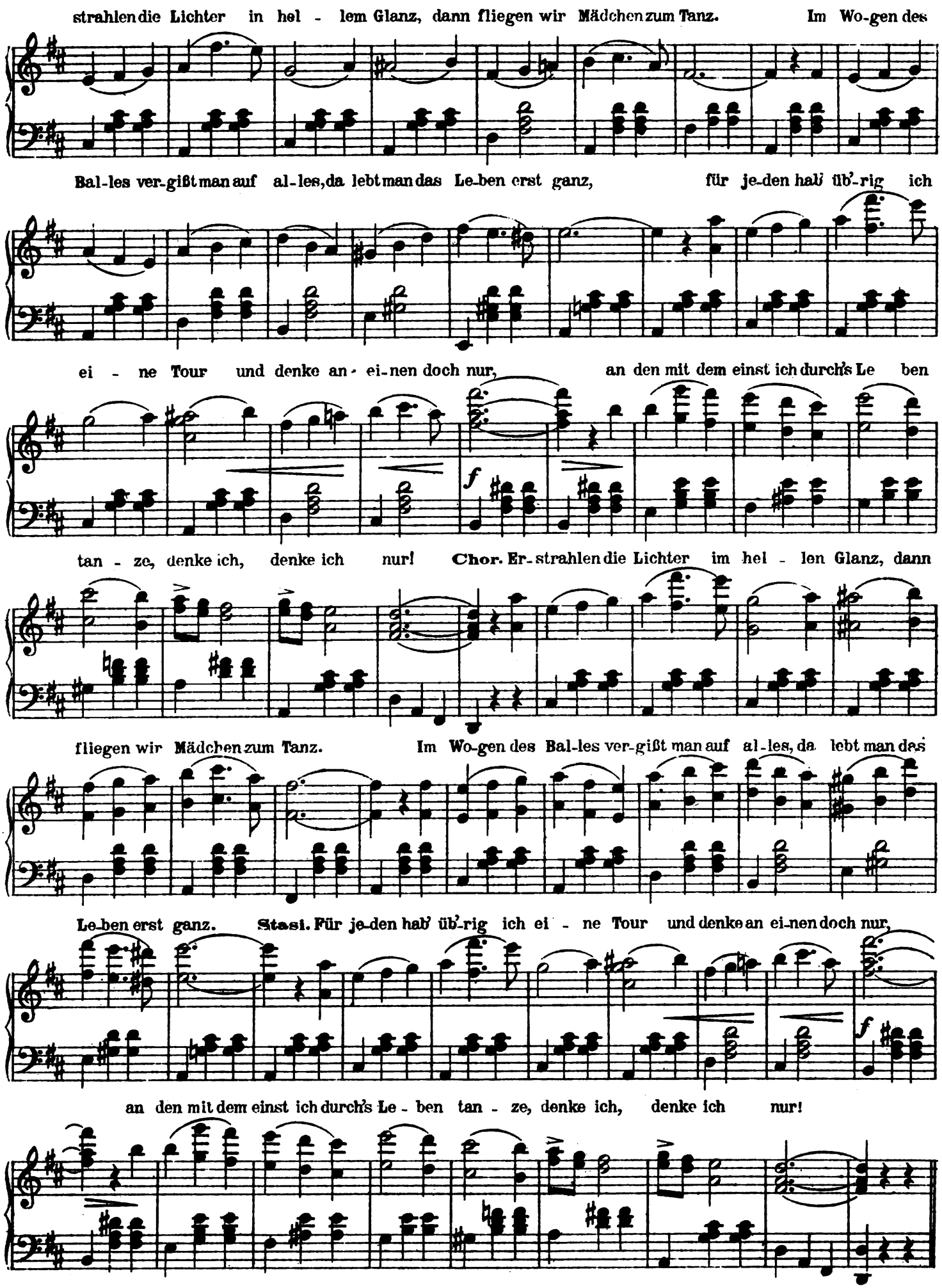



dolce
rit.
a tempo

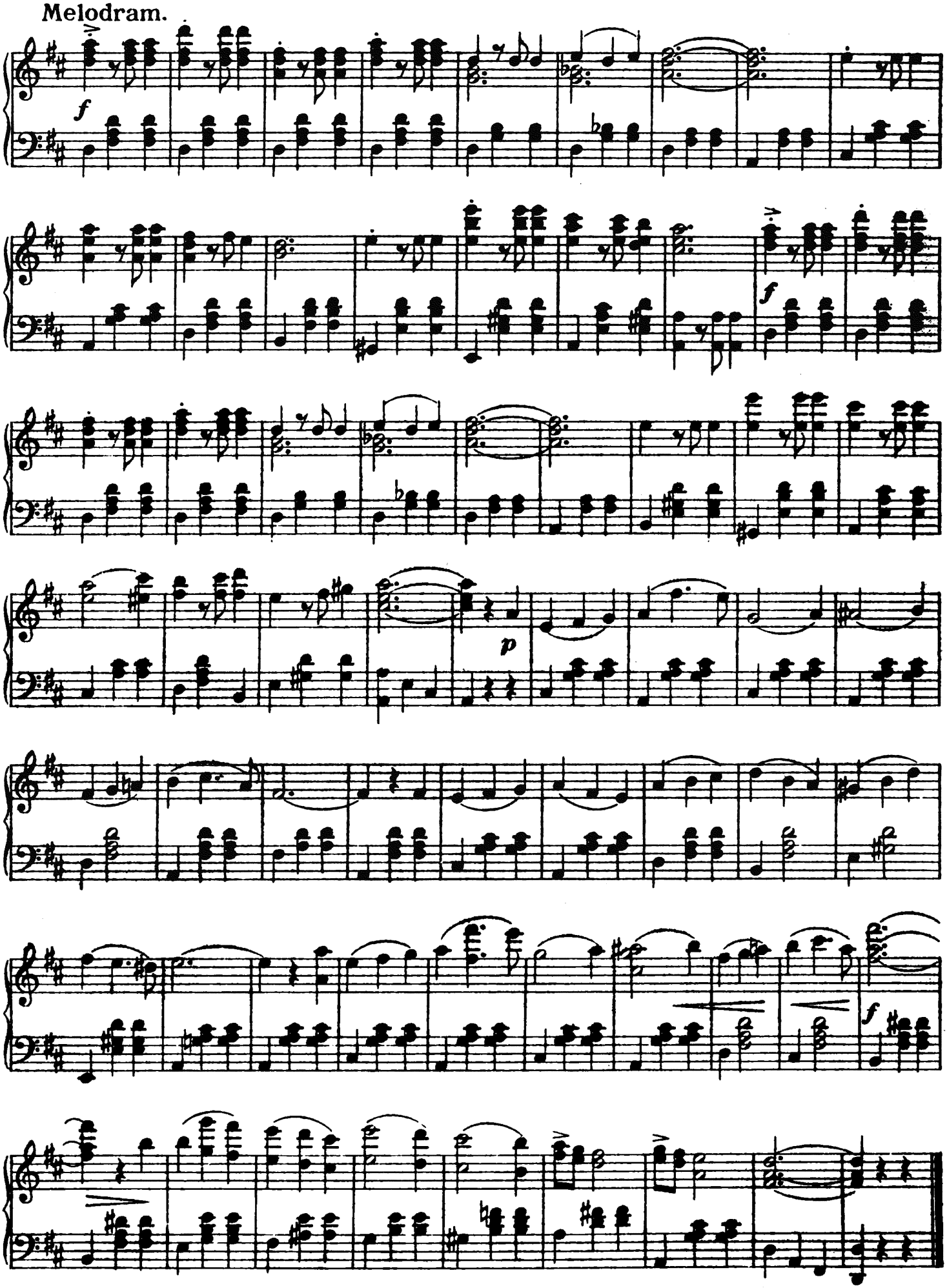
Nr. 7. Tanzwalzer.

(Stasi und Chor.)



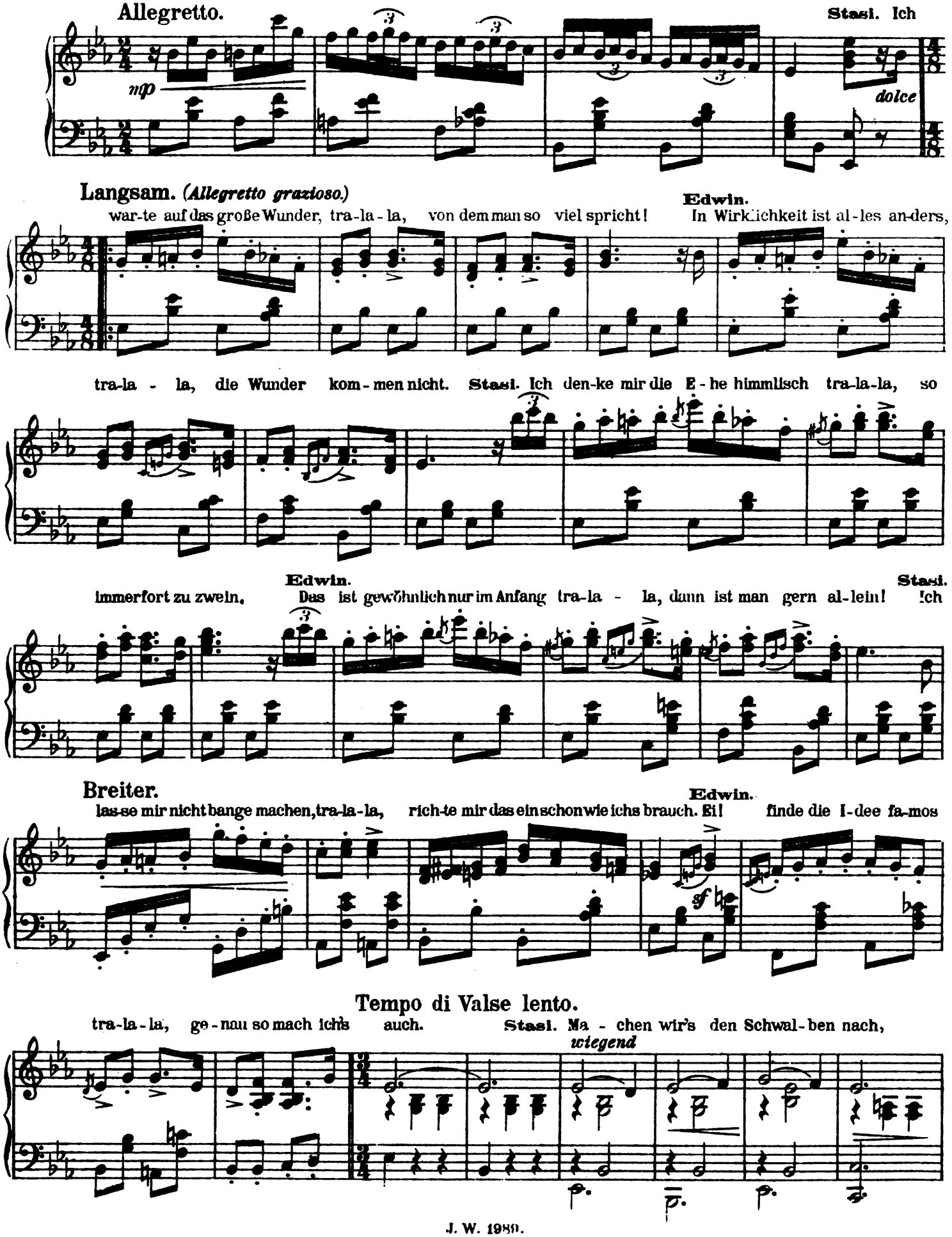

strahlen die Lichter in hel - lem Glanz, dann fliegen wir Mädchen zum Tanz. Im Wo-gen des
Bal-les ver-gißt man auf al-les, da lebt man das Le-ben erst ganz, für je-den hab' üb'-rig ich
ei - ne Tour und denke an - ei-nen doch nur, an den mit dem einst ich durch's Le ben
f
tan - ze, denke ich, denke ich nur! Chor. Er-strahlen die Lichter im hel - len Glanz, dann
fliegen wir Mädchen zum Tanz. Im Wo-gen des Bal-les ver-gißt man auf al-les, da lebt man das
Le-ben erst ganz. Stasi. Für je-den hab' üb'-rig ich ei - ne Tour und denke an ei-nen doch nur,
f
an den mit dem einst ich durch's Le - ben tan - ze, denke ich, denke ich nur!

Melodram.



Nr. 8. Schwalbenduett.

(Stasi, Edwin.)



bauh wir uns ein Nest, bist du lieb und bist du brav, halt zu

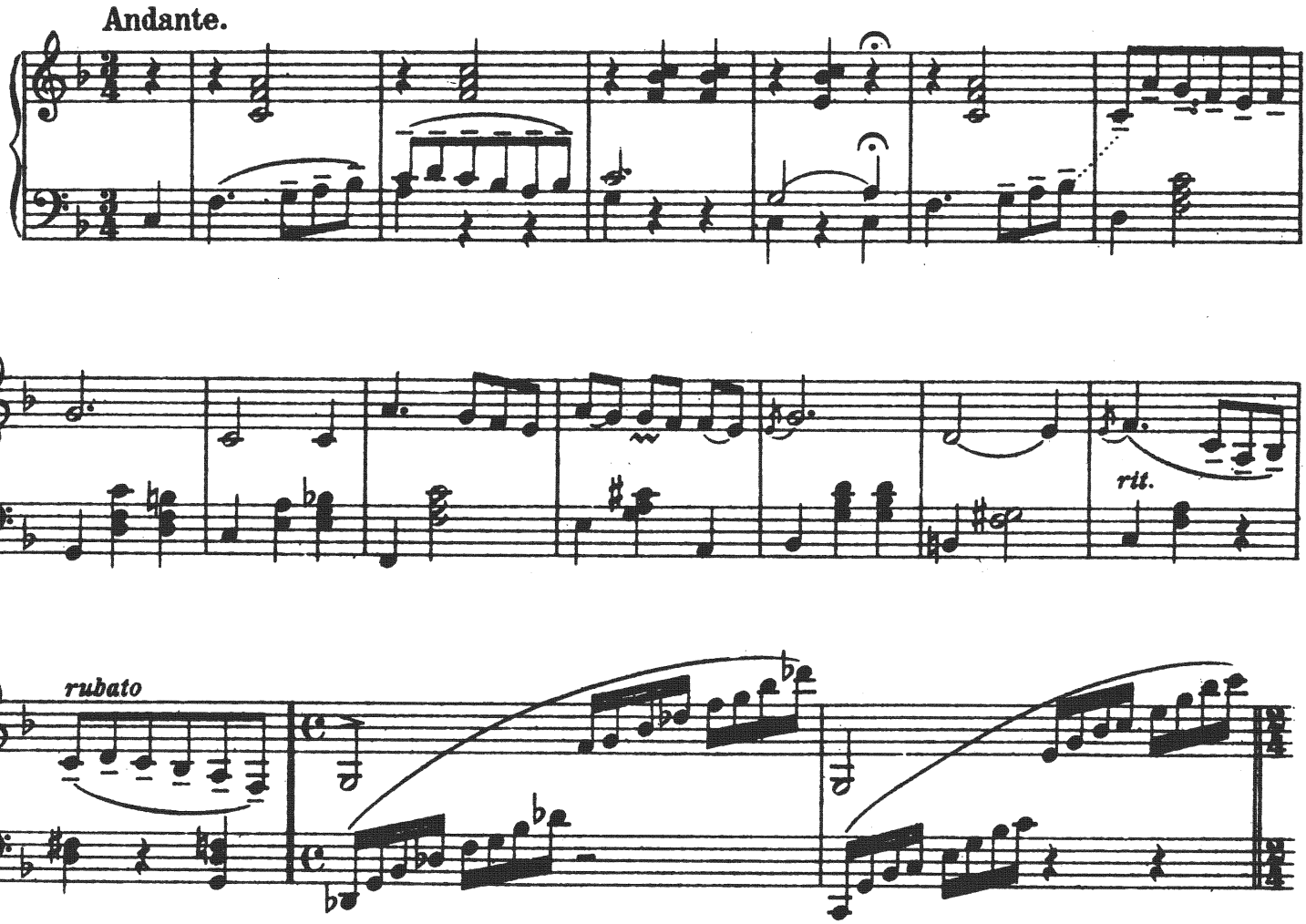
dir ich fest! Bist du falsch, o Schwal - be - rich, fliegt die Schwäl-bin

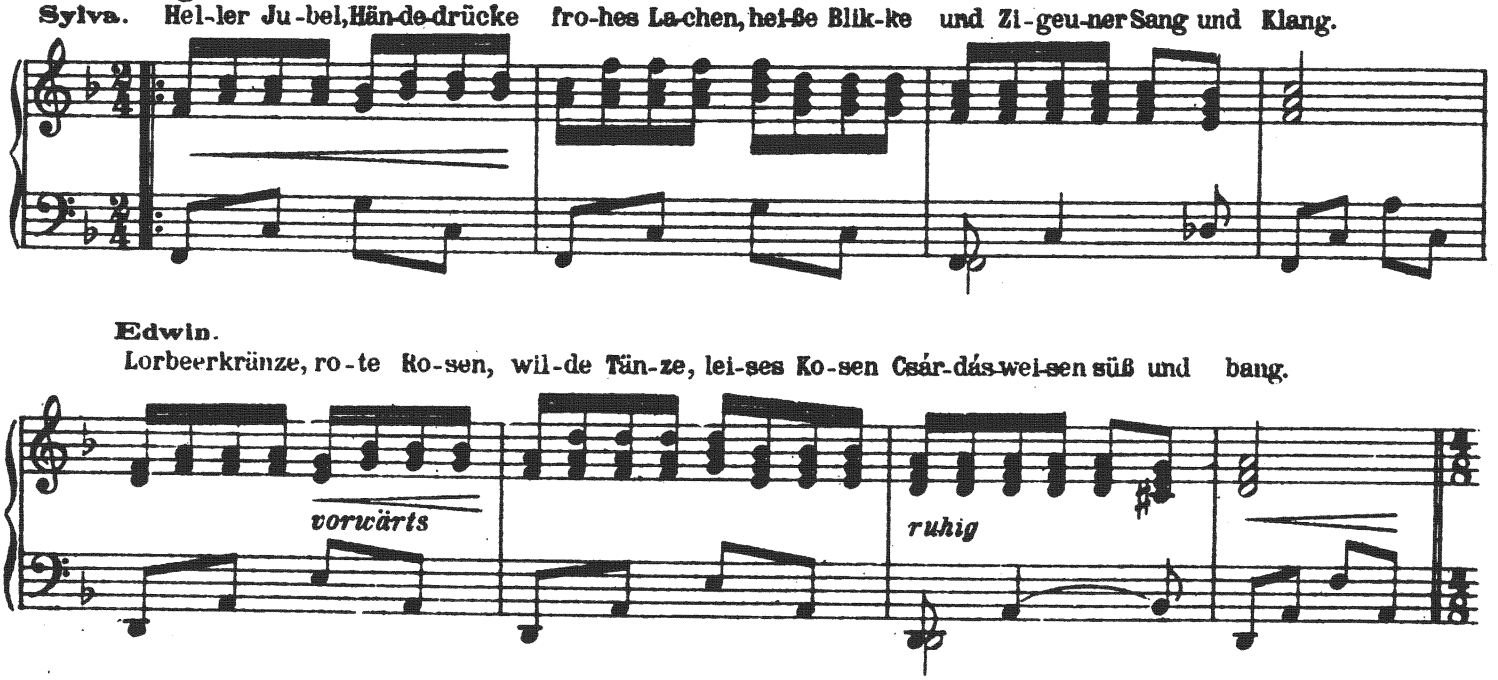
fort! Sie zieht nach dem Sü - den hin, und du bleibst im

1. Nord! Edwin. Es 2. Nord! Tanz. *(wiegend)*

Nr. 9. Duett.

(Sylva, Edwin.)





Sehr breit schwärmerisch.

Sylva. Un-ver-geßlich schöne Fei-er, wie stand ich da voll Se-lig-keit! Im Haa-re ei-nen wei-ßen Schleier:

Sehr breit.

Ach die Freud! Die-se Freu-de! Ja, ja das wa-ren trau-te Zei-ten. Sie

rit.

sind für im-mer nun vor-bei! Wie lie-gen die-se Se-lig-kei-ten ach so weit, ach gar so

pp *pp* *rit.* *rit.*

Valse lento.

weit. **Edwin.** Weißt du es noch? Denkst du auch

pp *rit.*

manch-mal der Stun-den, süß war der Rausch,

der uns im Tau-mel um-gab. Weißt du es noch?

vorwärts

was wir be - se - ligt em - pfun - den. Weißt du es

noch, weißt du es noch? War

Breit.

Sylva.

auch nur flüch-tig der Traum, schön war er doch! So ein

zögernd *p*

lu-sti-ger Ro-man geht vor - ü - ber und man stirbt nicht gleich da-ran, nein mein

vorwärts

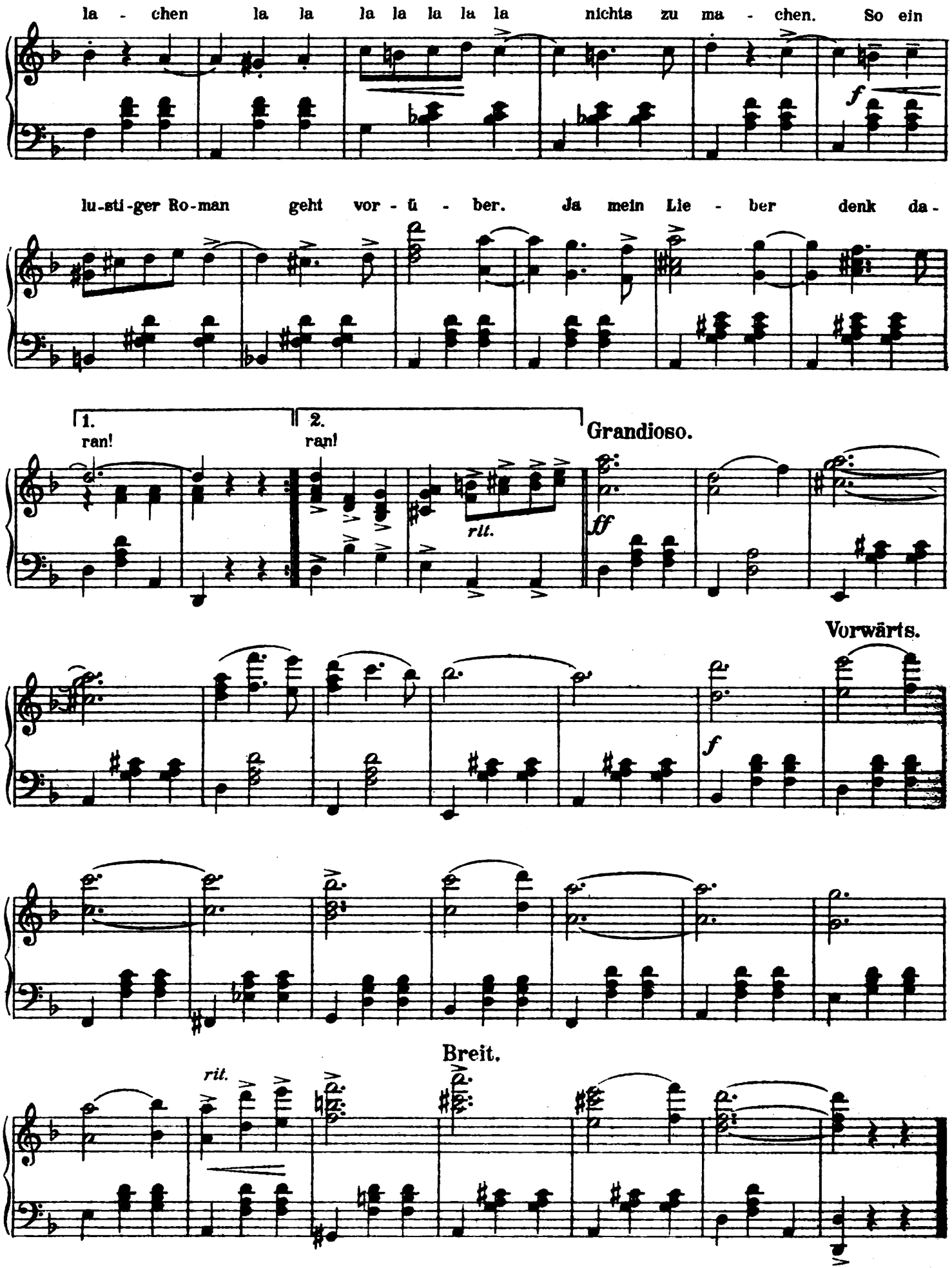
Lie - ber so ein lu-sti-ger Ro-man ist zum la - chen. Ja da

f

zögernd

kann man nichts mehr ma - chen la la la la la la s'ist zum

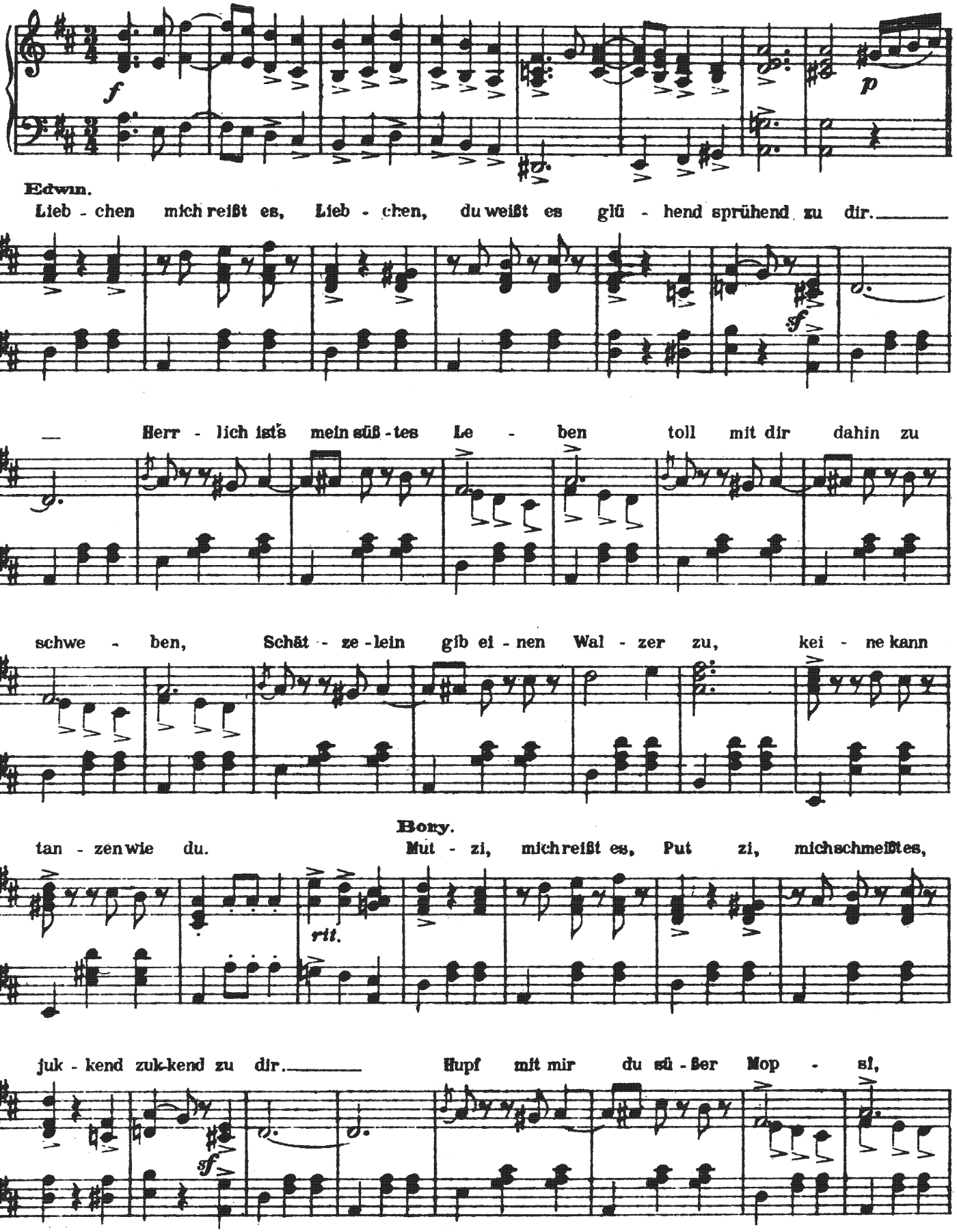
sfz *p* *rit.*

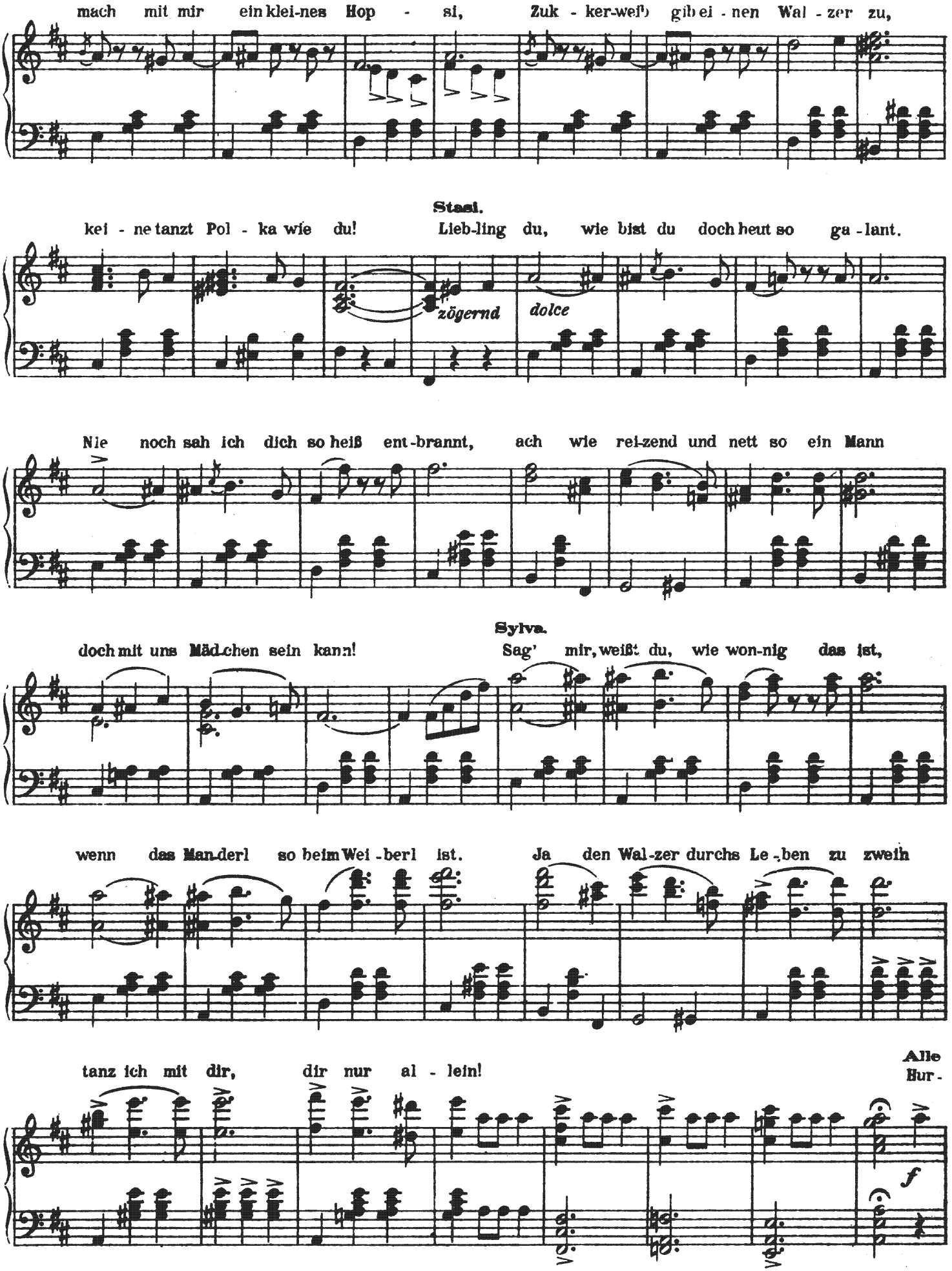

la - chen la la la la la la la nichts zu ma - chen. So ein
f
lu-sti-ger Ro-man geht vor - ü - ber. Ja mein Lie - ber denk da -
1.
ran!
2.
ran!
rit.
Grandioso.
ff
Vorwärts.
f
Breit.
rit.

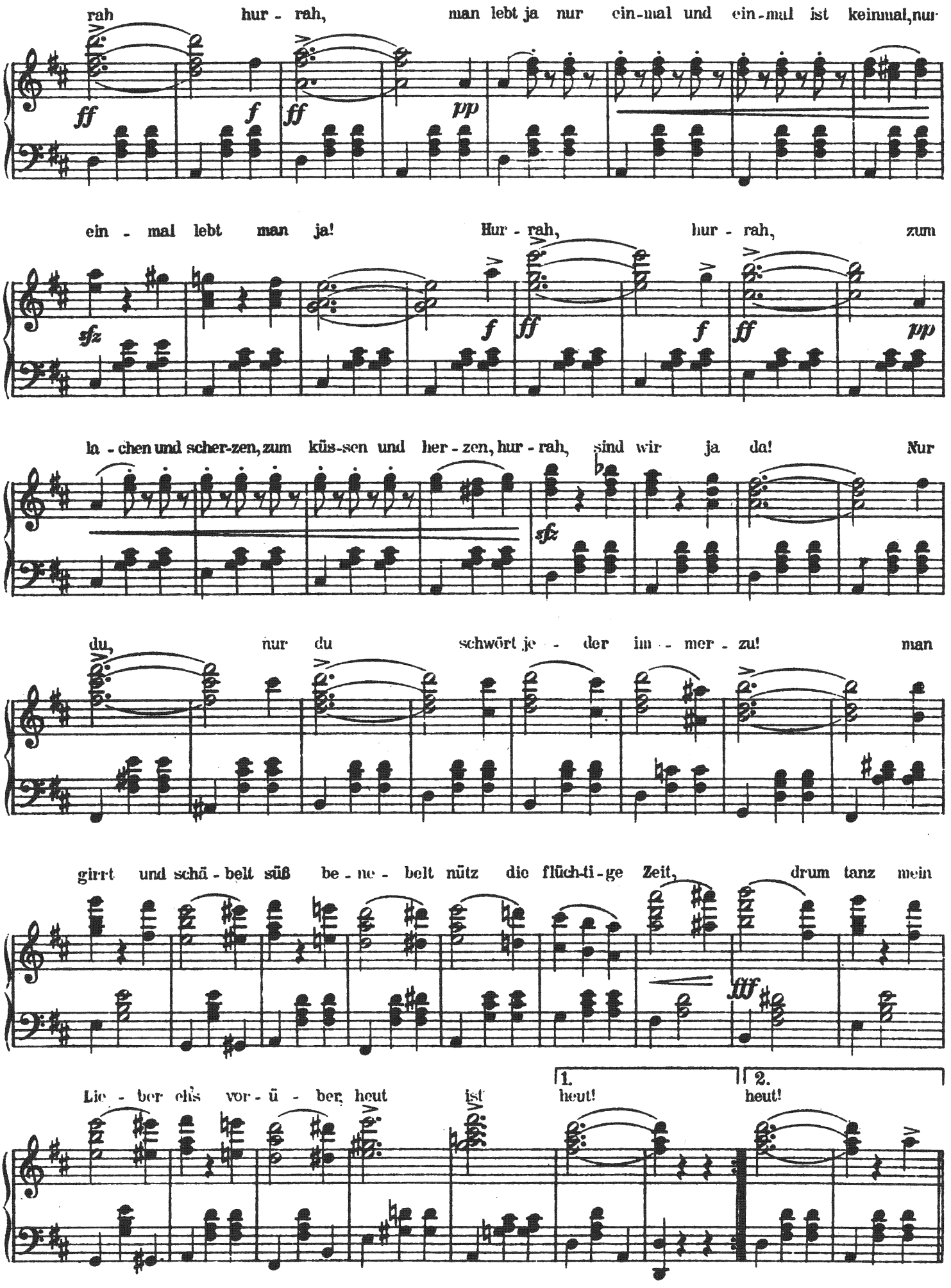
Nr. 10. Quartett.

(Sylva, Stasi, Edwin, Bony.)

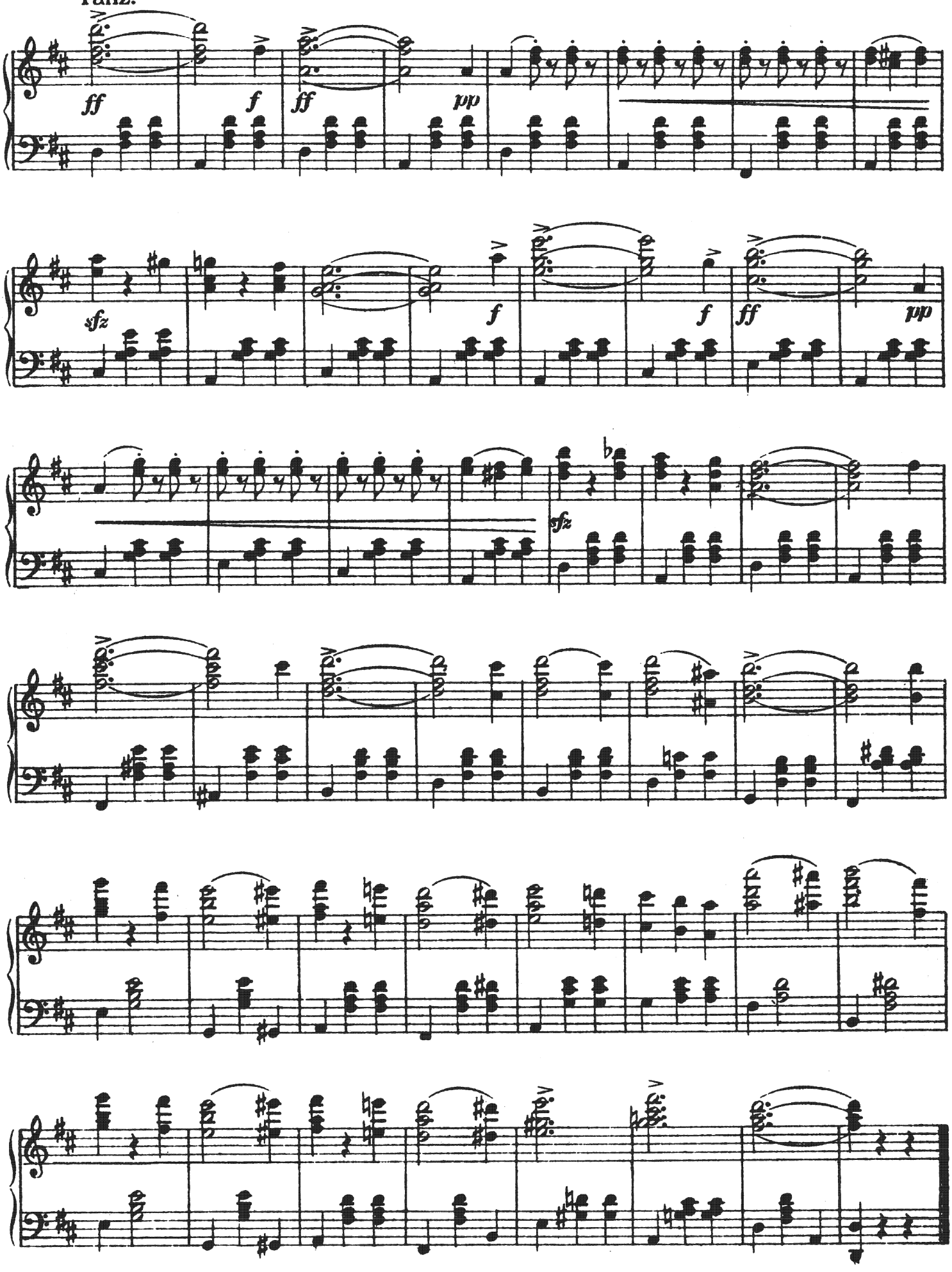
Tempo di Valse.




mach mit mir ein klei-nes Hop - si, Zuk - ker-weib gib ei - nen Wal - zer zu,
Stasi.
kei - ne tanzt Pol - ka wie du! Lieb-ling du, wie bist du doch heut so ga - lant.
zögernd
dolce
Nie noch sah ich dich so heiß ent-brannt, ach wie rei-zend und nett so ein Mann
Sylva.
doch mit uns Mäd-chen sein kann! Sag' mir, weißt du, wie won-nig das ist,
wenn das Man-derl so beim Wei - berl ist. Ja den Wal-zer durchs Le - ben zu zweih
Alle
tanz ich mit dir, dir nur al - lein! Hur -
f

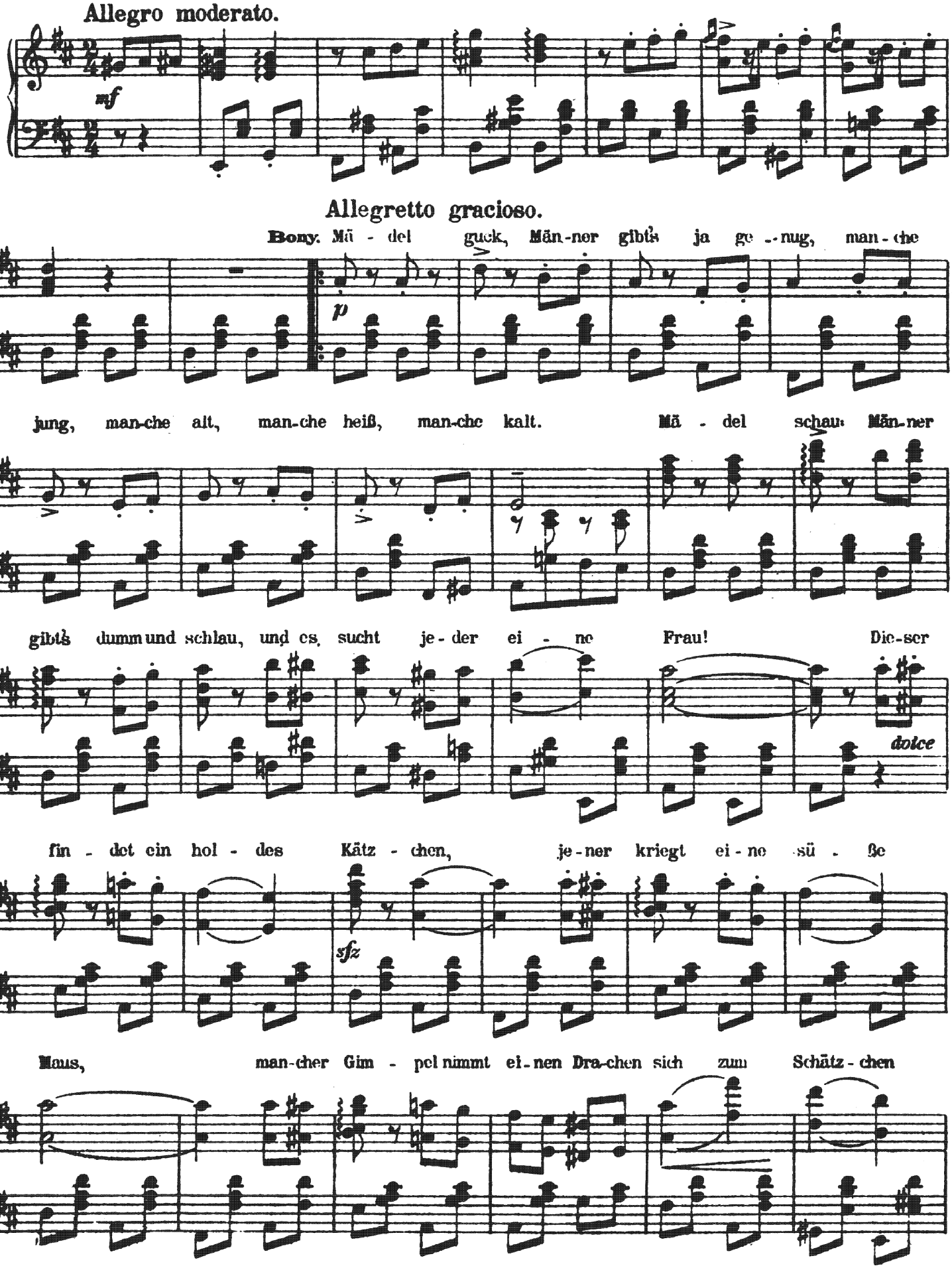

rah hur - rah, man lebt ja nur ein-mal und ein-mal ist keinmal, nur
ff f ff pp
ein - mal lebt man ja! Hur - rah, hur - rah, zum
sfz f ff f ff pp
la - chen und scher-zen, zum küs-sen und her - zen, hur - rah, sind wir ja da! Nur
sfz
du, nur du schwört je - der im - mer - zu! man
girrt und schä - belt süß be - ne - belt nütz die flüch-ti-ge Zeit, drum tanz mein
fff
Lie - ber ehs vor - ü - ber, heut ist
1. heut!
2. heut!

Tanz.

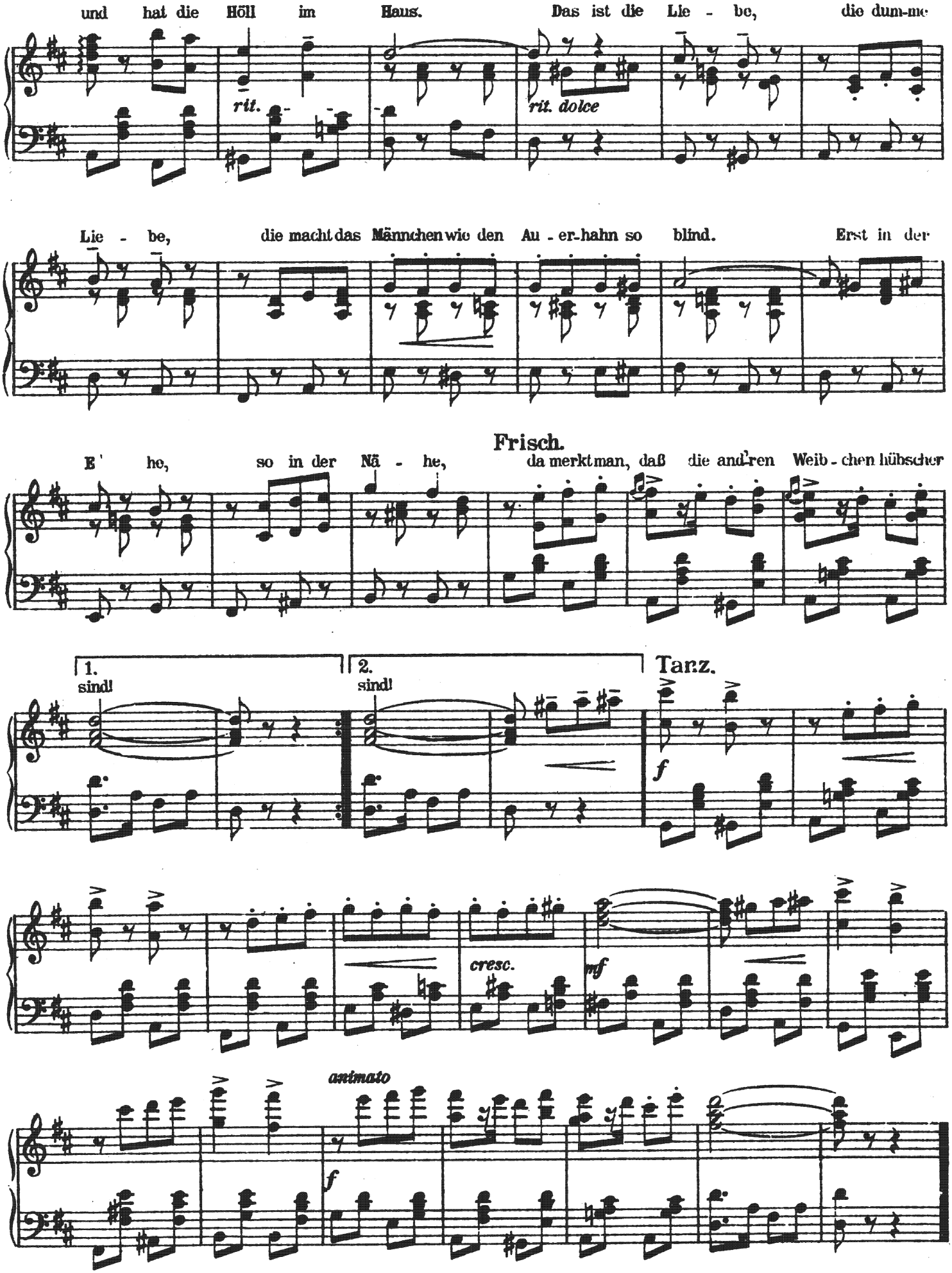


Nr. 11. Duett.

(Stasi, Bony.)

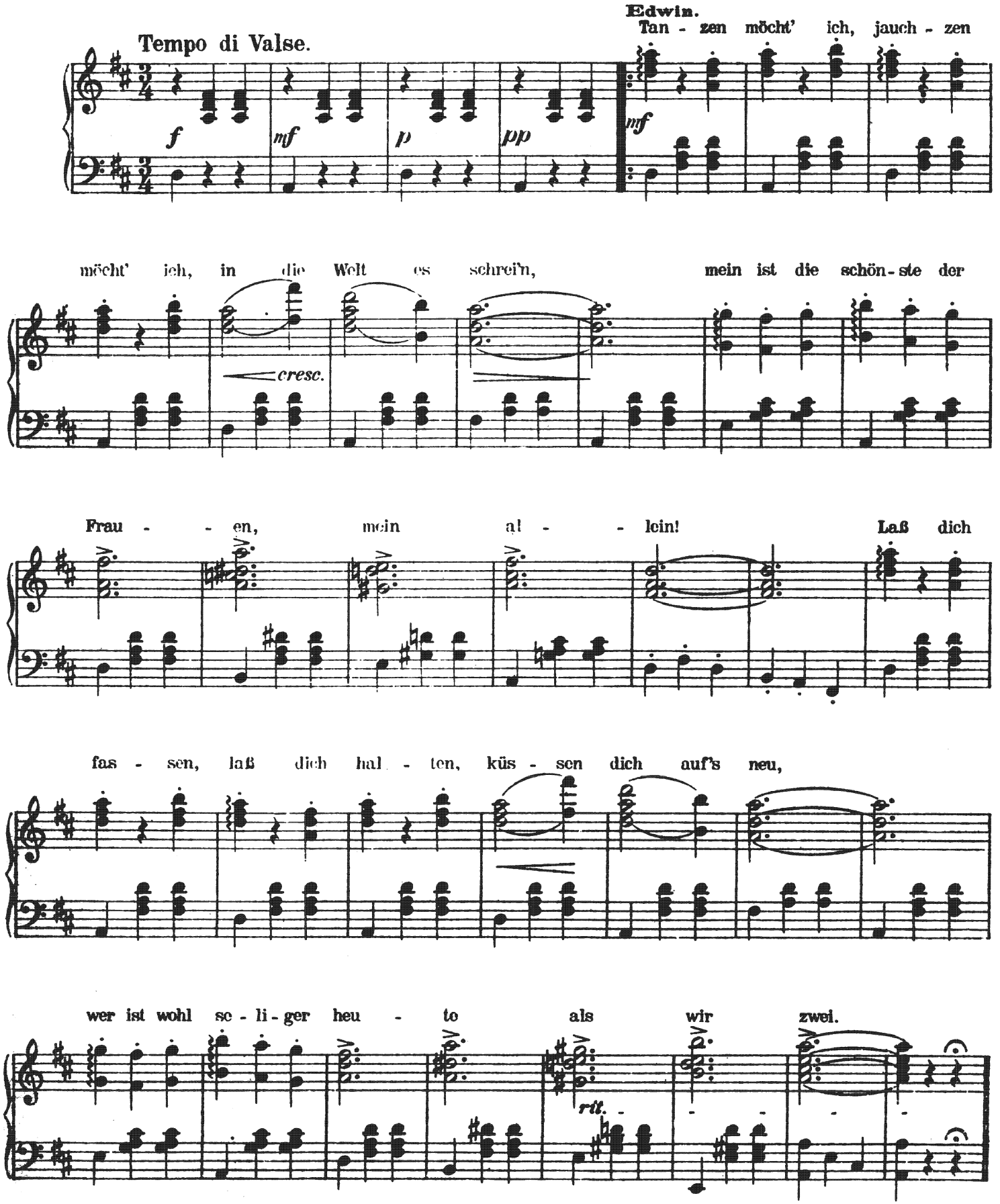


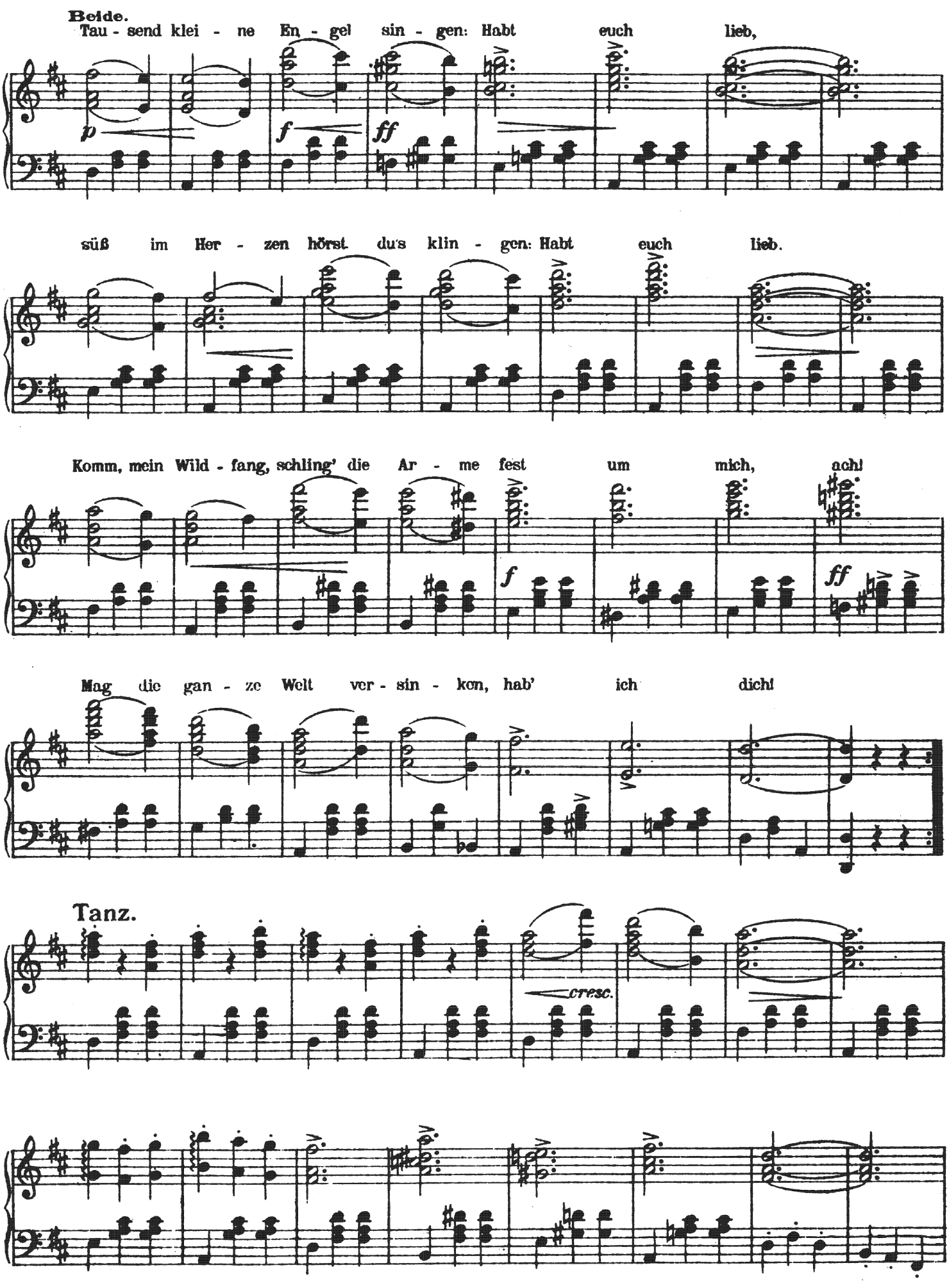
J. W. 1989.

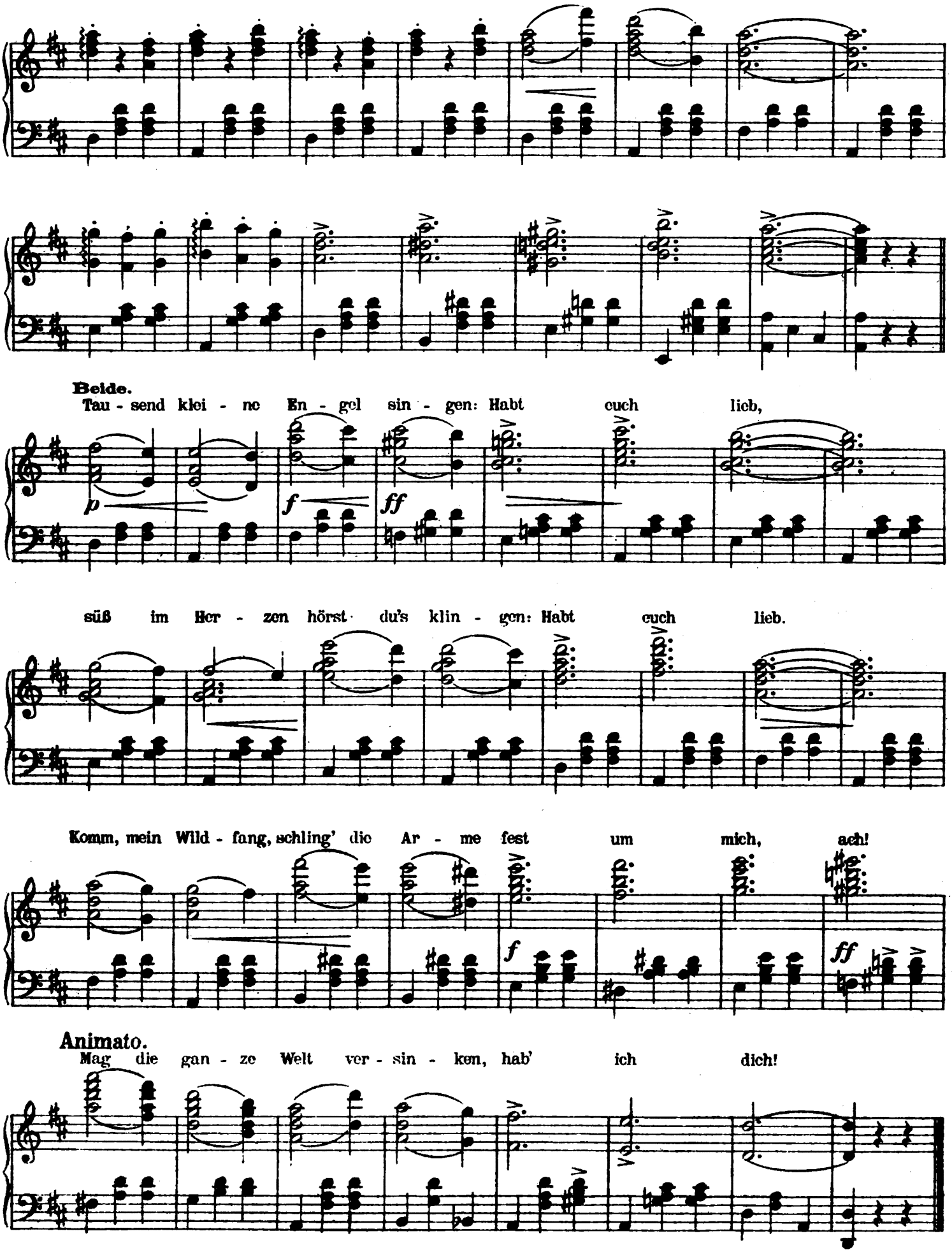

und hat die Höll im Haus.
Das ist die Lie - be,
die dum-me
rit.
rit. dolce
Lie - be,
die macht das Männchen wie den Au - er-hahn so blind.
Erst in der
Frisch.
E' he,
so in der Nä - he,
da merkt man, daß die and'ren Weib - chen hübscher
1.
sind!
2.
sind!
Tanz.
f
cresc.
mf
animato
f

Nr. 12. Duett.

(Sylva, Edwin.)



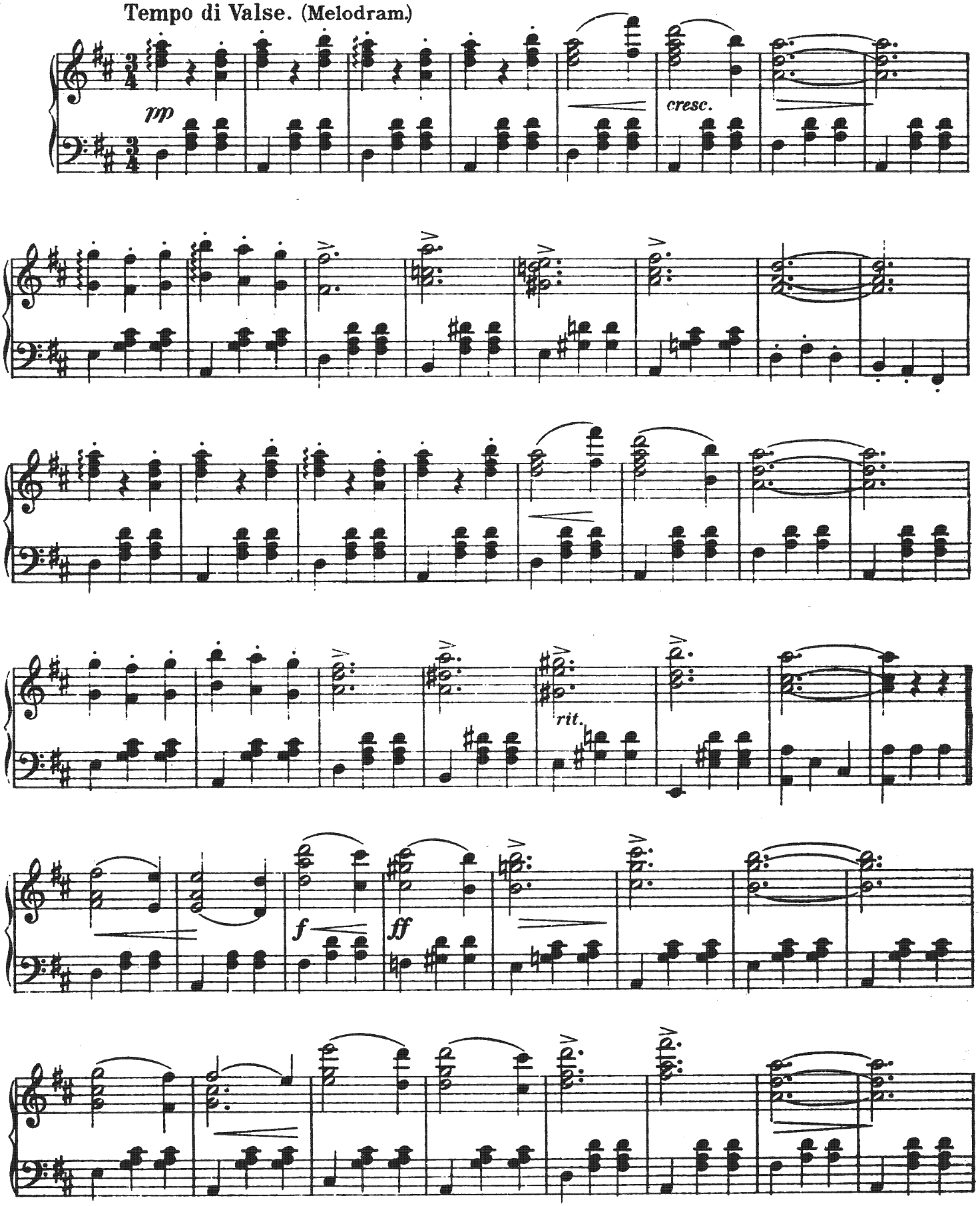

Beide.
Tau - send klei - ne En - gel sin - gen: Habt euch lieb,
p
f
ff
süß im Her - zen hörst du's klin - gen: Habt euch lieb.
Komm, mein Wild - fang, schling' die Ar - me fest um mich, ach!
f
ff
Mag die gan - ze Welt ver - sin - ken, hab' ich dich!
Tanz.
cresc.

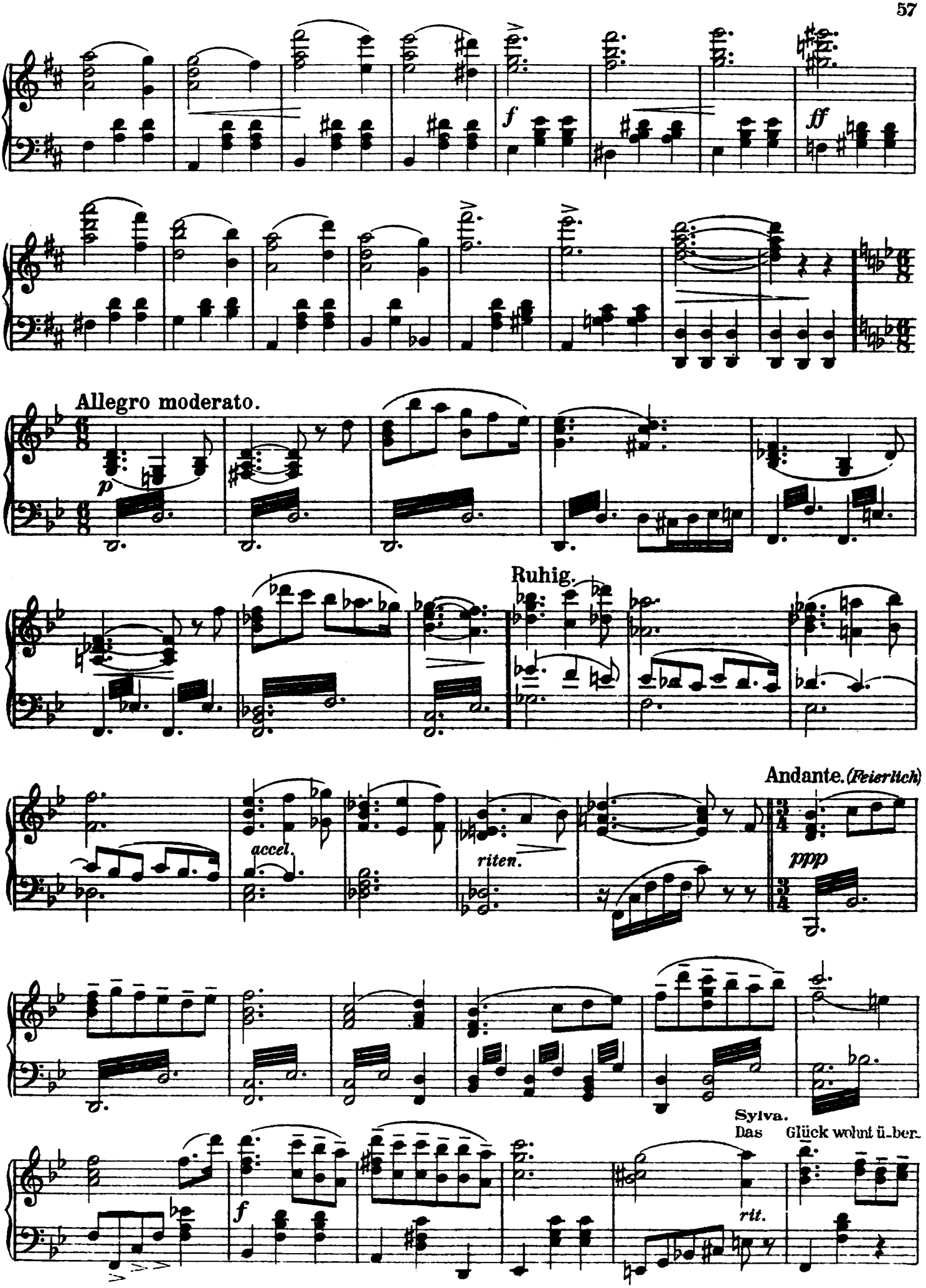

Beide.
Tau - send klei - ne En - gel sin - gen: Habt euch lieb,
p
f
ff
süß im Her - zen hörst du's klin - gen: Habt euch lieb.
Komm, mein Wild - fang, schling' die Ar - me fest um mich, ach!
f
ff
Animato.
Mag die gan - ze Welt ver - sin - ken, hab' ich dich!

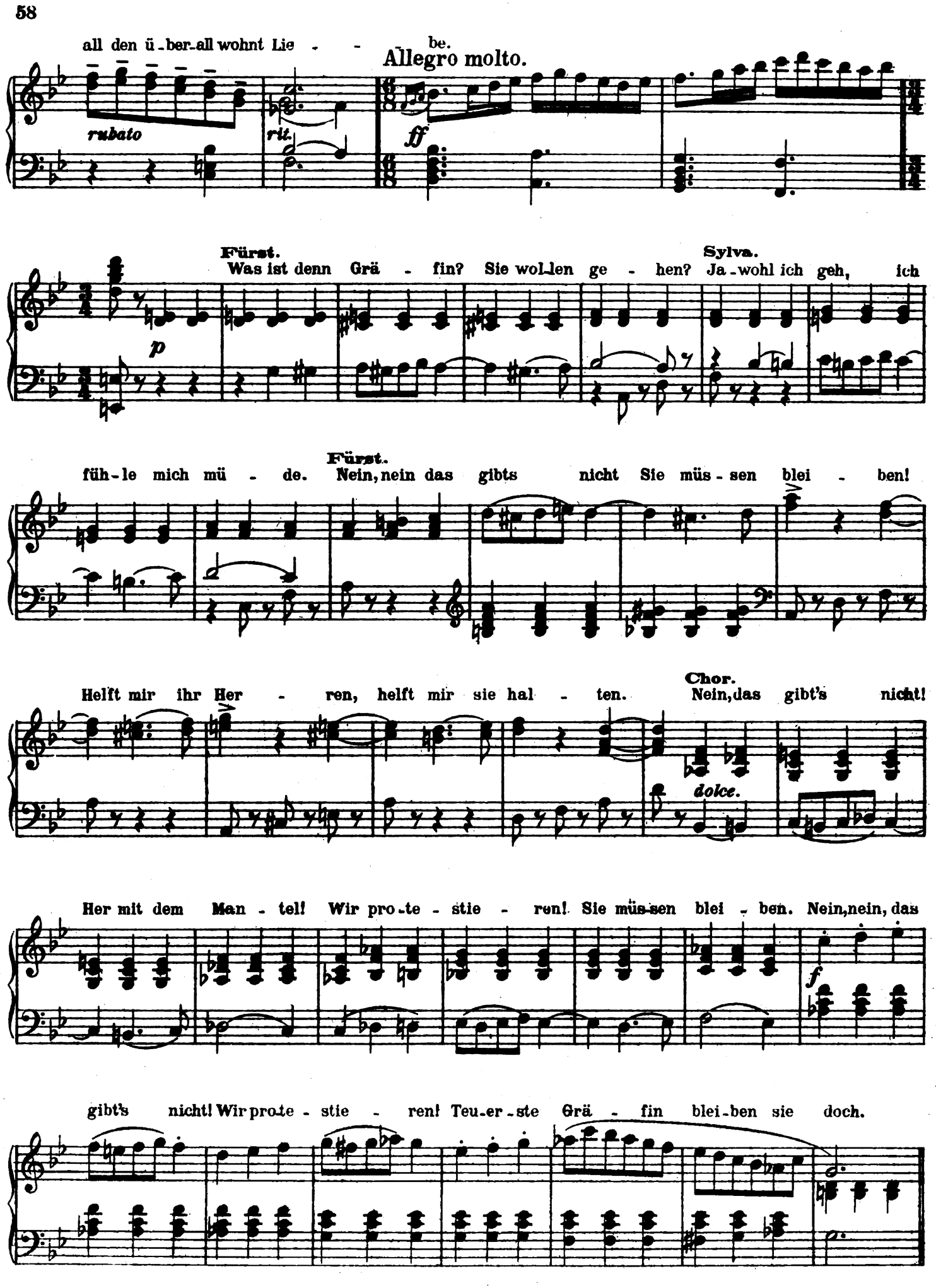
Nr. 13. Finale II.

(Alle Soli und Chor.)

Tempo di Valse. (Melodram.)

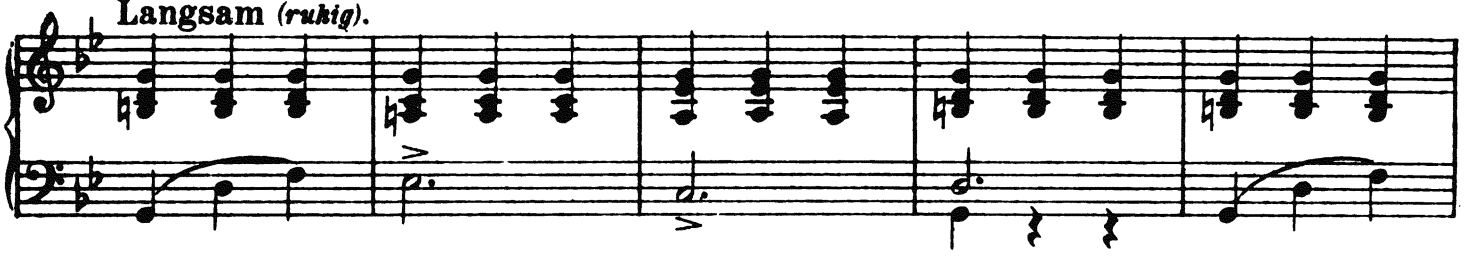



f
ff
Allegro moderato.
p
Ruhig.
Andante. (Feierlich)
accel.
riten.
ppp
Sylva.
Das Glück wohnt ü-ber-
f
rit.


all den ü-ber-all wohnt Lie - - be.
Allegro molto.
rubato
rit.
ff
Fürst.
Was ist denn Grä - fin? Sie wol-len ge - hen?
Sylva.
Ja-wohl ich geh, ich
p
füh-le mich mü - de.
Fürst.
Nein, nein das gibts nicht Sie müs-sen blei - ben!
Helft mir ihr Her - ren, helft mir sie hal - ten.
Chor.
Nein, das gibt's nicht!
dolce.
Her mit dem Man - tel! Wir pro-te - stie - ren! Sie müs-sen blei - ben. Nein, nein, das
f
gibt's nicht! Wir pro-te - stie - ren! Teu-er-ste Grä - fin blei-ben sie doch.

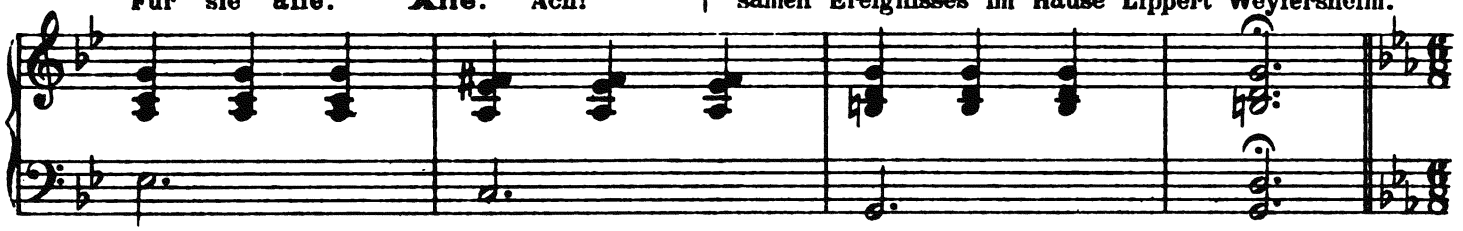
Melodram. **Sylva.** Nein, bitte lassen sie mich. **Fürstin.** Gräfin, sie dürfen nicht!

Langsam *(ruhig)*.



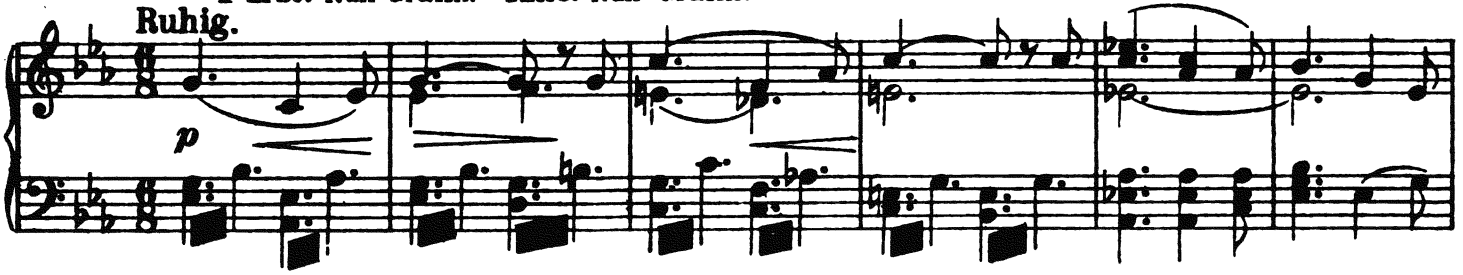
Wir haben eine Überraschung für Sie. Für sie alle. **Alle.** Ach!

Fürst. Ich bitte sie alle Zeugen eines bedeutsamen Ereignisses im Hause Lippert Weylersheim.



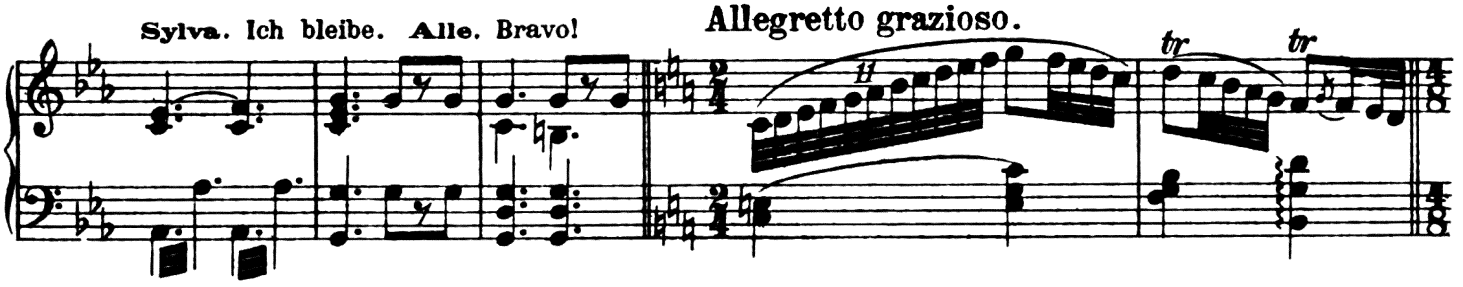
Fürst. Nun Gräfin? **Alle.** Nun Gräfin?

Ruhig.

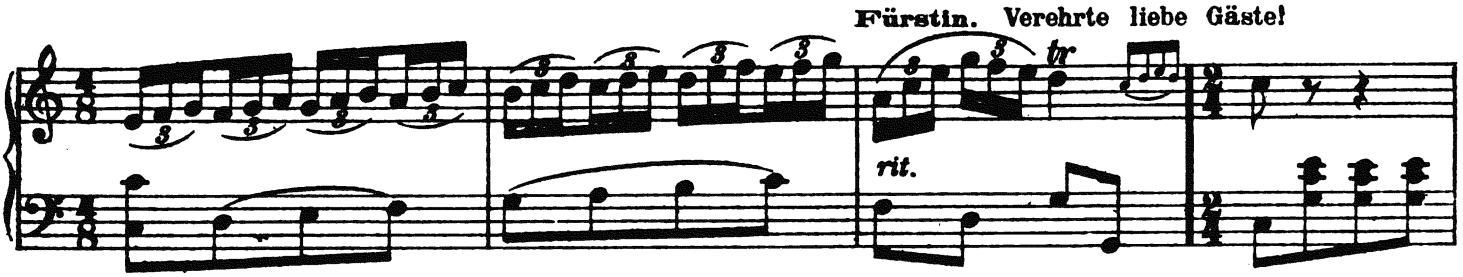


Sylva. Ich bleibe. **Alle.** Bravo!

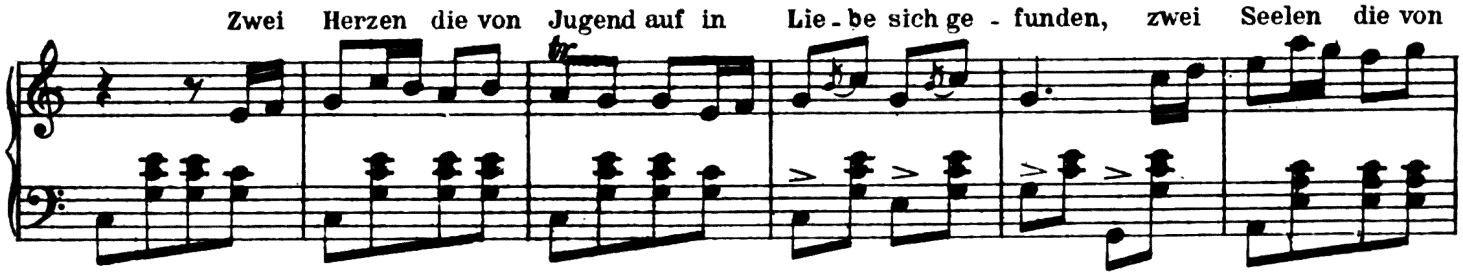
Allegretto grazioso.



Fürstin. Verehrte liebe Gäste!



Zwei Herzen die von Jugend auf in Lie - be sich ge - funden, zwei Seelen die von



Ju-gend auf ein - an-der sich ge-weiht! Mein treu-er Sohn, die wer-den jetzt in

dies-er Stund' aus frei-er Wahl, aus frei-er Wahl für im-mer ver-bunden, die Lie-be hat den

Stasi. **Fürst.**
Bund ge-weiht. Es hat noch Zeit. Das Glück, das aus dem Aug' dir spricht, so strahlend

Edwin. **Stasi.** **Edwin.** **Bony.** **Fürst.**
bricht... Es kann nicht sein. Es geht ja nicht. Es kann nicht sein. Es geht ja nicht. Es kann nicht sein? Es

accel.

Edwin.
kann nicht sein? Warum geht es nicht? Ver - zeih' Pa-pa, Stasi ver-zeih', aber ich bin nicht mehr

rit. *sehr breit*

frei. Mein Glück das wohnt ganz anderwärts, für ei-ne and'-re schlägt mein Herz! Und

accel. *f*

Allegro.

was ich schon ent-schwun-den wähn-te, in der flücht'-gen Zei-ten Lauf, ent-

flammt mich heut' mit neu-en Glu-ten und lebt im Her-zen neu mir auf, ja

rit.

Im selben Tempo.

tau-send klei-ne En-gel sin-gen hab't euch lieb,

süß im Her-zen hör ich's klin-gen hab't euch lieb.

Alle.

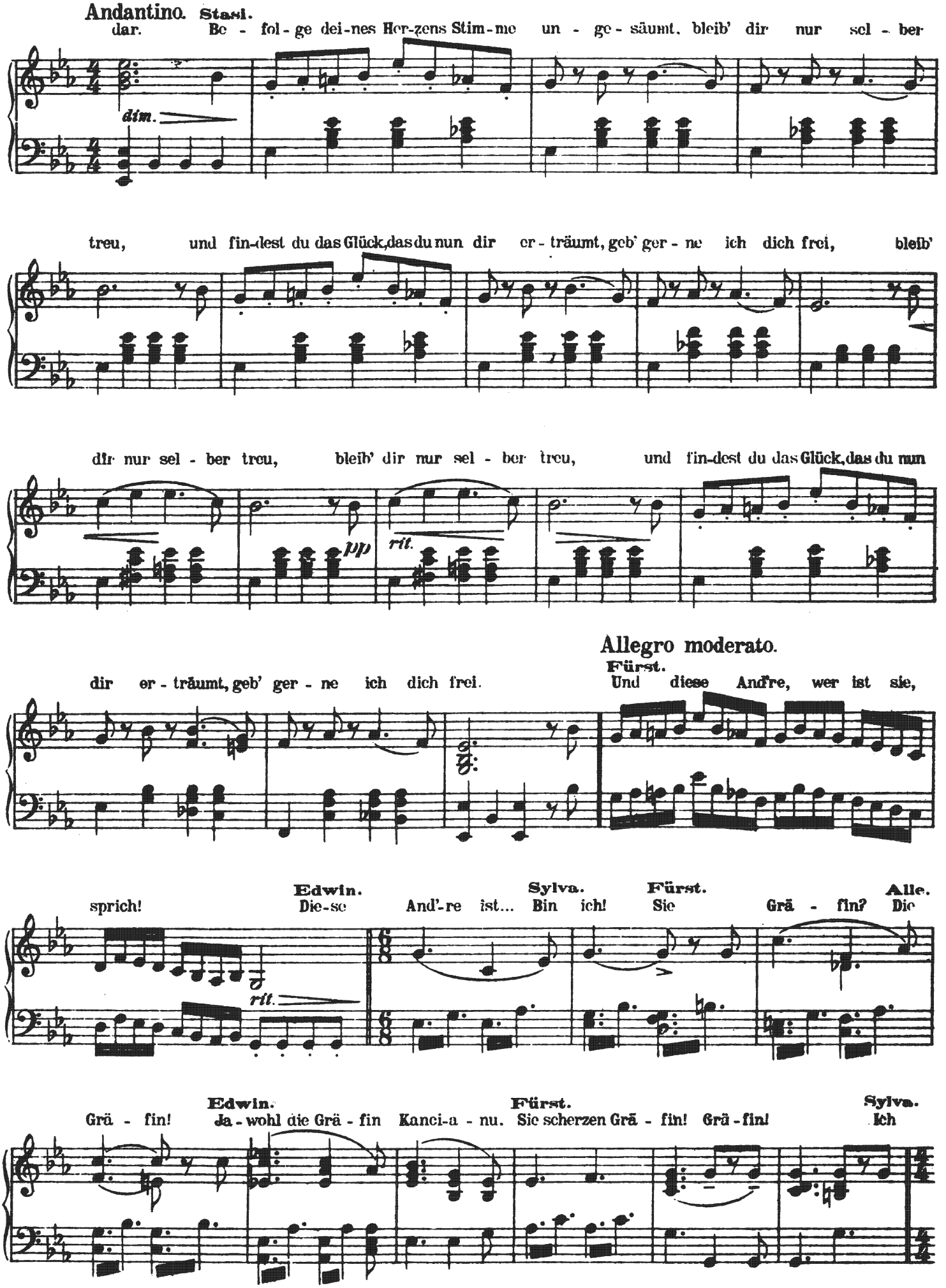
Lie-ben sich zwei Men-schen-kin-der treu und wahr,

Grandioso.

ff *ff* *rit.*

dann führt der Him-mel sie zu-sam-men im-mer-

fff *rit.*


Andantino. Stasi.
dar. Be - fol - ge dei-nes Her-zens Stim-me un - ge - säumt, bleib' dir nur sel - ber
dim.
treu, und fin-dest du das Glück, das du nun dir er - träumt, geb' ger - ne ich dich frei, bleib'
dir nur sel - ber treu, bleib' dir nur sel - ber treu, und fin-dest du das Glück, das du nun
pp
rit.
dir er - träumt, geb' ger - ne ich dich frei.
Allegro moderato.
Fürst.
Und diese Andre, wer ist sie,
Edwin.
sprich! Die-se
Sylva.
And'-re ist... Bin ich!
Fürst.
Sie
Alle.
Grä - fin? Die
rit.
Edwin.
Grä - fin! Ja - wohl die Grä - fin
Fürst.
Kanci-a - nu. Sie scherzen Grä - fin! Grä - fin!
Sylva.
Ich

Allegro moderato.

bin keine Gräfin und war es nie! Ich bin, ich sag' es ihnen doch nur ganz ge - heim, ich

ppp molto rit.

Breit.

bin ei - ne Fürstin Weylersheim! Hier steht es schwarz auf weiß, von

f

ih-rem Soh-ne un - ter-schrieben!

rit.

f

Fürst. Ich Ed-win Ronald Karl Mari-a Fürst Lippert Weylersheim

p

er-klä-re hie-mit fei-er-lich Fräu-lein Syl-va Va - res - cu zu mei-ner rechts-mä-ßi-gen Gat-tin zu

ma-chen und bin-nen acht Wo-chen den Bund vor Gott, Ge - setz und Welt zu

Chor.

schlie - ßen. Ich Ed-win Ronald Karl Ma-ri-a Fürst Lippert Wey-lers-heim

er-klä-re hie-mit fei-er-lich Fräulein Syl-va Va-res-cu zu mei-ner rechtsmä-ßi-gen Gat-tin zu

ma-chen und bin-nen acht Wo-chen den Bund vor Gott, Ge-setzt und Welt zu

Sylva. **Heftig.**
Die acht Wochen werden heute um!

Fürst.
schlie-ßen. Das ist ja nicht mög-lich.

rit. p

ff

Edwin. Noch ist die letz-te Frist nicht ver-flo-ßen, den Pakt drum zu

dim. e rit.

p sotto voce

hal-ten bin ich ent-schlos-sen, ich bin be-reit, mein Wort bleibt be-

treiben

Sylva.
Ich

ste-hen, mag was im-mer auch ge-sche-hen! Ich bin be-

Sehr schnell.

will sie Fürst beim Wort nicht neh-men, sie fes - seln nim - mer -

reit.

mehr. Sie sol - - len mei - ner nicht sich schämen drum,

Ed - win, sieh jetzt her! So zer-reiß ich

dei - ne Ket - te und ich bleib die Chan - so - net - te.

8

Grandioso.

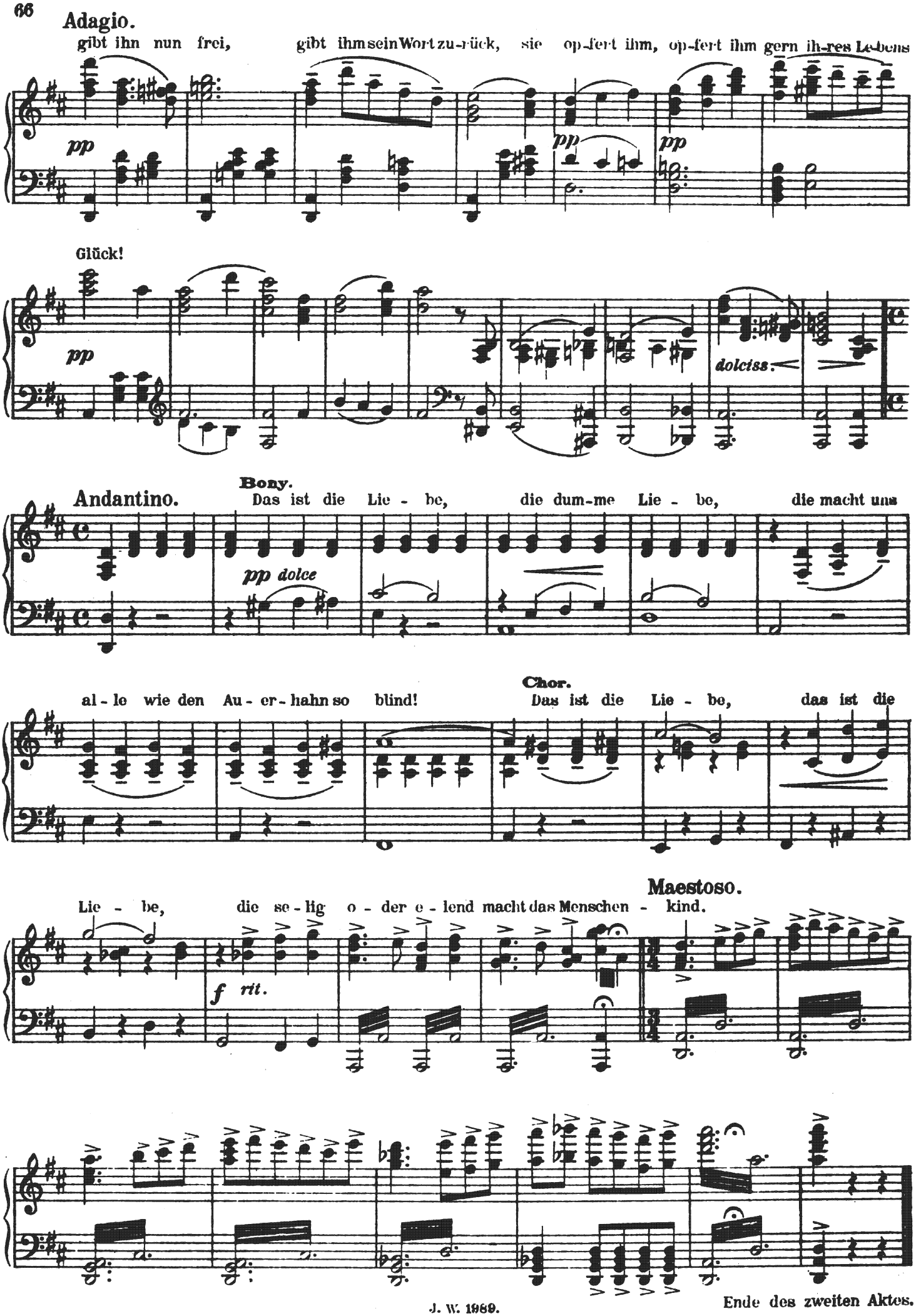
8

fff

Sylva. Du bist frei!

Stasi u. Chor. Sie

molto rit.

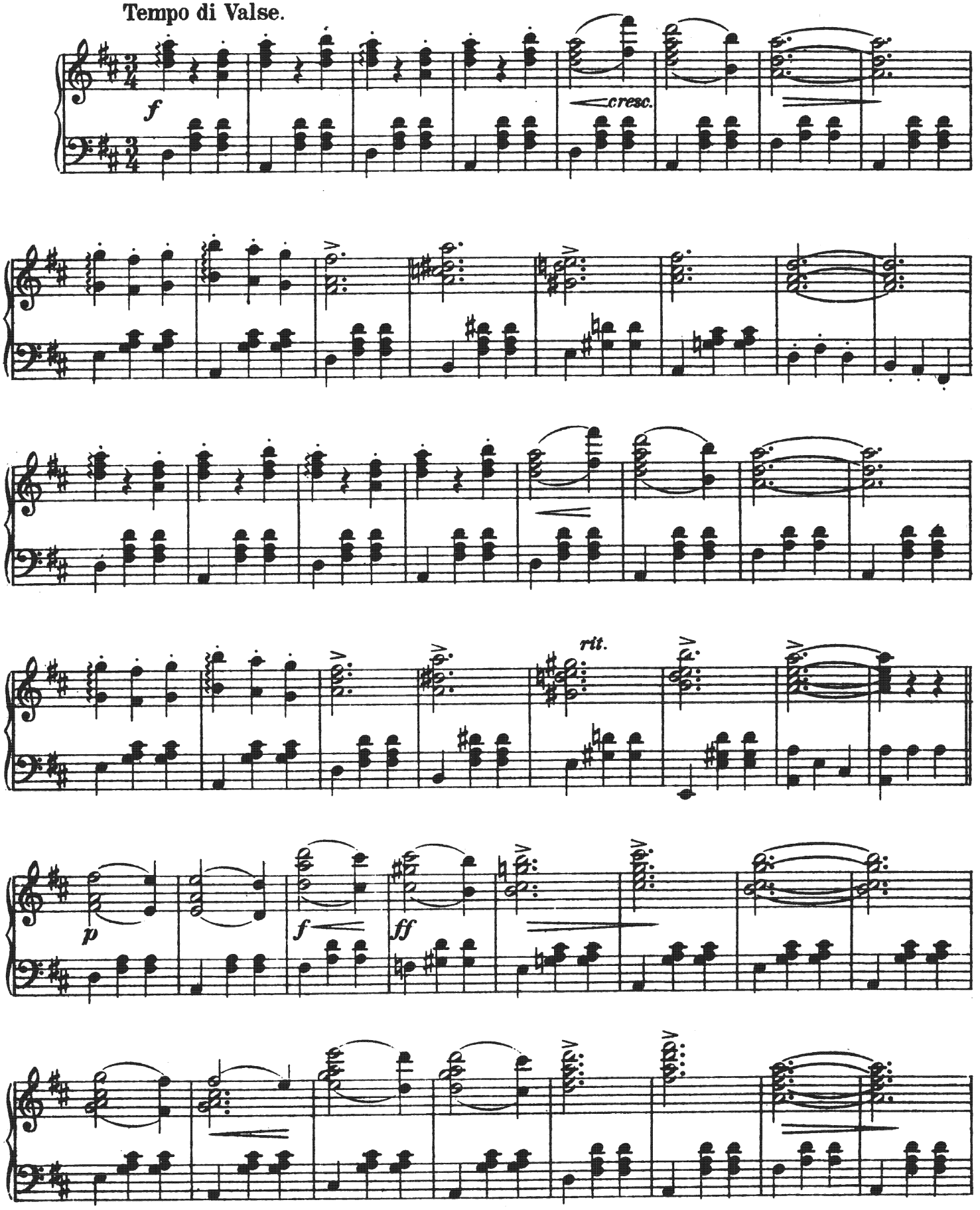


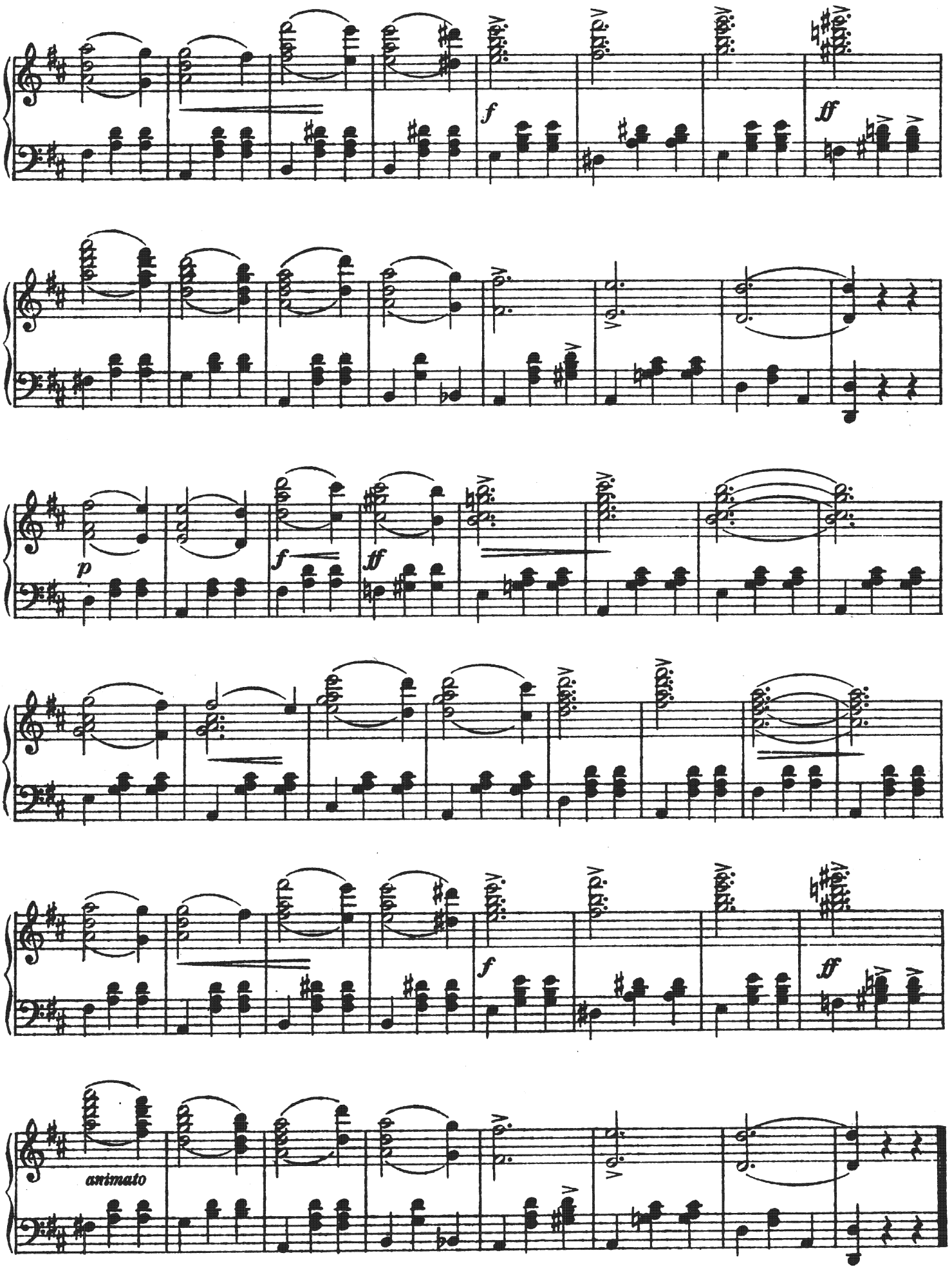
J. W. 1989.

Ende des zweiten Aktes.

DRITTER AKT.

Nr. 13½. Entr'akt.

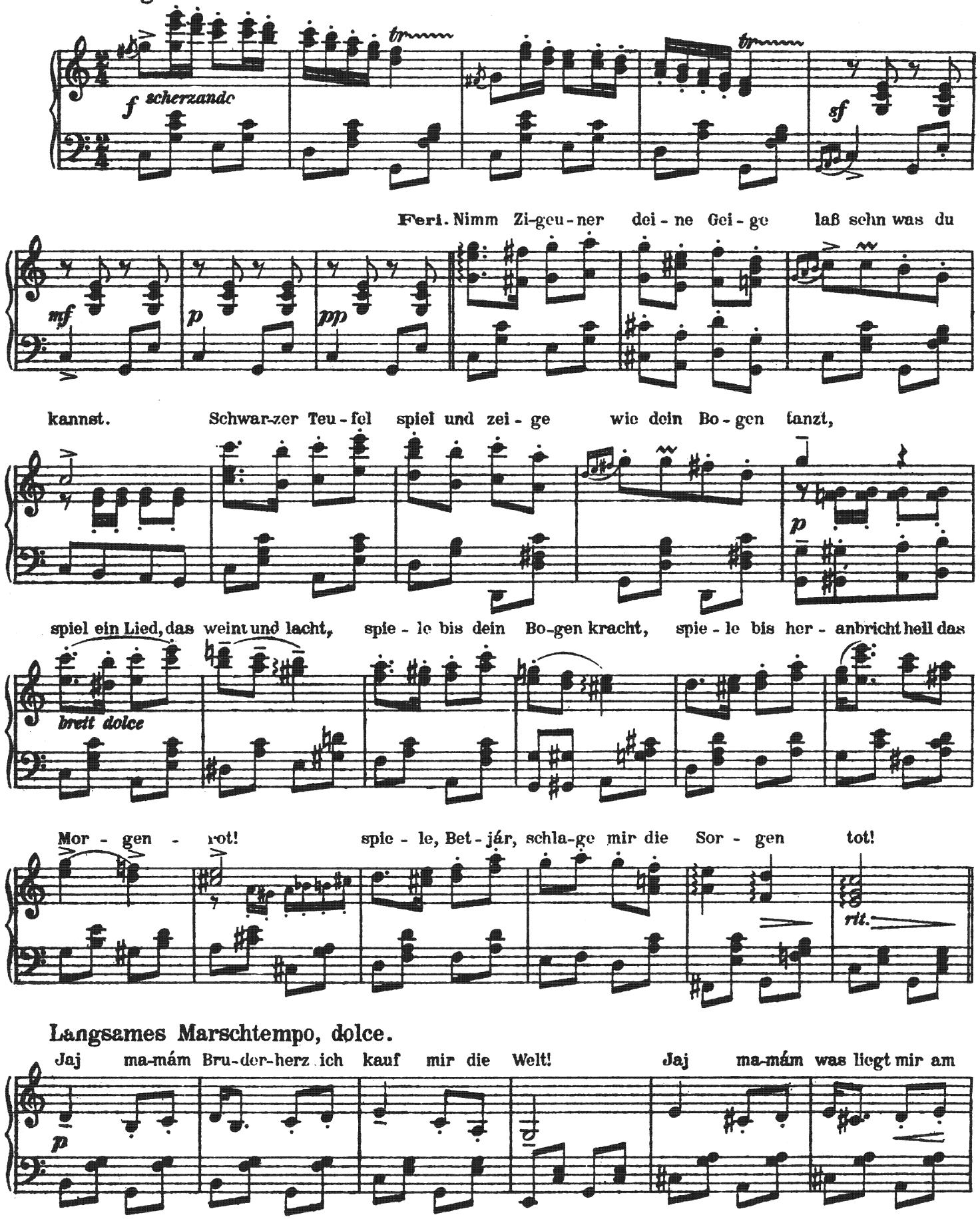



f
ff
p
f
ff
f
ff
animato

Nr. 14. Terzett.

(Sylva, Bony, Feri.)

Allegretto.



lum - pi-gen Geld! Weißt du, wie lan - ge noch der Glo - bus sich dreht, ob es mor - gen nicht

f *dolce*

schon zu spät. **Alle Drei.** Jaj ma-mám, Bru - der-herz, ich kauf mir die Welt!

Jaj ma-mám, was liegt mir am lum - pi - gen Geld! Weißt du wie lan - ge noch der

Glo - bus sich dreht, ob es mor - gen nicht schon zu spät!

ff ff ff

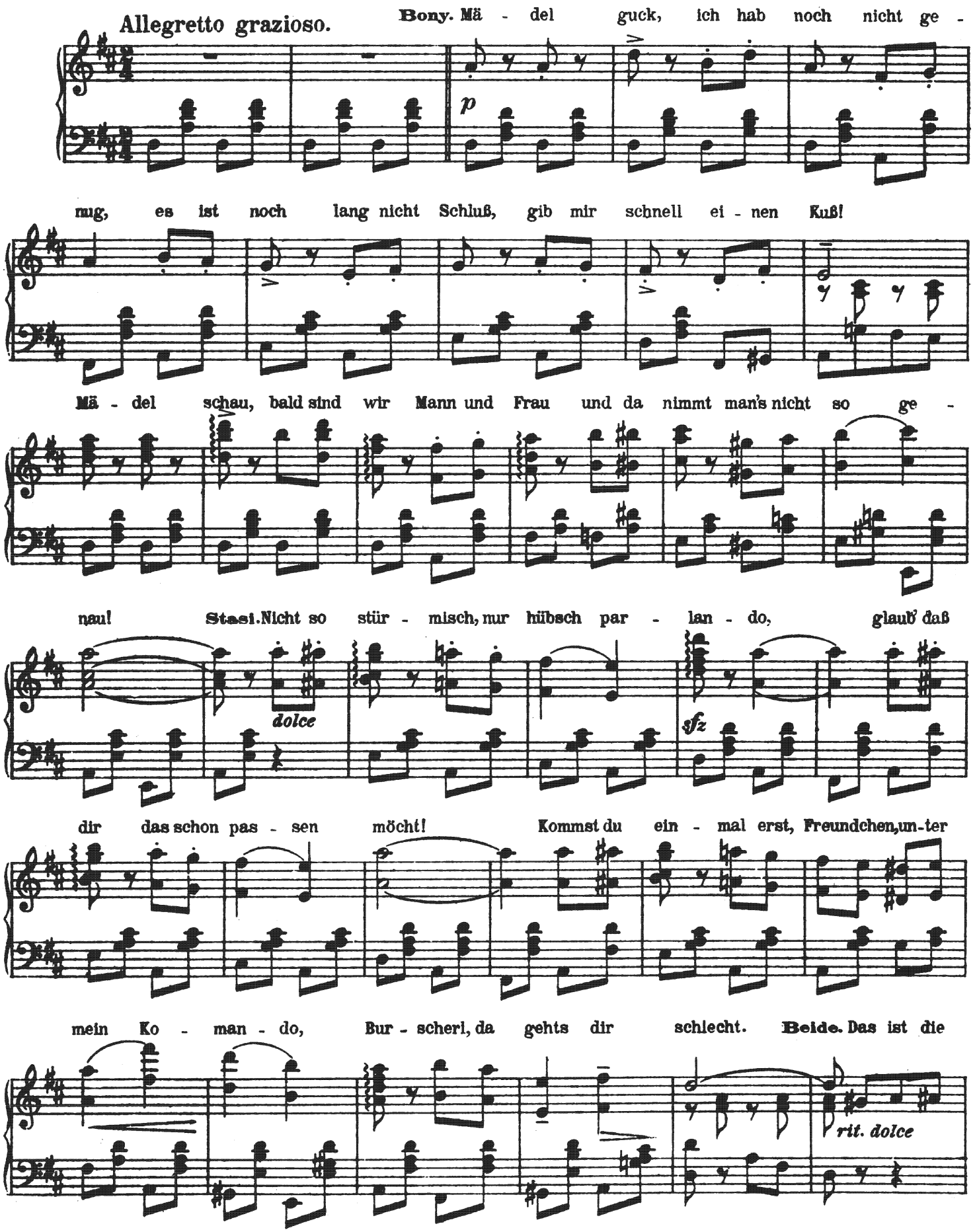
Tanz. Presto.

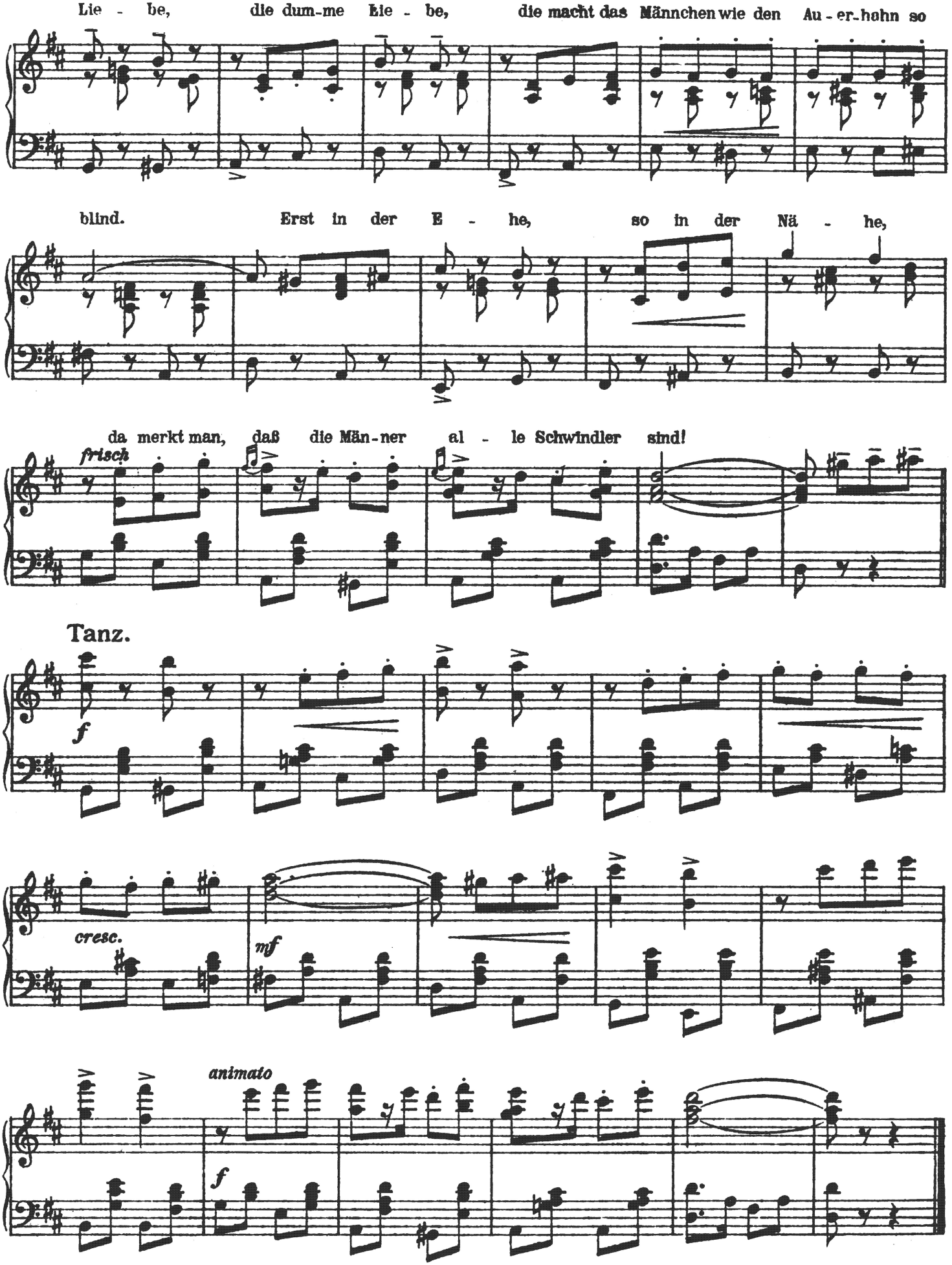
sff

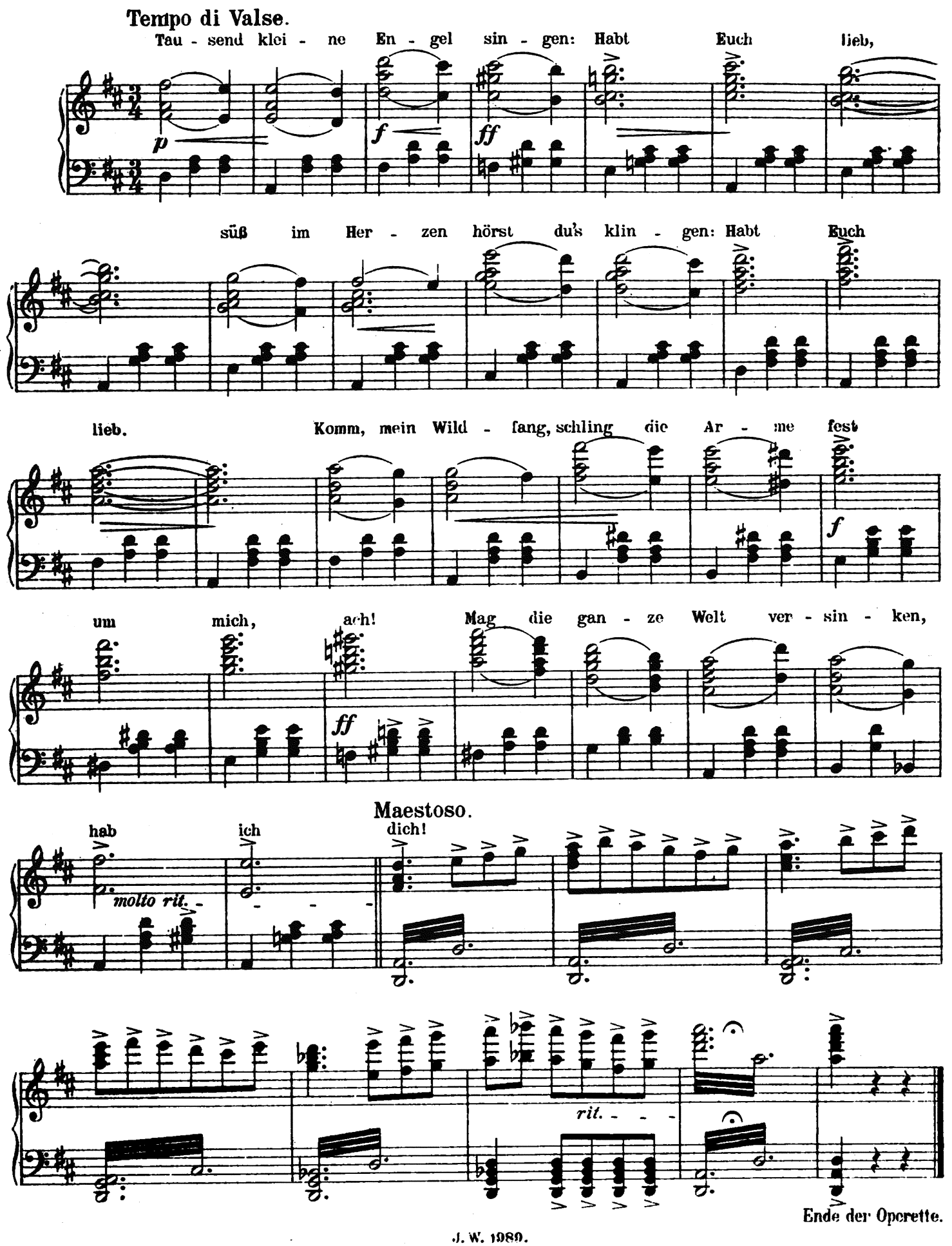
1. 2. *sff*

Nr. 15. Duett-Reminiszenz.

(Stasi, Bony.)




Lie - be, die dum-me Lie - be, die macht das Männchen wie den Au - er-hahn so
blind. Erst in der E - he, so in der Nä - he,
da merkt man, daß die Män-ner al - le Schwindler sind!
frisch
Tanz.
f
cresc.
mf
animato
f

Nr. 16. Schlußgesang.

(Sylva, Stasi, Fürstin, Edwin, Bony, Feri u. Fürst.)